

**ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI
FAKULTA FILOZOFICKÁ**

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

Plzeň 2020

Šárka Zdvořáčková

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI

FILOZOFICKÁ FAKULTA

Katedra germanistiky a slavistiky

STUDIJNÍ PROGRAM FILOLOGIE

STUDIJNÍ OBOR CIZÍ JAZYKY PRO KOMERČNÍ PRAXI

V KOMBINACI ANGLIČTINA NĚMČINA

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

CHRISTIAN HEINRICH SPIESS UND BÖHMEN

Šárka Zdvořáčková

Vedoucí práce: doc. PaedDr. Petr Kučera, Ph.D.
Katedra germanistiky a slavistiky
Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Rok obhajoby: 2020

Prohlášení

1. Prohlašuji, že jsem předkládanou práci zpracovala samostatně a použila jen uvedené prameny a literaturu.
2. Prohlašuji, že práce nebyla využita k získání jiného titulu.
3. Souhlasím s tím, aby práce byla zpřístupněna pro studijní a výzkumné účely.

V Plzni dne:

Šárka Zdvořáčková

Bibliografický záznam

ZDVOŘÁČKOVÁ, Šárka. *Christian Heinrich Spiess und Böhmen*. Plzeň, 2020. 70 s. Bakalářská práce práce (Bc). Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni. Katedra germanistiky a slavistiky. Vedoucí diplomové práce doc. PaedDr. Petr Kučera, Ph.D.

Poděkování

Ráda bych tímto poděkovala vedoucímu bakalářské práce doc. PaedDr. Petru Kučerovi, Ph.D. z katedry germanistiky a slavistiky za cenné rady a připomínky při psaní této práce. Dále pak PhDr. Václavu Maidlovi, Mgr. Václavu Smyčkovi, Ph. d. a Mgr. Martinu Jirouškovi, za ochotu a vstřícnost při poskytování rozhovorů a doporučení přínosné literatury. V neposlední řadě bych ráda poděkovala i starostce obce Bezděkov, Mgr. Xenii Begerl, za poskytnuté materiály a za celkovou vstřícnost při komunikaci.

Inhaltverzeichnis

EINLEITUNG.....	2
1 GESCHICHTE DER BÖHMISCHEN LÄNDER IM 18. JAHRHUNDERT.....	3
2 DIE AUFKLÄRUNG IN DEN LÄNDERN DER BÖHMISCHEN KRÖNE IM SPIEGEL DES SCHRIFTTUMS.....	6
2.1 THEATER.....	10
3 DER SCHAUDER IN DER TSCHECHISCHEN LITERATUR.....	12
4 DER BEGRIFF HORROR.....	17
5 CHRISTIAN HEINRICH SPIESS.....	20
5.1 SPIESS' SCHAFFEN.....	27
5.1.1. BIOGRAPHIEN DER SELBSTMÖRDER.....	30
6 SPIESS' EINFLUSS AUF BÖHMEN.....	31
6.1. INTERVIEWS MIT EXPERTEN.....	33
6.1.1. Ph.Dr. VÁCLAV MAIDL.....	33
6.1.2 Mgr.VÁCLAV SMYČKA, Ph.d.....	36
6.1.3 Mgr. MARTIN JIROUŠEK.....	39
6.2. SPIESS' SOMMERFEST (SPIESSOVY LETNÍ SLAVNOSTI).....	42
6.3. LEHRPFAD VON CH. H. SPIESS MIT DER EINLADUNG IN PATERSDORF.....	44
SCHLUSSWORT.....	46
LITERATURVERZEICHNIS.....	47
INTERNETQUELLEN.....	48
RESUMÉ.....	49
RESÜMEE.....	49
ANLAGEN.....	50
ANLAGENVERZEICHNIS.....	70

EINLEITUNG

Das Thema meiner Bachelorarbeit heißt Christian Heinrich Spieß und Böhmen. Ich habe dieses Thema gewählt, weil ich Literatur mag, besonders die Horrorgeschichten, also es war für mich interessant, die Geschichte Horrors in der Böhmisches Umgebung zu erforschen.

Die Arbeit beschäftigt sich mit Christian Heinrich Spiess selbst, aber auch mit den geschichtlichen Zusammenhängen.

Meine Bachelorarbeit ist in sechs Kapitel geteilt.

Das erste Kapitel beschäftigt sich mit der allgemeinen *Geschichte der Böhmisches Länder*. Im zweiten Kapitel konzentriere ich mich auf *die Literaturgeschichte der Böhmisches Länder*. Das dritte Kapitel ist noch konkreter, weil die *Geschichte der Horrorliteratur in den Böhmisches Ländern* behandelt.

Im vierten Kapitel ist das Begriff "*Horror*" definiert.

Das fünfte Kapitel ist biographisch. In diesem Kapitel widme ich mich Christian Heinrich Spiess selbst. In diesem Kapitel legte ich den Nachdruck auf den regionalen Zusammenhängen.

In dem letzten - sechsten Kapitel konzentriere ich mich auf das Vermächtnis, dass Ch. H. Spiess in Böhmen hinterließ.

Die Hauptmethode meiner Bachelorarbeit ist die Recherche, weil mein Thema ganz theoretisch ist. Ich habe aber auch einige Experten gefunden, die sich mit Christian Heinrich Spiess beschäftigen. Mit diesen Experten habe ich Interviews gemacht. Diese Interviews befinden sich im letzten Kapitel.

1 DIE GESCHICHTE IN DEN BÖHMISCHEN LÄNDERN IM 18. JAHRHUNDERT

Der Dreißigjährige Krieg (von 1618 bis 1648) beeinflusste stark das Leben der Bewohner der Böhmisches Länder. Es wird angeführt, dass über zwei Drittel der Bevölkerung durch diesen Krieg ums Leben kamen. Die wirtschaftliche Lage in den Böhmisches Ländern war aus diesem Grund auch schlecht. Der Handel prosperierte nicht wegen des Arbeitskräftemangels ebenso die Landwirtschaft war schwer zu besorgen. Das führte zur Erhöhung der Fronarbeit. Diese Situation war für die Bauern unangenehm. Am Weggehen der Bewohner in das Ausland zu hindern, wurde in den Böhmisches Ländern die Leibeigenschaft eingeführt. [1]

Es war sicherlich eine der Tatsachen, die verursachten der Ausbruch der Aufstände der Untertanen. Einer der größten Bauernaufstände war im März 1620, der weite Teile Böhmens erfasste. Im Jahre 1620 kam es zur Schlacht am Weißen Berg. Infolgedessen waren Böhmisches Länder seitdem definitiv unter die Herrschaft der Habsburger. [2]

Die Verneuerte Landesordnung aus dem Jahr 1627 brachte viele Neuigkeiten, wie zum Beispiel den Absolutismus, die Bestimmung der Katholizismus als die einzig erlaubte Religion, oder die Gleichstellung der deutschen und tschechischen Sprache. [3]

Zu diesen Problemen kamen auch andere hinzu, die der damalige Herrscher *Leopold I.* (1640 - 1705) lösen musste. Zum Beispiel im Jahre 1683, wenn die Zweite Wiener Türkenbelagerung (die für die Österreichisch-Ungarische Monarchie zum Glück erfolglos war) geschah. Die Situation verbesserte sich erst am Ende des 17. Jahrhunderts. Es gab eine Entwicklung in allen Sektoren von Handwerkern über die Wirtschaft bis zum Handel. [4]

Vom Jahr 1705 war der nächste Herrscher *Joseph I.* (1678 - 1711). *Joseph I.* kann nicht als einen Aufklärer betrachtet werden, aber schon in der Zeit seiner Regierung (1705 - 1711) kann man einige Veränderungen in seinem Denken (im

¹ VYGOSH.cz. VYGOSH.cz [online]. Copyright © [zit. am 17.03.2020]. Abrufbar unter: <http://vygosh.cz/his-ces17.html>

² Ebd.

³ VONDRA, Roman. *České země v letech 1705-1792: věk absolutismu, osvěcenství, paruk a třírohých klobouků*. Praha: Libri, 2010. ISBN 978-80-7277-448-7. S. 212

⁴ VYGOSH.cz. VYGOSH.cz [online]. Copyright © [zit. am 17.03.2020]. Abrufbar unter: <http://vygosh.cz/his-ces17.html>

Vergleich zu den vorigen Herrschern) sehen. [⁵

Nach *Joseph I.* übernahm *Karl VI.* (1685 – 1740) die Regierung im Jahre 1711.

“*Karl VI. hatte keine männlichen Nachkommen und um seiner einzigen Tochter Maria Theresia den ungetheilten Besitz sein Staaten zu sichern, errichtete er die Pragmatische Sanction*” [⁶

Die Pragmatische Sanktion wurde im Jahre 1713 erlassen und schon im Jahre 1740 wurde sie zur Geltung gebracht, weil nach dem Tod des Herrschers *Karl VI.* nur ein weiblicher Nachkomme, und zwar *Maria Theresia von Österreich* (1771 - 1780) blieb. [⁷

Maria Theresia stieß bald auf Probleme, weil sie von einigen Mächten Europas als neue Herrscherin nicht anerkannt wurde. Das war einer der Gründe, warum der Österreichische Erbfolgekrieg (1740 - 1748) begann. Der preußische König *Friedrich II.* besetzte infolgedessen Schlesiens. Das wollte *Maria Theresia* auf keinem Fall zugeben und daher entfesselte sie den *Siebenjährigen Krieg* (1756 - 1763). Auch dieser Krieg war für die böhmischen Länder nicht erfolgreich und das Resultat dieses Krieges war der endgültige Verlust Schlesiens. [⁸

In den Böhmischem Ländern daher waren im 18. Jahrhundert einige Reformen notwendig, beispielsweise der Merkantilismus, die erste Banknoten (Bancozettel), Vereinheitlichung der Maße und Gewichte oder die bekannteste Reform: “*Allgemeine Schulordnung für die deutschen Normal-, Haupt und Trivialschulen in sämmtlichen Kayserlichen Königlichen Erbländern*” (1774) [⁹

Man kann alle diesen Reformen als Aufgeklärter Absolutismus bezeichnen. Es ist auch zu nennen, dass diese Reformen nur den westlichen Teil der Monarchie betrafen. Diese Reformen setzte auch der Sohn von *Maria Theresia*, *Joseph II.* (1741 - 1790) fort. *Joseph II.* regierte zwischen den Jahren 1780 - 1790 und ist besonders für das Untertanenpatent (mit dem wurde die Leibeigenschaft aufgehoben) und das Toleranzpatent (mit dem wurden unter anderem die

⁵ Ebd., S. 291

⁶ HOFFMANN, Wilhelm: *Beschreibung der Erde nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Erzeugnissen, Bewohnern und deren Wirkungen und Verhältnisse, wie sie jetzt sind: ein Hand- und Lesebuch für jeden Stand; mit erklärenden Beilagen und Karten.*: Schweizerbart's Verlagshandlung, 1842. S. 3698

⁷ VYGOSH.cz. VYGOSH.cz [online]. Copyright © [zit. am 17.03.2020]. Abrufbar unter: <http://vygosh.cz/his-ces17.html>

⁸ Ebd.

⁹ ROSENDORFER, Herbert. *Deutsche Geschichte: ein Versuch.* München: Nymphenburger, 2010. ISBN 978-3485013109. S. 209

Protestanten lutherischen und calvinistischen Glaubens erlaubten) bekannt. Dies führte zu einem Zuzug der Bevölkerung. [10]

Nach *Joseph II.* wurde der neue Herrscher *Leopold II.* (1747 -1792), der leider neigte zu den Reformen nicht. [11]

Allgemein kann man aber das 18. Jahrhundert als eine Epoche der Aufklärung wahrnehmen. Die Aufklärung kam in die Böhmisches Länder aus England (wo gegen das Ende des 17. Jahrhunderts eingesetzt wurde), über die Republik der Sieben Vereinigten Provinzen und breitete sich ins ganze Europa aus. Der Begriff "Aufklärung" stammt aus dem lateinischen Wort "clarus", was "klar" bedeutet. Auf Deutsch kam das Wort vom deutschen Begriff "aufklären" (klar, hell, oder Verständlich machen). Der Rationalismus und die Erreichung der Erkenntnisse durch logisches Denken und mit überprüfbaren Erfahrungen sind wichtige Gedankenansätze, die in der Zeit der Aufklärung mehr zu erscheinen begannen. [12]

"Zugleich ist das Wort freilich ein Kampfbegriff, der das Licht der Vernunft gegen die Mächte der Finsternis richtet. "[13]

Der Prozess der Verifikation ist für die Aufklärung auch bedeutend, also es ist keine Überraschung, dass die Geschichtswissenschaften, wie zum Beispiel die Numismatik, die Sprachwissenschaft oder die Heraldik, entfaltet wurden. [14]

Die Kenntnisse des Adels wurden in dieser Zeit auch entwickelt. Der Adel musste nicht nur Deutsch gut kennen, sondern auch die Lateinkenntnisse, Französischkenntnisse und eventuell auch Spanischkenntnisse oder Italienischkenntnisse waren in dieser Epoche bei den Adeligen hochgeachtet. Die Sprachkenntnisse wurden nicht die einzigen Kenntnisse, die die Adeligen besitzen mussten. Einige weitere waren beispielsweise eine Übersicht über

¹⁰ VYGOSH.cz. VYGOSH.cz [online]. Copyright © [zit. am 17.03.2020]. Abrufbar unter: <http://vygosh.cz/his-ces17.html>

¹¹ VYGOSH.cz. VYGOSH.cz [online]. Copyright © [zit. am 17.03.2020]. Abrufbar unter: <http://vygosh.cz/his-ces17.html>

¹² Aufklärung - Absolutismus und Aufklärung einfach erklärt! Online Lernen mit der Nummer 1! | Learnattack [online].

Copyright © [zit. am 16.03.2020]. Abrufbar unter: <https://learnattack.de/schuelerlexikon/geschichte/aufklaerung>

¹³ Lütkehaus, L. (2012, April 4). Das Licht der Vernunft: NZZ [online]. [zit. am 12.03.2020]. Abrufbar unter:

<https://www.nzz.ch/das-licht-der-vernunft-1.16246186>

¹⁴ VONDRA, Roman. *České země v letech 1705-1792: věk absolutismu, osvícenství, paruk a třírohých klobouků.*

Praha: Libri, 2010. ISBN 978-80-7277-448-7; S. 205

Geschichte, Theologie oder Philosophie. [15]

2 DIE AUFKLÄRUNG IN LÄNDERN DER BÖHMISCHEN KRÖNE IM SPIEGEL DES SCHRIFTTUMS

Der Österreichische Erbfolgekrieg in Ländern der böhmischen Krone hatte einen noch größeren Einfluss auf der Kultursituation. Durch den Kontakt mit anderen Kulturen und verbotenen Büchern war es für Böhmen leichter sich von Vorurteilen zu befreien und Abneigung gegen Neuheiten und ebenfalls gegen Protestanten zu überwinden. Alles geschah dort, wo fast ganzes Land unter Aufsicht der Kirche stand. [16]

Eine von Tatsachen, die diesen Zustand bestätigten, waren die Gründung von Herrscherin *Maria Theresia von Österreich* gestützte Gelehrtenengesellschaft *Societas incognitorum* und Publikation vom ersten kritischen Monatsheft "*Monatliche Auszüge alter und neuer gelehrten Sachen*". Dieses Monatsheft wurde in Olmütz veröffentlicht, jedoch einige von bedeutenden Beiträgern kamen nicht aus den Ländern der böhmischen Krone: *Josef Petrasch* (1714 -1772) und *Magnold Ziegelbauer* (1698 - 1758). Leider dauerte dieses umwälzende Monatsheft nicht für lange Zeit und lag einer Zensur unter. [17]

Noch größeren Einfluss auf die Literaturgeschichte hatte der *Siebenjährige Krieg* (1756 - 1763). Bekannt ist zum Beispiel die Geschichte des jungen Studenten *Johannes Ewald* (1743 - 1781), der sich von der preußischen Armee anstellen ließ, daraufhin desertierte er aber in die Armee von *Maria Theresia* und diese seiner Erfahrungen ihn zur Lyrik führten. In den Böhmisches Ländern erschienen gleichzeitig viele "verbotene" Bücher. Das Deutsch lief Veränderungen durch und es war notwendig diesen neuen Stil zu lernen. [18]

Aus Sachsen kamen zu diesem Zweck neue, junge, gebildete Menschen, die später Redakteure von neu erstellten Magazinen wurden. Sogar es wurden einige Schritte unternommen: An den Universitäten in Wien, Prag und Olmütz

¹⁵ Ebd., S. 291

¹⁶ PRAŽÁK, Albert, Pavel BUJNÁK, Antonín HARTL, Arnošt KRAUS, Vojtěch MARTÍNEK, Arne NOVÁK, Emil PACOVSKÝ und Josef VOLF. *Československá vlastivěda: Díl VII. Pisemnictví*. Praha: SFINX, 1933, S. 309

¹⁷ Ebd., S. 309

¹⁸ Ebd., S. 309

wurden die philologischen Institute - Lehrstühle für deutsche Sprache gegründet.

Der Lehrstuhlinhaber in Wien war *Joseph von Sonnenfels (1733 - 1817)*, der als Herausgeber einiger Wochenzeitungen und für Schriften über Politik, der Wirtschaft oder der Literatur bekannt ist. Er war auch die wichtigste Person der österreichischen Aufklärung und hatte viele Anhänger. [19]

Karl Heinrich Seibt (1735 - 1806) der unter anderem als Dekan der philosophischen Fakultät in Prag arbeitete, wo er Vorträge über Klugheitslehre und Politik hielt, brachte auch eine neue Richtung in den Katholizismus in Böhmen, die mehr tolerant gegenüber anderen Religionen war. Das war einfach fortschrittlich, deswegen geriet er aber in Unannehmlichkeiten mit den Jesuiten. [20]

Zu guter Letzt war in Olmütz *Ludwig Eduard Zehnmark (1745 - 1814)* tätig, der Dramen und historischen Handbücher schrieb. Außer der Hochschulausbildung gab es noch andere Formen von der Ausbildung. Menschen bildeten sich durch einige Bildungszeitschriften aus. Meistens hatten diese Zeitschriften nur Kurzlebigkeit. Einige von den bedeutendsten waren die von *Joseph von Sonnenfels*, zum Beispiel das Moralblatt *“Der Mann ohne Vorurtheil”*. [21]

“Der Mann ohne Vorurtheil (1765 - 1767) war ohne Frage das erste Wiener Moralblatt von Bedeutung. Die Wochenschrift prägte einen eigenständigen Stil, indem sie wie kein anderes Moralblatt protestantischen oder katholischen Ursprungs politische Themen in den Mittelpunkt rückte.” [22]

“Theresie und Eleonore” (1767), das Magazin, das auch von Sonnenfels herausgegeben wurde, das auf die gebildeten und künstlerischen Frauen zielte, wurde nur weniger als ein Jahr herausgegeben. [23]

Es gab auch andere. Zum Beispiel die Zeitschrift *“Freund der Tugend”* des Schriftstellers, Dichters und Historikers *Karl Gottlieb von Windisch (1725 - 1793)*,

¹⁹ Ebd., 309-310

²⁰ Ebd., 310

²¹ Ebd., 310

²² Bildung durch Unterhaltung: Die Entdeckung des Infotainment in der Aufklärung: Hallenser und Wiener Moralische Wochenschriften in der Blütezeit des Moraljournalismus, 1748-1782. Berlin Heidelberg New York: Springer-Verlag, 2017, S. 92

²³ Ebd., S. 92

die zum erst mal in Pressburg im Jahre 1770 erschien, bestand für drei Jahre.

Von den anderen Zeitschriften sind zu nennen beispielsweise *“Unsichtbare”* (1771 - 1772), *“Sichtbare”* (1770 - 1771) beide von *Johann Joseph Nunn* (1744 - 1826) herausgegeben, oder *“Meine Einsamkeiten”* (1771 - 1772) von *Freiherr Friedrich von Kepner* (1742 - 1820). Die Zeitschrift *“Unsichtbare”* behandelte sich mit der Ausbildung der Jugend in verschiedenen Gebieten (der Patriotismus, das Theater, die Koketterie). Diese Zeitschrift existierte nur zwei Jahre, was jedoch durchschnittliche Lebensdauer ähnlicher Wochenzeitungen war. [24]

Die Zeitschrift *“Meine Einsamkeit”* war sehr fortschrittlich. Der Autor - *Freiherr Friedrich von Kepner* stimmt der Ausbildung der Frauen zu und ein aufgeklärter Herrscher sei eine bessere Möglichkeit als ein Religionsfanatiker. Im Jahre 1771 wurde erst mal Wochenzeitung *“Neue Literatur”* von *Christian Philipp Gabriel Löper* (1743 - 1809) verlegt. Er war aber nicht so erfolgreich, darum war er in kurzer Zeit durch *Seibt* (und seine Kollegeg) ersetzt. [25]

Löper gründete eine neue Zeitschrift *“Prager gelehrte Nachrichten”*, wo er aber nur Belletristik zerlegte. Die drei anderen Beiträger *Nikolaus Adaukt Voigt* (1733 - 1787), *Ignaz von Born* (1742 - 1791) und *Franz Martin Pelzel* (1734 - 1801) bildeten aus den *“Prager gelehrten Nachrichten”* eine kritische Zeitschrift, der sich mit gründlicher Wissenschaft und kämpferischer Aufklärung auszeichnete. Diese Wochenzeitung überdauerte zwar nur ein Jahr, aber die Gruppe von Autoren setzte mit Herausgeben von *Voigts “Abbildungen” fort und gründete “Königliche böhmische Gesellschaft der Wissenschaften”*. Nach der Aufhebung des Jesuitenordens und Verabschiedung der Schulreform von Maria Theresia wurden viele neuen Schulen gegründet. [26]

Die Thronbesteigung von Joseph II. brachte eine Pressefreiheit, was die Vielzahl von neuen Broschüren bedeutete. Eins der Themen, mit denen sich diese Broschüren behandelten, war die Jugendfrage. Mit diesem Thema befasste sich auch *Augustin Zitte* (1752 - 1785), der auch der Roman *“Peregrin Stillwasser”* schrieb. Dieser Roman (sowie viele Werke aus dieser Zeit als zum Beispiel die

²⁴ PRAŽÁK, Albert, Pavel BUJNÁK, Antonín HARTL, Arnošt KRAUS, Vojtěch MARTÍNEK, Arne NOVÁK, Emil PACOVSKÝ und Josef VOLF. *Československá vlastivěda: Díl VII. Pisemnictví*. Praha: SFINX, 1933, S. 310

²⁵ Ebd., S. 310-311

²⁶ Ebd., S. 311

von Korber) kritisierte die katholische Kirche und Priester. [27]

August Gottlieb Meissner (1753 - 1807), der im Jahre 1785 der erste Protestant an der (bis dahin nur) katholischen Universität war, gründete im Jahre 1793 das Monatsheft "*Apollo*", das sogar fünf Jahre erlebte. [28]

Am häufigsten wurden die dramatischen Texte in Prag herausgegeben. Die Dramatiker waren häufig Schauspieler aus Deutschland - **Christian Heinrich Spiess**, *K. Henisch*, *J. Schimann* als auch von lokalen Schriftstellern *Karl Heinrich Seibt*, *J. Kirpal* und so weiter. Gleichzeitig erschienen auch die Dramen mit Themen aus der böhmischen Geschichte: „*Johannes von Nepomuk*“ (Jan Nepomucký), „*Libusse, Herzogin in Böhmen*“ (*Libuše, česká vévodkyně*) von *Karl Franz Guolfinger von Steinsberg* (1757 - 1806) oder „*Drahomira*“ von *Augustin Zitte*. [29]

F. I. Fischer, der später bei der Gründung des Weimarer Theaters half, bearbeitete auch Shakespeare für tschechische Publikum. Dramen waren nicht nur in Prag und Brünn gedruckt, sondern auch in Olmütz (*Strassmann*) und Pressburg (*Windisch*). [30]

Theaterstücke waren nicht die einzigen literarischen Texte, die man in diese Epoche finden kann. Erzählungen und Romane waren nicht weniger veröffentlichte Werke. *Maria Anna Sagar*, die deutsche Schriftstellerin, schrieb zum Beispiel den Roman "Die verwechselten Töchter" (*Zaměněné dcery*), oder "Karolinens Tagebuch" (*Deník Karolinin*). Der Arzt und Autor von umfangreichen Romanen, Dramen oder Übersetzungen *J. E. F. Albrecht* (1752 - 1814) ist vor allem für seine Texte berühmt, die sexuelle Themen behalten. [31]

Zu den Menschen, die die Vorlesungen von Seibt besuchten, gehörte auch **Ch. H. Spiess** (1755 - 1799). Es gab hier auch viele Menschen, die sich bemühten, ihn nach zu machen. Die Mehrheit von diesen Menschen schrieb anonym, aber man kann einige von ihnen an eigenem Stil von Schreiben erkennen, zum

²⁷ Ebd., S. 311

²⁸ Ebd., S. 312

²⁹ Ebd., S. 312

³⁰ Ebd., S. 312

³¹ Ebd., S. 313

Beispiel *Joseph Schiffner*, dessen Deutsch nicht so gut war. [32]

Nicht nur Ch. H. Spiess schrieb Gruselgeschichten, sondern auch andere Autoren. Beispielsweise *F. A. Pabst* schrieb die Erzählung *„Der Nachtwächter oder das Nachtlager der Geister bei Saaz in Böhmen, fürchterliche Sage aus der Zeit des grauen Zauberaltes“*. Er gab auch die Zeitschrift *„Volksfreund“* heraus. [33]

Ein weiteres Gebiet, das in dieser Zeit beliebt war, war die Kinderliteratur, die *Jakob Glatz* (1767 - 1833), *J. P. Hofmann* (1764 - 1819) oder *J. J. Polt* (1774 - 1861) schrieben. Beide Letzteren beschäftigten sich auch mit Kriegsliteratur. [34]

Zuletzt darf die Lyrik nicht vergessen werden. Aus diesem Bereich kommen *J. J. Eberle* (1730 - 1772) oder zum Beispiel *Moses Dobruska* (1753 - 1793). Jesuit *Ignaz Cornova* (1740 - 1823) hatte mit Kriegsliteratur begonnen, aber im Laufe der Zeit schrieb er vielmehr prosaische Texte und machte Vorträge zur Geschichte. [35]

Im Jahre 1791 kam der erste Prager Almanach *„Erstlinge unserer einsamen Stunden“* heraus. Die Redaktoren waren *J. Kirpal* und *J. Herbst*. Dieser Almanach war umfangreicher als der im Jahre 1785 in Pressburg herausgegeben. Die bekanntesten Beiträge von *„Erstlinge unserer einsamen Stunden“* waren *K. A. Schneider* (1766 - 1839) oder *J. G. Meinert* (1773 - 1844). [36]

Meinert war nicht nur der Beiträger, er war auch Lehrer, Dichter und Herausgeber. Er gab die Zeitschrift *„Libussa“* für zwei Jahre heraus. Im Jahre 1804 gab er auch deutsche Volkslieder mit der Kravaner Mundart heraus, die in dieser Zeit einzigartig waren. [37]

2.1 THEATER

„Das Drama in der Epoche der Aufklärung: Das Drama spielte in der Aufklärung eine besondere Rolle. Hier hoffte man die Zuschauer und Leser besser erziehen und verändern zu können, als in anderen literarischen Gattungen. Im 18.

³² Ebd., S. 313

³³ Ebd., S. 313

³⁴ Ebd., S. 313

³⁵ Ebd., S. 313

³⁶ Ebd., S. 314

³⁷ Ebd., S. 314

Jahrhundert versuchten viele Bürgerliche sich als Schauspieler zu bewerben, um Rollen zu spielen, die ihnen im wirklichen Leben versagt blieben. “[³⁸

Theater war im 18. Jahrhundert sehr wichtig. Vor allem die Schlosstheater, die in den adeligen Sitzen entstanden, erfreuten sich großer Popularität. Als Beispiel kann man das Theater in Krumau (Český Krumlov) des adelsgeschlechts *Schwarzenberg*, oder das Theater in Neuhaus (Jindřichův Hradec) des Adelsgeschlechts *Czernin von und zu Chudenitz* nennen. Das Theater diente in dieser Zeit auch den Jesuiten den katholischen Glaube zu verbreiten. Das Jesuitentheater (oder Jesuitendrama) war ein lateinsprachiges Drama, die vorwiegend die Abschnitte aus der Bibel präsentierte, durch den die Gläubigen herangebildet wurden. Was das Theater betrifft, es sind zu nennen die Brüder *Karel Václav Ignác Thám* (1763 - 1816) und *Jan Šimon Václav Thám* (1765 - 1816). [³⁹

K. V. I. Thám war unter anderem einer der ersten, die William Shakespeare (zum Beispiel *Macbeth*) und Friedrich Schiller (zum Beispiel *Die Räuber*) übersetzten. Sein Bruder *J. Š. V. Thám* widmete sich auch dem Übersetzen (zum Beispiel Molière „*Don Juan*“), aber auch der Schauspielerei und Theaterkunst. Er schrieb zum Beispiel das Theaterstück: „*Břetislav und Jitka oder die Entführung aus dem Kloster*“ (Übersetzung von ŠZ) (*Břetislav a Jitka aneb únos z kláštera*) (1786), das die Tradition des Theaterstückes auf Tschechisch im Gräfllich Nostitzsches Nationaltheater begann. Er ist auch der Autor des zweiteiligen auf Tschechisch geschriebenen Almanachs „*Gedichte in Rede gebunden*“ (Übersetzung von ŠZ) (*Básně v řeči vázané*) (1785). *J. Š. V. Thám* reiste später (wie *Ch. H. Spiess*) durch die Böhmisches Länder mit nomadischen Theaterkompanien. [⁴⁰

Er spielte aber auch im Theater Bouda (bekannt auch als das Theater Buda), das in den Jahren 1786 - 89 in Betrieb war. Im Theater Bouda spielten außer *J. Š. V. Thám* auch zum Beispiel *Prokop František Šedivý* (1764 - 1810), der ein Autor der Farcen „*Die Fleischbänke*“ (Übersetzung von ŠZ), („*Masné krámy*“) (1796)

³⁸ BBS | Lüneburg - Startseite [online]. Abrufbar unter: https://www.bbs1-lueneburg.de/images/files/deutsch/deutsch_homepage/aufklaerung_1.pdf

³⁹ VONDRA, Roman. *České země v letech 1705-1792: věk absolutismu, osvícenství, paruk a třírohých klobouků*. Praha: Libri, 2010. ISBN 978-80-7277-448-7. S. 256-257

⁴⁰ Ebd., S. 257

und *“Die Prager Bierbrauer”* (Übersetzung von ŠZ) (*„Pražští sládcí“*) (1795). [41]

Das weitere Theater, das Theater an der Kotzen (Divadlo v kotcích) war das erste dauerhafte deutsche Theater in Prag. Es war seit 1738 geöffnet. Das erste Theaterstück auf Tschechisch wurde erst im Jahre 1771 gespielt, und zwar *“Der Fürst Honzyk”* (Übersetzung von ŠZ) (*„Kníže Honzyk“*), was tatsächlich die Übersetzung des deutschen Theaterstückes Johann Christian Krüger (1723 - 1750) war. Das Theater an der Kotzen wurde im Jahre 1783 geschlossen, weil es durch das Gräfllich Nostitzsches Nationaltheater ersetzt wurde. Das Gräfllich Nostitzsches Nationaltheater funktionierte als das Zentrum des Prager Kulturlebens. Es ist interessant zu erwähnen, dass in diesem Theater am 20. Januar 1787 *“Die Hochzeit des Figaro”* gespielt wurde. Und diese Reprise wurde von *Wolfgang Amadeus Mozart* (1756 - 1791) persönlich dirigiert. [42]

3 DER SCHAUDER IN DER TSCHECHISCHEN LITERATUR

Der Schauer bildet ein Teil der Literatur von Beginn an. Nach *Karl Heinz Bohrer* kamen die Anfänge vom Horror aus dem alten Griechenland. [43] Früher breitete sich der Schauer besonders durch die Volksdichtung. Die literarischen Werke erschienen später.

Das Thema der Angst war früher als etwas Minderwertiges wahrgenommen. Die adelige Kultur erkannte den Mut an. Der Ritter wurde für das Vorbild gehalten und die Feigheit wurde verurteilt. Die Veränderung von diesem Phänomen kam in die Böhmisches Länder im 18. Jahrhundert. Das Interesse an den Schauer erschien in literarischen Texten erst in der Zeit der Aufklärung. Die Aufklärung ist eine Epoche von Egalitarismus und Liberalismus und diese zwei Phänomene erschienen auch in der Kultur. Der Roman ist also sehr beliebt, weil Roman als eine Literatur für alle funktioniert. Es hängt auch mit dem Fakt zusammen, dass während Aufklärung die Beliebtheit von der Religion sichtbar sank, sodass Kunst die Rolle der Religion im Leben der Menschen übernahm. Auch die Position des

⁴¹ Ebd., S. 258

⁴² Ebd., S. 258

⁴³ Bohrer, Karl Heinz: *Das absolute Präsens: die Semantik ästhetischer Zeit*. 2. Aufl.. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1994., S. 34

Adels ändert sich und ist in dieser Epoche weniger wichtig. [44]

Die Stadtentwicklung und Stadterweiterung spielen hier auch eine wichtige Rolle. Landbevölkerung, die in die Städte kam, brachte neue Themen in die Literatur, so auch den Schauer. [45]

Die Beziehung zur Natur ändert sich auch. Es gibt in dieser Epoche eine kulturelle Grenze zwischen Menschen und Natur. Widerstand zur Natur wird durch die Bestrebung um Unterwerfung der Natur ersetzt. Der Mensch erklärt der Natur den Krieg. [46]

Die Horrorgeschichten aus dieser Epoche zeigen also, dass man immer noch versucht, die Natur vollständig zu kontrollieren. Eine weitere Sache, die zu nennen ist, ist *Französische Revolution* (1789 - 1799). Französische Revolution zeigt vor, dass die Barbarei nicht nur die Sache der Vergangenheit ist. Es ist eine gute Möglichkeit über das Böse, das Menschen verursachen, nachzudenken. [47]

Als ersten gotischen Roman ist ein Roman von *Horace Walpole: "Das Schloss von Otranto: Ein Schauerroman"* (1764) betrachtet. *Das Schloss von Ontario* spielt sich im mittelalterlichen Italien ab. In dem Roman wird die Geschichte des Orakels über das Eigentum des Schlosses Ontario erzählt. Die ganze Geschichte findet in dem gotischen Schloss Ontario statt und man kann hier auch Übernatürliche finden. Hier erschien zum Beispiel ein Helm, durch den die Toten die Gegenwart beeinflussen können. [48]

In weiteren gotischen Romanen aus der Wende des 17. und 18. Jahrhunderts (ähnlich wie im Roman *Das Schloss von Otranto*) erschien sich die Thematik des mittelalterlichen Rittertums. Zum Beispiel "*Der alte englische Baron*" (*Clara Reeve, 1777*) oder "*Eine sizilianische Romance*" (*Ann Radcliff, 1790*). Die Handlung dieser Romane ist oft in der Umwelt des katholischen Südeuropas situiert. [49]

⁴⁴ PAJAŃ, Patrycjusz. *Hrůza v české literatuře*. Přeložil Michala BENEŠOVÁ. Praha: Academia, 2017. Literární řada. ISBN 978-80-200-2678-1, S. 41

⁴⁵ Ebd., S. 41

⁴⁶ ARIÈS, Philippe. *Dějiny smrti: zdivočelá smrt*. Praha: Argo, 2000. ISBN 80-7203-293-3, S. 177-222

⁴⁷ PAJAŃ, Patrycjusz. *Hrůza v české literatuře*. Přeložil Michala BENEŠOVÁ. Praha: Academia, 2017. Literární řada. ISBN 978-80-200-2678-1, S. 40-43

⁴⁸ Ebd., 53

⁴⁹ Ebd., 53

“Die Verwendung des gotischen Mittelalters in den Realien der südlichen Länder, das heißt im zeitlich und räumlich entfernten Kontext, sollte eine kritische Distanz zur traditionellen Kultur hervorheben.” (Übersetzung von ŠZ) [50]

Wenn es um die Horrorgeschichten aus den Böhmischen Ländern geht, ist es schwer zu sagen, wie sehr das tschechische Umfeld den deutschschreibenden Autoren beeinflusste. Es ist klar, dass die böhmische Literatur von den Deutschen beeinflusst ist. Und das funktionierte auch umgekehrt. In den Böhmischen Ländern war seit dem Jahr 1627 durch *die Verneuerte Landesordnung* neben dem Tschechischen auch Deutsch als Amtssprache benutzt. Auch das ist ein Grund dafür, dass es sich hier nicht nur um die auf Tschechisch geschriebene, oder ins Tschechische übersetzte Literatur handelt. Auch die Autoren, die Tschechisch-Deutsch, Österreichisch-Tschechisch, Tschechisch-Jüdisch, Deutsch-Jüdisch oder jüdisch-Tschechisch waren, spielen in der böhmischen Kultur eine wichtige Rolle. Es ist jedoch gut, sich zu erinnern, dass in dieser Epoche bei einigen Werken nicht so leicht zu erkennen ist, wer tatsächlich der Autor war und wer “nur” die Aufgabe des Übersetzers oder Editors hielt. [51]

Zur größeren Beliebtheit von Horrorgeschichten und allgemein von der Literatur gelangte in den Böhmischen Ländern nach der Aufhebung der Leibeigenschaft im Jahre 1781. Menschen hatten mehr Freizeit und suchten nach etwas, um sie auszufüllen. [52]

In den Böhmischen Ländern wurde der Schauer durch sogenannte *Volksbücher* (knížky lidového čtení) verbreitet. Die *Volksbücher* sind Geschichten, die meistens die Ereignisse der adligen (selten auch der plebejischen) Helden erzählen. In die Böhmischen Länder kamen diese Texte am häufigsten dank der deutschen Literatur. Seine Verfasser sind aber unbekannt. [53]

Nach *Daniela Hodronová* vermittelten die *Volksbücher* die schöne Literatur dem einfachen Volk. Die *Volksbücher* sind häufig nur Überarbeitungen der

⁵⁰ Ebd., S. 53

⁵¹ JIROUŠEK, Martin. *Černý bod: horor v českých zemích*. Ostrava: Protimluv, 2015. Forum (Protimluv). ISBN 978-80-87485-27-9, S. 15

⁵² Ebd., S. 23

⁵³ PAJAŇ, Patrycjusz. *Hrůza v české literatuře*. Přeložil Michala BENEŠOVÁ. Praha: Academia, 2017. Literární řada. ISBN 978-80-200-2678-1, S. 66

klassischen Literatur. Diese neuen Versionen waren aber für Menschen zugänglicher vor allem dank ihrer Form. Die dramatischen oder poetischen Werke wurden prosaisiert. Der Umfang des Werkes wurde auch gekürzt und der Inhalt wurde vereinfacht. Kurz gesagt ganzes Werk wurde an den Geschmack der Mehrheit angepasst. Von den *Volksbüchern* können wir zum Beispiel das Volksbuch „*Der Fortunatus*“ nennen, wessen Vorlage ein Prosaroman „*Melusine*“ von *Jean d’Arres* aus dem 14. Jahrhundert war. [⁵⁴

Eine weitere Stelle, wo man in dieser Zeit die Thematik von dem Schauer finden kann, ist sogenannter *Bänkelsang* (kramářská píseň). *Bänkelsang* erschien in den Böhmisches Ländern erstmals im 16. Jahrhundert, aber der größten Popularität erfreute sich im 18. Jahrhundert. Bänkelsänge wurden von Sängern auf Märkten gesungen. Der Sänger zeigte häufig durch das Singen Bilder, die die Geschichten des Gesangs darstellen sollten. *Bänkelsang* wurde auch als Broschüre herausgegeben. Die Funktion von diesen Broschüren war auch informativ, weil durch sie viele Neuigkeiten verbreitet wurden. Die Neuigkeiten kamen aus verschiedenen Bereichen. Die häufigen Themen waren beispielsweise Naturkatastrophen, Kriege, Sensationen oder politische Ereignisse. [⁵⁵

Die Gesänge, die in einiger Weise ein Verbrechen, einen Mord oder eine Hinrichtung betroffen, hießen *Moritaten*. Dieser Begriff kommt aus dem deutschen Wort „die Mordtat“. Es gab oft das Thema des Schauers in *Moritaten*, weil die Morde und Hinrichtungen häufig naturalistisch und brutal beschrieben wurden, zum Beispiel „*Ein erzähltes Lied über einen schrecklichen Mord, den ein gottloser Herr 1843 in der Hauptstadt - Wien beging.*“ (Übersetzung von ŠZ) („*Výkladná píseň o hrozném mordu, jenž jeden bohaprázdný pán v hlavním městě Vídni roku 1843 spáchal*“) [⁵⁶

In der ersten Phase der *Nationalen Wiedergeburt* im Jahre 1790 gründete *Wenzel Matthias Kramerius* den Verlag „*Tschechische Expedition*“. Das Ziel von *Kramerius* war, ein gutes tschechisches *Volksbuch* heraus zu geben. Die

⁵⁴ HODROVÁ, Daniela. Hledání románu. Kapitoly z historie a typologie žánru (Praha: Československý spisovatel, 1989), S. 140-141

⁵⁵ Kramářská píseň – Encyklopedie knihy. [online]. Copyright © 2020 Knihovna AV C [zit. am 24.02.2020]. Abrufbar unter: https://www.encyklopedieknihy.cz/index.php/Kram%C3%A1%C5%99sk%C3%A1_p%C3%ADse%C5%88

⁵⁶ Ebd.

Bestrebungen vom Erwecken war die tschechische Sprachnation aufzubauen. Häufig diente die deutsche präromantische triviale Belletristik als das Vorbild für Verfasser von Volksbüchern. Man kann verschiedene Typen von dieser Belletristik unterscheiden, beispielsweise Räuberroman, Märchen, Ritterroman oder **Schauerroman** (zu dem auch Geistergeschichten und Bundesromane gehören). Einige Elemente der deutschen Kultur wurden ins Tschechische mittels des Paraphrasierens, Übersetzens oder Bearbeitens der deutschen Texte angepasst. ^[57]

Bis dahin die Genres, die als Niedrige gehalten wurden, wurden dank dem Einsturz von literarischen Aufklärungsstandards erhoben. Infolge dieses Phänomens kann man größere Differenzierung von diesen Genres beachten. Typisches Beispiel dafür ist das Drama *"Götz von Berlichingen mit der Eisernen Hand"* (1773) *Johann Wolfgang von Goethe*, das als Vorbild des präromantischen Ritterromans funktionierte. Weitere Beispiele können zwei Dramen von *Friedrich Schiller* repräsentieren: *"Die Räuber"* (1781), das ein Vorbild für den Räuberroman war und das Drama *"Der Geisterseher"* (1789), von dem danach die Schauerromane ausgingen. ^[58]

Diese präromantischen Romane waren nicht so hochwertig als die Werke von *J. W. Goethe* oder *J. Ch. F. Schiller*, jedoch dienten sie auch als Vorbild, dadurch es zu Verwandlungen von Trivialliteratur führte. ^[59]

Diese neu entstandenen Romane hatten einige Charakteristiken, mit denen sie sich von Volksbüchern unterscheiden. Diese Charakteristiken beschreibt *Felix Vodička*. Die erste Charakteristik ist nach *Vodička* die Präzisierung der Zeit und Ortsbestimmung. Man soll damit nicht verstehen, dass die Autoren Realien unbedingt folgten, sie nutzten einfach nur gewählte Tatsachen aus der mittelalterlichen Millie, die ihnen gelegen kamen. ^[60]

Eine andere Charakteristik vom präromantischen trivialen Roman ist nach *Vodička* eine Beziehung zu den mysteriösen Ereignissen. In diesen Romanen

⁵⁷ PAJAŇ, Patrycjusz. *Hrůza v české literatuře*. Přeložil Michala BENEŠOVÁ. Praha: Academia, 2017. Literární řada. ISBN 978-80-200-2678-1, S. 70-71

⁵⁸ Ebd., S. 70-71

⁵⁹ Ebd., S. 70-71

⁶⁰ VODIČKA, Felix. *Počátky krásné prózy novočeské: příspěvek k literárním dějinám doby Jungmannovy*. Praha: H&H, 1994. ISBN 80-85787-62-8., S. 167

erschienen häufiger als fantastische Elemente seelische Krankheiten oder menschliche Leidenschaften. [61]

“Trivialprosa sich auch mit den allmählichen Differenzierungen von Genren auszeichnet. Wie bereits erwähnt, sind Volksbücher - aus heutiger Sicht - Genre Hybriden. Die Bemühungen, die Leser für eine Abenteuergeschichte zu begeistern, führen dazu, dass sich die verschiedenen Elemente mischen und dieses Abenteuer stärken. Dies begegnen wir auch in präromantischen Trivialromanen. Ein Schauerroman überschneidet sich mit einem Ritterroman oder sentimental Roman.” (Übersetzung von ŠZ) [62]

Da die tschechische Literatur hatte in dieser Zeit keine Autoren, die fähig wären, diese Romane zu schreiben, handelt es sich in den Böhmischem Ländern meistens um Bearbeitungen oder Übersetzungen aus dem Deutschen. [63]

4 DER BEGRIFF HORROR

Der Begriff Horror erschien erstmals im 20. Jahrhundert. Der Begriff Horror ist lateinischer Abstammung. Er stammt aus dem Wort *horrere*, was *sich stäubern* oder *zittern* bedeutet. [64] Ins Tschechische kam dieser Begriff jedoch aus dem Englischen.

“Früher (seit der Wende 18. und 19. Jahrhundert (wenn dieses Genre entstand) wurden die Texte dieser Art in der englischsprachigen Umgebung der gotische Roman (Gothic Novel) in der deutschsprachigen Umgebung der Schauerroman und in der französischen Umgebung der schwarze Roman (roman noir) oder der grauenvolle Roman (roman terrifiant) und seit den 1920er Jahren auch der frenetische Roman (roman frénétique) bezeichnet.” (Übersetzung von ŠZ) [65]

Diese Begriffe wurden ursprünglich als die Bezeichnungen von verschiedenen Typen der Horrorgeschichten benutzt, aber später verschwanden die kleinen Unterschiedlichkeiten in der Bedeutung und diese Begriffe hießen das Gleiche. Die Bezeichnung *“der gotische Roman”* kommt aus dem Jahr 1764. Sie wurde im Untertitel des schon früher erwähnten Romans – *„Das Schloss von Otranto:*

⁶¹ Ebd., S. 167

⁶² PAJAŃ, Patrycjusz. *Hrůza v české literatuře*. Přeložil Michala BENEŠOVÁ. Praha: Academia, 2017. Literární řada. ISBN 978-80-200-2678-1. S. 72

⁶³ Ebd., S. 73

⁶⁴ Horrere - Latein-Deutsch Übersetzung | PONS. *PONS Wörterbuch | Definitionen, Übersetzungen, Vokabular* [online]. Abrufbar unter: <https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/latein-deutsch/horrere>

⁶⁵ PAJAŃ, Patrycjusz. *Hrůza v české literatuře*. Přeložil Michala BENEŠOVÁ. Praha: Academia, 2017. Literární řada. ISBN 978-80-200-2678-1, S. 49-50

Ein Schauerroman“ (*The castle of Otranto: A Ghotic Story*) von Horace Walpole (1717 - 1797) benutzt. Man kann hier auch die Austauschbarkeit sehen, weil das Originalbezeichnung des Untertitels - “A Ghotic” story als “Ein Schauerroman” übersetzt worden ist. [66]

Die Bezeichnung „Horror“ als das Genre erschien zum ersten Mal im Jahre 1927 in der Zeitschrift „The Recluse“. Es handelte sich um den Artikel „Der übernatürliche Horror in der Literatur“ (Übersetzung von ŠZ) („*Supernatural Horror in Literature*“) vom amerikanischen Schriftsteller Howard Phillips Lovecraft (1890 - 1937). Der Artikel befasste sich mit der angelsächsischen gotischen Literatur. [67]

Noël Carrol (1947 -) im Buch “*Die Philosophie des Horrors, oder, Paradoxe des Herzens*” („*The philosophy of horror, or paradoxes of the hearth*“) unterscheidet zwei verschiedene Termini für Horror, und zwar “art-horror” und “natural horror”. Der Terminus “art-horror” bezeichnet Horror als Kunstgenre, darunter versteht man Horror in der Literatur oder im Film. Im Vergleich steht natural Horror, der nach Carrol zum Beispiel Kriege oder Katastrophen darstellen soll. [68]

Horror: “Ein Genre der Populärliteratur, das ein Gefühl der Angst und der Spannung hervorrufen soll.” (Übersetzung von ŠZ) [69]

Horror bildet, gemeinsam mit Scifi und Fantasy, Populärliteratur. Es ist ein Genre, der sich mit starken Emotionen auszeichnet. Für Horror sind die Gefühle wie Angst, Entsetzen oder Beklemmung charakteristisch. [70]

Obwohl Horror und Fantasy viele Merkmale gemeinsam haben (zum Beispiel die Motive, wie die übernatürlichen Wesen oder die Magie), gibt es auch ein Paar Zeichen, mit denen sie sich voneinander unterscheiden. Beispielsweise nach der Theorie von Mark Fabrizi basiert der Erfolg der Fantasy-Literatur auf dem Gefühl einer ontologischen Separation. Das heißt, dass es notwendig sei, sich von der Realität zu befreien und sich in die Geschichte zu vertiefen. Im Vergleich, der

⁶⁶ Ebd., S. 49-50

⁶⁷ Ebd., S. 49-52

⁶⁸ CARROLL, Noël. *The philosophy of horror, or, Paradoxes of the heart*. New York: Routledge, 1990. ISBN 0415902169, S.12

⁶⁹ MOCNÁ, Dagmar und Josef PETERKA. *Encyklopedie literárních žánrů*. Praha: Paseka, 2004. ISBN 80-7185-669-X, S. 253

⁷⁰ Ebd. S. 253

Erfolg Horrors basiere auf dem Gefühl einer ontologischen Verbindung mit der Realität und unserer Welt. Es sei wichtig für die emotionale Empfindung der Geschichte. Fabrizi nennt es "Terror des Möglichen" (Übersetzung von ŠZ) (Terror of the possible) [71]

"Wir mögen immer noch Angst vor einem Text haben, der eine offenkundig von unserer Realität getrennte Realität hat, aber in dem Maß, dass wir glauben, dass das Horror-Element des Textes uns tatsächlich passieren könnte, dann ist der Horror erfolgreich." (Übersetzung von ŠZ) [72]

Die Umwelt, in welchem sich die Horrorgeschichte abspielt, ist oft düster, dunkel, oder geheimnisvoll. Diese Orte befinden sich häufig außerhalb der modernen Welt. Es handelt sich oft um verlassene Orte, alte Häuser, Wälder, Friedhöfe, Ruinen, Dachboden, Keller und so ähnlich.

Die Gestalten, die im Horror erschienen, wiederholen sich auch oft. Manchmal handelt sich um imaginäre Gestalten, wie zum Beispiel Vampir, Geist, Dämon, Zombie, weiße Frau oder Werwolf.

Diese Figuren erscheinen auch in einigen weiteren verschiedenen Genren (zum Beispiel in Märchen), aber nach *Carroll* unterscheidet sich die Beziehung zwischen der Umgebung und den Personen:

"Das heißt, in Beispielen des Horrors scheint es, dass das Untier ein außergewöhnlicher Charakter in unserer gewöhnlichen Welt ist, während in Märchen und dergleichen das Untier ein gewöhnliches Wesen in einer außergewöhnlichen Welt ist." (Übersetzung von ŠZ) [73]

Dieser Einfall von etwas irrationales in die rationale Welt (und es spielt keine Rolle, ob es sich um ein Wesen oder ein Phänomen handelt) bringt ja gerade die Angst vor dem Unbekannten und starke Emotionen.

Man kann aber genauso im Horror einige Gestalten finden, die mehr üblich in einer Realwelt sind. Beispielsweise Mörder, Verbrecher, Psychopath, oder

⁷¹ FABRIZI, M.A. *Horror literature and dark fantasy challenging genres*. Leiden: Brill, 2018. ISBN 978-9004366244, S. 3

⁷² Ebd., S. 3

⁷³ CARROLL, Noël. *The philosophy of horror, or, Paradoxes of the heart*. New York: Routledge, 1990. ISBN 0415902169, S. 16

jemanden geistig oder körperlich behindert.

Es gibt auch einige typische Motive, die sich im Horror befinden. Beispielsweise Verwandlung, Degeneration, Schizophrenie, fehlgeschlagenes Experiment, übernatürliches Wesen und so weiter. In den Horrorgeschichten erscheinen oft auch verschiedene Motive aus anderen Genren, beispielsweise Verbrechen oder Mord, die eher aus dem Krimi-Genre kamen.

Aus den Themen ist zu nennen das Thema von Jäger und Beute, das oft in verschiedenen Variationen benutzt wurde. In der letzten Zeit kann man die Wende von den Irrationalen zu den rationalen Themen beobachten. [74]

5 CHRISTIAN HEINRICH SPIESS (4.4. 1755 - 17.8. 1799)

Christian Heinrich Spiess wurde am 4. 4. 1755 geboren. Sein Geburtsort ist nicht klar. Es werden zwei verschiedene Angaben angeführt, und zwar die Stadt Freiberg oder das Dorf Helbigsdorf bei Freiberg (etwa 10 Kilometer südlich von Freiberg). Beide diesen Orte liegen in Sachsen in der Nähe der böhmischen Grenze. Spiess' Verbindung mit Böhmen ist also nicht so überraschend. [75]

Die Eltern von *Ch. H. Spiess* waren *Christian Friedrich Spiess* (1726 - 1761) und *Henrieta Erdmuth Spiess* (ihr Geburtsname war Bayer). *Ch. F. Spiess* heiratete *Henrieta E. Bayer* im Jahre 1750 und sie zeugten insgesamt drei Kinder.

Die Eltern von *Ch. H. Spiess* kamen beide aus religiösen Familien. [76]

*“...Spieß' Großvater und Onkel Pastoren in der nahegelegenen Ortschaft Oberbobritzsch waren und daß die Mutter ebenfalls einen Pfarrer zum Vater hatte.”*⁷⁷

Spiess' Vater war ein evangelischer Pfarrer, was der traditionelle Beruf in der Familie Spiess war. *Ch. F. Spiess* starb früh, und zwar, als *Ch. H. Spiess* sechs Jahre alt war. *Henriete E. Spiess* blieb also mit den Kindern allein. [78]

⁷⁴ MOCNÁ, Dagmar und Josef PETERKA. *Encyklopedie literárních žánrů*. Praha: Paseka, 2004. ISBN 80-7185-669-X, S. 253

⁷⁵ Spieß, Christian Heinrich – Divadelní Encyklopedie. [online]. Abrufbar unter: http://encyklopedie.idu.cz/index.php/Spie%C3%9F,_Christian_Heinrich

⁷⁶ Ebd.

⁷⁷ JAKUBCOVÁ, Alena, Jitka LUDVOVÁ und Václav MAIDL, ed. *Deutschsprachiges Theater in Prag: Begegnungen der Sprachen und Kulturen*. Praha: Divadelní ústav, 2001. ISBN 80-7008-111-2, S. 207

⁷⁸ Spieß, Christian Heinrich – Divadelní Encyklopedie. [online]. Abrufbar unter: http://encyklopedie.idu.cz/index.php/Spie%C3%9F,_Christian_Heinrich

Was *Spiess'* Ausbildung betrifft, besuchte er seit 1768 am Gymnasium in Freiberg. In dem zweiten Studienjahr wurde er sogar als Einer der besten Studenten ausgezeichnet. Er wurde auch anlässlich der Huldigung von *Friedrich August II. von Sachsen* (1670 - 1733) zum Rezitieren ausgewählt. [79]

Die Gründe, warum er im Jahre 1770 nach seiner Immatrikulation am Gymnasium in Freiberg sein Heim verließ, sind nicht offenkundig, aber man kann seinen Schritten danach folgen. Spiess richtete seine Schritte nach Böhmen, ins Zisterzienserkloster in Osseg (Osek u Duchcova). In diesem Kloster trat Spiess zum katholischen Glauben über. Noch in diesem Jahr verschob er sich nach Prag, wo er in einem Haus in derzeitiger Dominikánská Straße in der Prager Altstadt wohnte (das Haus gehörte dem Kloster in Ossegg). Spiess studierte in Prag vier Jahre auf den Kosten des Klosters in Osseg. [80 An der Universität besuchte Spiess außer anderen auch die „Vorlesungen zu einer guten Schreibart“ von Professor *Karl Heinrich Seibt* (1735 - 1806).

“Das eine aber steht fest: der fortbildungsgierige Jüngling, der gewiss, um sein Brot hart zu kämpfen hatte, besuchte im Jahre 1772 die Vorlesungen, die Karl Heinrich Seibt alle drei Jahre am Prager Carolinum über eine gute Schreibart hielt.” [81]

Man kann sogar zwei Spiess' rhetorische Übungsarbeiten im Almanach *“Von den Hilfsmitteln einer guten deutschen Schreibart”* (1773) finden, den *Seibt* aus den besten literarischen Arbeiten seiner Studierenden zusammenstellte, und zwar einen Brief dem Freund und die Schilderung *“Der Sommermittag”*. [82]

Man kann hier auch einige Werke anderer interessanten Personen finden. Beispielsweise Werke von *Jan Jakub Quirin Jahn* (1739 - 1802), der später ein bekannter Prager Maler, Kunsthistoriker, Mitglied der Wiener Akademie und Autor der ursprünglichen Gemälde in den Räumen des Nostitztheaters und des dortigen ersten Vorhangs wurde. Oder von dem späteren Shakespeare-

⁷⁹ Spieß, Christian Heinrich – Divadelní Encyklopedie. [online]. Abrufbar unter: http://encyklopedie.idu.cz/index.php/Spie%C3%9F,_Christian_Heinrich

⁸⁰ Spieß, Christian Heinrich – Divadelní Encyklopedie. [online]. Abrufbar unter: http://encyklopedie.idu.cz/index.php/Spie%C3%9F,_Christian_Heinrich

⁸¹ SKALITZKY, Sepp: *Der Schauerdichter Christian Heinrich Spiess*, in *Mein Böhmerwald*, J. 7, 1943, N.4, S. 27

⁸² MAIDL Václav: *Ch. H. Spiess: Die Widerspiegelung der Aufklärungsatmosphäre in seinen Erzählungen und Romanen*. In: *Znovuobjevená Šumava*. Klatovy: Okresní muzeum, 1996. ISBN 80-900253-7-4, S. 64

Übersetzer *Franz Joseph Fischer* (1738 - 1799) [⁸³]

Eine der weiteren Persönlichkeiten, die *Ch. H. Spiess* kannte, war *August Gottlieb Meissner* (1753 - 1807), der die Zeitschrift "*Apollo*" besaß, wo Spieß' Roman "*Das Pettermännchen*" (noch vor der Buchausgabe des Romans) herausgegeben wurde. [⁸⁴]

Es wurde angenommen, dass *Spiess* nach seinem Studium Mönch wird. Damit er nicht diesen Beruf verrichten musste, verließ er Prag und in den Jahren 1774 - 1784 war er als ein Schauspieler und Theaterdichter der wandernden Schauspielergesellschaft von *Karl Wahr* (1743-45 - 1811) tätig. [⁸⁵]

Man kann auch weitere Personen nennen, die ähnlich wie *Spiess* aus Prag flohen und zur Gesellschaft von *Karl Wahr* hinzukamen. Einige der weiteren sind beispielsweise *Anton Zappe* (1744 - 1824) oder *Franz Heinrich Bulla* (1754 - 1819). Die Begegnung mit der Schauspielerin *Sophie Körner* (geborene *Bauer*) (1750 - 1817), die später seiner Freundin wurde hatte für *Spiess* eine Schlüsselbedeutung. [⁸⁶]

Spiess war mit seiner Mutter in indirektem Kontakt bis November 1783, als er an seine Mutter den Brief schrieb. (Bis dahin sendete er mittels eines Verwandten einen Gruß und etwas Geld, und zwar einmal pro Jahr.) In seinem Brief schilderte *Spiess* die Ereignisse seines Lebens, erinnerte an die Familie in Freiberg und beschrieb auch seine Pläne für die Zukunft. [⁸⁷]

Die Schauspielergesellschaft von *Karl Wahr* entstand im Jahre 1771 und während seiner Existenz war sie in Pressburg (1773/74, 1774/75, 1777/78, 1778/79), Salzburg (1775/76), Pest (1776/77) und im Sommer auf dem Schloss Esterházy (wohin von *Nikolaus I. Joseph Esterházy de Galantha* (1714 - 1790)

⁸³ JAKUBCOVÁ, Alena, Jitka LUDVOVÁ und Václav MAIDL, ed. *Deutschsprachiges Theater in Prag: Begegnungen der Sprachen und Kulturen*. Praha: Divadelní ústav, 2001. ISBN 80-7008-111-2, S. 209-215

⁸⁴ MAIDL Václav: *Ch. H. Spiess: Die Widerspiegelung der Aufklärungsatmosphäre in seinen Erzählungen und Romanen*. In: *Znovuobjevená Šumava*. Klatovy: Okresní muzeum, 1996. ISBN 80-900253-7-4, S. 64

⁸⁵ SKALITZKY, Sepp: *Der Schauerdichter Christian Heinrich Spiess*, in *Mein Böhmerwald*, J. 7, 1943, N.4, S. 27

⁸⁶ JAKUBCOVÁ, Alena, Jitka LUDVOVÁ und Václav MAIDL, ed. *Deutschsprachiges Theater in Prag: Begegnungen der Sprachen und Kulturen*. Praha: Divadelní ústav, 2001. ISBN 80-7008-111-2, S.210

⁸⁷ Ebd., S. 207-208

eingeladen wurde) tätig. Ihr Theater Repertoire enthielt über 200 - 300 Titel. [88

Im Jahre 1779 verschob sich die Gesellschaft nach Prag, wo das Engagement im *Theater an der Kotzen*, das auf dem Altstädterring stand, gewann. Mit *K. Wahr* kam dahin auch *Ch. H. Spiess*, der bald beliebt wurde. Eine der Rollen, die er am meisten mag, war die des alten Moors in *den Räubern* von *Johann Christoph Friedrich Schiller* (1759 - 1805). [89

Eine der weiteren Rollen, die Spiess spielte, waren St. Georg in "*Clavigo*" von *Johann Wolfgang von Goethe* (1749 - 1832) (Pressburg 1774) oder eine Rolle des Malers *Conti* im Spiel "*Emilia Galotti*" von *Gotthold Ephraim Lessing* (1729 - 1781). Er spielte besonders Schleicher, kalte Liebhaber oder blöde junge Herrchen. Er hatte angeblich passende Anlagen zur Schauspielerei, er hatte schöne Artikulation und sprach mit einer überzeugenden Intonation. Bald widmete sich Spiess außer dem Schauspielern auch dem Schreiben der Theaterstücke. [90

Spiess wurde als ein schöner, schlanker, trübsinniger Mann beschrieben, der sich als Kavalier benahm.⁹¹ Was seiner Charakteristik betrifft, im "*Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich...*" *Constantin von Wurzbach* (1818 - 1893) führten folgende Informationen an, die von einem "Gewährsmann" kommen:

"...alles verschenkte er an die Armen; so kam es denn auch, daß er, obgleich er ein schönes Stück Geld verdiente, denn seine Schriften wurden ihm gut bezahlt, bei seinem Tode sein Vermögen hinterlassen hatte."⁹²

Spiess war ein wichtiger Teil dieser Gesellschaft. Er verstand sich gut mit *K. Wahr*, den er auch oft in offiziellen Angelegenheiten vertrat. Spiess war angeblich auch ein Sekretär dieser Gesellschaft. Vier Jahre später (das heißt im Jahre 1783) änderte die Gesellschaft den Ort nochmal, und zwar ins *Gräfllich Nostitzsches Nationaltheater*, welches sie am 21. April 1783 mit einem

⁸⁸JAKUBCOVÁ, Alena. *Starší divadlo v českých zemích do konce 18. století: osobnosti a díla*. Praha: Divadelní ústav, 2007. Česká divadelní encyklopedie. ISBN 978-80-7008-201-0, S. 649

⁸⁹SKALITZKY, Sepp: Der Schauerdichter Christian Heinrich Spiess, in *Mein Böhmerwald*, J. 7, 1943, N.4, S. 27

⁹⁰JAKUBCOVÁ, Alena. *Starší divadlo v českých zemích do konce 18. století: osobnosti a díla*. Praha: Divadelní ústav, 2007. Česká divadelní encyklopedie. ISBN 978-80-7008-201-0, S. 569

⁹¹Christian Heinrich Spiess-Neviditelný pes [online], Abrufbar unter:

https://neviditelnypes.lidovky.cz/kultura/literatura-podivny-christian-heinrich-spiess.A080703_104123_p_kultura_wag

⁹²WURZBACH, Constant von: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich*, enthaltend die lebensskizzen der denkwürdigen personen, welche seit 1750 in den österreichischen kronländern geboren wurden oder darin gelebt und gewirkt haben.: K. K. Hof-und staatsdruckerei, 1878, S.158

bürgerlichen Trauerspiel *“Emilia Galotti”* von *Gotthold Ephraim Lessing* (1729 - 1781) öffneten. [93]

Auf dem Spielplan dieses Theaters war im Jahre 1783 zum Beispiel auch Spiess' Spiel *“Die drei Vaterlehren”* und es ist vermutlich, dass Spiess' weiteres Theaterstück *“Die drei Töchter”* (1792) in diesem Theater auch seine Premiere durchlebte. Diese Lustspiele hatten einen großen Erfolg, also er setzte seine Arbeit fort und schrieb weiter die Schauspiele. [94]

“Meist waren es Ritterstücke. Zweikämpfe, die mit Tod enden, Frauen, die als Schilder benützt werden, ungetreue Vasallen, furchtbare, dann wieder mitleide Ritter, arme Bedienstete: all dies ist bei Spiess nicht selten zu finden. Viele Szenen find auspeitschend und überstürzen sich in Handlung.” [95]

Spiess' erstes belegtes Theaterstück *“Roxelane aus Braut”* wurde am 15. 2. 1776 vom Theaterwochenblatt für Salzburg rezensiert. Hier wie auch in zwei weiter erwähnten Theaterstücken spielte die Hauptrolle die führende Schauspielerin der Theatergesellschaft *Sophie Körner*. [96]

Im Jahre 1784 wurde Spiess' Spiel *“Maria Stuart”* im Nationaltheater in Wien gespielt. (Das gleiche Thema verarbeitete siebzehn Jahre später auch *J. Ch. F. Schiller* (1759 - 1805)). Auch Spiess setzte sich in seinem Spiel für die Schattenkönigin Maria Stuart ein. Spiess verbreitete durch seine Spielen Grauen aber auch Liebe. [97]

Eins der Spiess' Theaterstücke, die den größten Erfolg hatten, war das vieraktige Schauspiel *“Klara von Hoheneichen”*, was ein Ritterschauspiel aus dem fünfzehnten Jahrhundert war. [98]

“Diese war das erfolgreichste seiner dramatischen Stücke und hat mehr Erfolg und Kasse gemacht als alle gleichzeitigen deutschen zusammen.” [99]

⁹³ Spieß, Christian Heinrich – Divadelní Encyklopedie. [online]. Abrufbar unter: http://encyklopedie.idu.cz/index.php/Spie%C3%9F,_Christian_Heinrich

⁹⁴ SKALITZKY, Sepp: Der Schauerdichter Christian Heinrich Spiess, in *Mein Böhmerwald*, J. 7, 1943, N.4, S. 27

⁹⁵ Ebd., S. 27

⁹⁶ JAKUBCOVÁ, Alena, Jitka LUDVOVÁ und Václav MAIDL, ed. *Deutschsprachiges Theater in Prag: Begegnungen der Sprachen und Kulturen*. Praha: Divadelní ústav, 2001. ISBN 80-7008-111-2, S. 210-211

⁹⁷ SKALITZKY, Sepp: Der Schauerdichter Christian Heinrich Spiess, in *Mein Böhmerwald*, J. 7, 1943, N.4, S. 27

⁹⁸ Klara von Hoheneichen: Ritterschauspiel aus dem fünfzehnten Jahrhunderte in ... - Christian Heinrich Spiess-Knihy Google. Knihy Google [online]. Abrufbar unter: https://books.google.cz/books?id=BaEzS0mtY-sC&printsec=frontcover&hl=cs&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

⁹⁹ SKALITZKY, Sepp: Der Schauerdichter Christian Heinrich Spiess, in *Mein Böhmerwald*, J. 7, 1943, N.4, S. 27

Der Wettbewerb war stark für Theatergesellschaften und das war auch der Grund für den Zerfall *der Schauspielergesellschaft von Karl Wahr* im Jahre 1784. Die Auflösung dieser Gesellschaft war eine große Enttäuschung.

Spiess musste also auch seine Wirkungsstätte ändern und verschob sich auf das Schloss von *Kaspar Hermann Königl von Ehrenburg zu Warth* (1745 - 1824) in Bezdiekau bei Klattau (Bezděkov u Klatov). Es handelte sich um eine alte Wasserburg aus dem 14. Jahrhundert. Spiess bekleidete da die Funktion von einem Sekretär, Ratgeber und Führer in ökonomischem Fach. Der Graf Königl ernannte ihn auch zum Wirtschaftsbevollmächtigten, Spiess hatte aber wahrscheinlich kein großes Wissen über diesen Bereich, also er kümmerte sich wohl nie darum.

Auf diesem Schloss hielt auch die Schauspielerin Sophie Körner auf, die angeblich die Geliebte von *Ch. H. Spiess* war. In Bezdiekau schrieb Spiess den größten Teil seiner Werke. Bezdiekau war nämlich die ideale Umgebung für sein Schaffen. [¹⁰⁰

Spiess war in Bezdiekau beliebt und respektiert, davon zeugt, dass sein Name in Bezdiekauer Chronik achtmal angeführt wurde, und zwar, weil er ein Patenonkel der Bezdiekauer Kinder (die Kinder der Angestellten von dem Graf Königl und die Kinder Lehrers *Forstl*) war. Zum letzten Mal wurde er Patenonkel am 27. 3. 1794.¹⁰¹

“Überall war er ein Gegenstand der Bewunderung und Verehrung. Häufig weilte Spiess mit seinem gräflichen Gönner in Klattau, wo sich ein reges gesellschaftliches Leben entwickelte, zu dem auch die Offiziere der klattauer Garnison und der Adel der weiteren Umgebung viel beitrugen.” [¹⁰²

“Sein Ruf war ein sehr verbreiteter, denn viele vornehme Herren und Frauen aus der Stadt und den benachbarten Schlössern kamen in ihren Kutschen nach Bezdiekau gefahren, um ihn zu besuchen oder persönlich kennen zu lernen, und da er in seinem Verkehre sehr angenehm, heiter und gesprächig war, so war er

¹⁰⁰ Ebd., S. 28

¹⁰¹ Ebd., 28

¹⁰² Ebd., 28

in Gesellschaft beliebt und gern gesehen.”^[103]

Spiess erlebte also mühselige Zeiten und sein Gesundheitszustand wurde immer schlechter. Sein Zustand verschlimmerte sich noch als er die Nachricht vom Tod seiner Mutter erhielt.

“Aus der Zeit seines Unglücks stammen alle jene Arbeiten, die auf einen geistig kranken Menschen schließen lassen.”^[104]

Das können wir auf dem Beispiel der *“Biographien den Wahnsinnigen”* sehen. Sein Zustand verschlechterte sich aber immer und Spiess ließ sich in die Tupadeler Felsen (die man heute noch Spiessfelsen nennt) nieder. Hier ließ sich eine Hütte aus Holz erbauen. Dort konnte er ungestört arbeiten. In der Nähe seiner Hütte bildete Spiess einen künstlichen Friedhof mit Gräben und Grabsteinen.^[105]

Am Ende seines Lebens war Spiess krank. Er nahm sehr ab und litt wahrscheinlich auch an eine psychische Erkrankung. Seine Todesursache waren nach dem Totenschein die Schwindsucht und der Bauchtyphus. Die Gangrän und der Bauchtyphus waren wahrscheinlich auch die Todesursache der Gräfin *Maria Theresia Künigel* (die starb zwei Woche früher), also man vermutet, dass sich Spiess bei der Gräfin ansteckte.^[106]

Christian Heinrich Spiess starb am 17. 8.1799. Diese Tatsache war aber in der Studie von *Jan Antonín Magner* *“Zum zweihundertjährigen Gedenktag des Todes von Christian Heinrich Spiess”* (Übersetzung von ŠZ) (K 200. výročí úmrtí Christiana Heinricha Spiese) infrage gestellt. Er machte aufgrund des sorgfältigen Durchstudierens des Personenstandsregisters und der Chroniken auf die Information über Spiess' Todesdatum aufmerksam. Nach dem Eintrag über Spiess Begräbnis starb Spiess drei Tage später also am 19. 8. 1799.^[107]

¹⁰³ Wurzbach, Constant von: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, enthaltend die lebensskizzen der denkwürdigen personen, welche seit 1750 in den österreichischen kronländern geboren wurden oder darin gelebt und gewirkt haben.* : K. K. Hof- und staatsdruckerei, 1878, S. 158

¹⁰⁴ SKALITZKY, Sepp: *Der Schauerdichter Christian Heinrich Spiess, in Mein Böhmerwald*, J. 7, 1943, N.4, S. 29

¹⁰⁵ Ebd., S. 29

¹⁰⁶ Spieß, Christian Heinrich – Divadelní Encyklopedie. [online]. Abrufbar unter: http://encyklopedie.idu.cz/index.php/Spie%C3%9F,_Christian_Heinrich

¹⁰⁷ Christian H. Spiess - rodopisna-revue-online. [online]. Abrufbar

auf: <https://www.yumpu.com/xx/document/read/37927555/christian-h-spiess-rodopisna-revue-online>

Spiess vermachte sein Vermögen testamentarisch Sophia Körner. Das Testament wurde am 17. 10. 1795 verfasst. Am 28. 8. 1795 wurde dieses in Anwesenheit der Erbin geöffnet. Spiess' Geliebte Sophia Körner (damals bereits als Witwe) heiratete mit dem Grafen Künigl zwei Jahre später. [108]

Man kann heutzutage Spiess' Grab auf dem Friedhof an der Annakapelle in Bezdiekau finden. Auf dem Grabstein steht folgendes: *“Hier Ruhet Christian Heinrich Spiess geboren den 4. April 1755, gestorben den 17. August 1799”*. Neben Spiess' Grab befindet sich das Grab der Gräfin Maria Theresia Künigl (1673 - 1745).¹⁰⁹

Kurz nach Spiess' Tod erschien in “Prager neue Zeitung” die Todesanzeige. Diese Wörter schrieb der Graf Künigl selbst und man kann aus dieser Zeile auch seine Beziehung zu erkennen. Künigl hier sprach über Spiess als über *“uneigennützigster Freund, wie es wenige hierleben gibt”*.

“Schreiben aus Bezdiekau

von 24. August 1799

“Der literarischen Welt und dem ganzen verehrungswürdigen Lesepublikum zeige ich hiermit den Todesfall des so berühmten, als beliebten Schriftstellers, Herrn Christian Heinrich Spiess an. Er starb am 17ten August, früh um vier Uhr im 44sten Jahre seines Alters, an einem Nervenfieber bei mir auf meinem Schlosse Bezdiekau. Jedermann der ihn aus seinen Schriften, noch mehr jene, die ihn persönlich kannten werden ihn bedauern, seiner mehr als ich, denn seit achtzehn Jahren war er im ökonomischen Fache mein Führer, mein Rathgeber mein beständiger Gesellschafter und mein uneigennützigster Freund, wie es wenige hierleben gibt.

*Ruhe Seiner Seele
und Tränen seiner Asche”¹¹⁰*

5.1 SPIESS' SCHAFFEN

Spiess' Schaffen enthielt etwa 43 Bände Romane und mehr als 15 Theaterstücke. [111]

¹⁰⁸ Spieß, Christian Heinrich – Divadelní Encyklopedie. [online]. Abrufbar unter: http://encyklopedie.idu.cz/index.php/Spie%C3%9F,_Christian_Heinrich

¹⁰⁹ Wurzbach, Constant von: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, enthaltend die lebensskizzen der denkwürdigen personen, welche seit 1750 in den österreichischen kronländern geboren wurden oder darin gelebt und gewirkt haben.* : K. K. Hof- und staatsdruckerei, 1878, S.158 - 159

¹¹⁰ KÜNIGL, Graf Kaspar Hermann; Schreiben aus Bezdiekau; *Prager neue Zeitung*. 1799, (72), 858; [online] Abrufbar unter: https://books.google.cz/books?id=GMxdAAAACAAJ&hl=cs&pg=PA858&fbclid=IwAR0fsGaPIPweusIQ8lxHs5yeKJT9_FI3B2QmqpRcQEYr1JPU9iUDMbuQJcs#v=twopage&q&f=false

¹¹¹ JAKUBCOVÁ, Alena. *Starší divadlo v českých zemích do konce 18. století: osobnosti a díla*. Praha: Divadelní ústav, 2007. Česká divadelní encyklopedie. ISBN 978-80-7008-201-0, S. 649

Wenn man sein Schaffen charakterisieren will, stoß man auf zwei Meinungsgruppe. Die älteren Literaturwissenschaften (aus der Wende vom 19. und 20. Jahrhundert) sahen ihn als einen "verfallenen Romantiker", aber seit den sechziger Jahren ist Spiess' Schaffen eher mit der Gedankenwelt der Aufklärung verbunden.

Spiess benutzte oft für seine Geschichten die Kulissen, die für Horrorgeschichten typisch sind: Burgruinen, düstere Klöster, Gefängniszellen oder Gruften. Es gab aber auch ein paar Sachen, die ihn von den Romantikern unterscheiden. Spiess zeigte mindestens in seinen Werken eine rationalistische Ansicht. Er glaubte, dass menschliche Taten und die Welt von der Vernunft erklärbar und regulierbar sein können. Man kann hier auch oft eine moralisierende Sendung finden. Manchmal findet man in Spiess' Texten auch Spiel mit dem Leser. Das sind die Momente, wenn Spiess in der ernsten und moralisierenden Position etwas brachte, was diese Position störte. [¹¹²

"...geht es um die Verwechslung eines tabuisierten Akts und dessen Benennung durch eine durchaus unschuldige Tätigkeit und ihre Bezeichnung." ¹¹³

Was die Verbindung zwischen Spiess' Schaffen und der böhmischen Umgebung betrifft, gaben es auch verschiedene Ansichten. *Ph.Dr. Václav Maidl* führte an, dass von allen Büchern, die er las, fand er die Erwähnung über böhmische Umgebung nur in einem, und zwar in "*Löwenritter*". Man kann in diesem Buch eine Erwähnung über eine Malerei in der Kirche in Chudenitz (Chudenice), wo sich ähnliche Malerei wirklich befindet. [¹¹⁴ Nach Martin Jiroušek wurde auch das Buch "*Skalní duchové*" von übernatürlichen Erscheinungen aus der Umgebung von der Tupadeler Felsen und seine Novelle "*Zazděná slečna*" angeblich von dem Fund des Skeletts auf dem bezdiekauer Schloss inspiriert. [¹¹⁵

Hier kann man nur Beispiele seines Schaffens aus verschiedenen Lebenszeiten finden.

¹¹² JAKUBCOVÁ, Alena, Jitka LUDVOVÁ und Václav MAIDL, ed. *Deutschsprachiges Theater in Prag: Begegnungen der Sprachen und Kulturen*. Praha: Divadelní ústav, 2001. ISBN 80-7008-111-2, S. 213-216

¹¹³ Ebd., S. 216

¹¹⁴ Maidl, Václav; Česko-německé literární vztahy v jihozápadočeské oblasti. Václav Maidl. *Česká literatura: časopis pro literární vědu* Roč. 52, č. 6 (2004), S. 774-788

¹¹⁵ JIROUŠEK, Martin. Architekt hrůzy Christian Heinrich Spiess: jako předchůdce mystifikátorů Poe a Váchala. *Protimluv*. Ostrava, 2019, 18(3), ISSN 1802-0321, S. 52-55

DRAMEN

- **Roxelane aus Braut** (1776)
- **Die drei Töchter Lustspiel in drei Aufzügen** (Wien, 1782)
- **Maria Stuart ein Trauerspiel** (1783)
- **25 000 Gulden, oder: Im Dunkeln ist nicht gut munkeln** (1783)
- **General Schlenzheim und seine Familie, ein Schauspiel in vier Aufzügen** (Frankfurt und Leipzig 1785)
- **Das Ehrenwort ein Lustspiel in vier Aufzügen** (1790)
- **Stadt und Land oder Mädchen, die das Land erzogen hat, sind wie Mädchen in der Stadt Lustspiel in drei Aufzügen** (1791, Prag)
- **Klara von Hoheneichen** (1792) Ritterschauspiel in vier Aufzügen
- **Die Folgen einer einzigen Lüge Schauspiel in vier Aufzügen** (1792)
- *Die drei Vaterlehren*
- *Die Folgen einer einzigen Lüge*
- **Liebe und Muth macht alles gut Lustspiel in drei Aufzügen** (1793)
- **Oswald und Mathilde ein Ritterschauspiel in drei Aufzüge** (1793)
- **Theatralische Werke** (1793) - zwei Teile

das erste Teil: *Maria Stuart, Liebe und Muth macht alles gut, Die drei Töchter*
das zweite Teil: *Das Ehrenwort, Klara von Hoheneichen, Stadt und Land...*

- **Friedrich, der letzte Graf von Toggenburg historisches Schauspiel** (1794)

“Bis zu einer zuverlässigen Dramen- und Aufführungsbibliographie von Spieß ist es also noch weit, denn in den Quellen kommen noch für uns unbekannt Stücke vor, von denen man nur den Titel kennt.” ^[16]

Zu diesen Werken kann man zum Beispiel *“Gesellschaft ist nothwendig”*, *“Ugolino”*, *“Der Supplicant”* oder *“An Prag will ich ewig denken”* zählen.

PROSA

- **Biographien der Selbstmörder** (1785 -1789)

(Neuausgabe in Auswahl, hg. von Alexander Košenina. Göttingen: Wallstein Verlag 2005)

- **Das Petermännchen** (1791) Geistergeschichte aus dem dreizehnten Jahrhundert
- **Der alte Überall und Nirgends** (1792) Geistergeschichte
- **Der Mäusefallen- und Hechelkrämer** (1792) eine Geschichte sehr wunderbar, doch ganz natürlich
- **Die Löwenritter** (1794)
- **Der wahrsagende Zugeuner - Kalender** (1795) Zum nutzen und Vergnügen für junge Frauenzimmer

¹¹⁶JAKUBCOVÁ Alena. *Das Theater in Prag zur Zeit von Christian Heinrich Spiess* In *Acta Universitatis Carolinae. Germanistica Pragensia XVI* Praha: Universita Karlova, 2002. ISSN 0323-0716, S. 43-53.

- **Die zwölf schlafenden Jungfrauen** (1794 - 1796) eine Geistergeschichte
- **Biographien der Wahnsinnigen.** (1795 - 1796) vier Bändchen
- **Reisen und Abenteuer des Ritters Benno von Eisenburg im Jahr 1225** (1795 - 1796) eine höchst wunderbare, und doch keine Geistergeschichte
- **Leben und Thaten des Jakob von Buchenstein** (1797)
- **Meine Reisen durch die Höhlen des Unglücks und Gemächer des Jammers** (1796 - 1797) Erzählungen und Geschichten
- **Der Marienthurm** (1797) eine Rittergeschichte
- **Die Berggeister** (1797)
- **Die Geheimnisse der Alten Ägyptier. Eine wahre Zauber- und Geistergeschichte des achtzehnten Jahrhunderts** (1797/1798)
- **Hans Heiling vierter und letzter Regent der Erde- Luft- Feuer- und Wassergeister** (1798) ein Volksmärchen des zehnten Jahrhunderts
- **Neunzigjähriges Leiden** (1793) in Meissners "Apollo" [117]

Als früher erwähnt wurde, war es in dieser Zeit nicht leicht zu erkennen, ob es sich um originelle Werke oder um eine Übersetzung oder Adaptation handelt. Das vermied auch nicht Spiess' Werke. Der erste, der Spiess' Texte ins Tschechische brachte war wahrscheinlich *Antonín Josef Zíma* (1763 - 1832), bekannter für diese Tätigkeit ist aber *Prokop František Šedivý* (1764 - 1810), der beispielsweise "*Zazděná slečna aneb Podivné příhody Marie z Hohenturm*" (1794), "*Krásná Oliwie, aneb, Strassidlo u bjlé věže; prawdivá historie z třináctého století*" (1867) oder "*Hugo a Kleta, aneb kamenná svadební postel ze čtrnáctého století*" (1867) übersetzt hat.[118]

5.1.1. BIOGRAPHIEN DER SELBSTMÖRDER

"Zwanzig Selbstmorde geschehen in dem 400 Seiten starken Buche und alle sind mit der gefeierten Spießromantik durchseßt." [119]

Nach Mgr. Václav Smyčka, Ph. d. datieren Biographien schon vom Jahr 1779, wenn eine von den Geschichten (in eine modifizierte Form) in der Zeitschrift "*Das Prager Museum*" erschien. Die Wahrnehmung des Selbstmordes änderte sich in Spiess' Zeit. Bis dahin wurde als das Vergehen gegen den Gott genommen. Die Werke, wie zum Beispiel "Die Leiden des jungen Werthers" von J. W. Goethe

¹¹⁷ Hamberger, Georg Christoph: Das gelehrte Teutschland oder Lexikon der jetztlebenden Teutschen Schriftsteller. Aachen: Meyer, 1798. Band Nummer 7, S. 563-565

¹¹⁸ Maidl, Václav; Česko-německé literární vztahy v jihozápadočeské oblasti. Václav Maidl. *Česká literatura: časopis pro literární vědu* J. 52, N. 6 (2004), S. 774-788

¹¹⁹ SKALITZKY, Sepp: Der Schauerdichter Christian Heinrich Spiess, in *Mein Böhmerwald*, J. 7, 1943, N.4, S. 28

oder gerade *“Biographien der Selbstmörder”* von Ch. H. Spiess brachten eine neue Ansicht. Spiess beschäftigte sich in seinen Biographien mit konkreten Geschichten der Helden. Am meisten legte er die Selbstmorde den dysfunktionalen sozialen Beziehungen zur Last. [¹²⁰

Man kann hier Selbstmorde aus Liebe oder auch aus Ehrgeiz finden und alle Helden aus diesen Geschichten stellte Spies in die Rolle der Märtyrer. Spiess benutzt gerne Kraftausdrücke, abgebrachte Wendungen oder Bibelsprüche. ¹²¹

“Spiess läßt nämlich seine Geschichte nicht eindeutig als Selbstmord ausklingen, obwohl er sie so im Titel bezeichnet hatte.” [¹²²

6 SPIESS' EINFLUSS AUF BÖHMEN

Ch. H. Spiess war eine interessante Persönlichkeit, also es ist keine Überraschung, dass es sich schon seit je mit Spiess ganz viele Menschen beschäftigte. V. Maidl teilt diese Menschen in zwei Kategorien, und zwar nach der Darlegung Spiess Rezeption in Böhmen. Die erste Gruppe, die mit überregionaler Bedeutung im Zusammenhang mit Spiess beschäftigt, nennt Maidl “Region” - “Zentrum” (das heißt mit überregionaler Bedeutung). Die zweite Gruppe sich beschäftigt eher mit Spiess Werken also nach Maidl “Wissenschaft” - “Journalistik”. Es handelt sich vor allem um tschechisch geschriebene und verfasste Texte. [¹²³

“ In dieser Hinsicht ist bemerkenswert, daß die Rezeption von Spießschen Büchern (bzw. Übersetzungen) in beiden Milieus von Anfang an ähnlich verlief: Einwände gegen die literarische bzw. ästhetische Qualität versus große Beliebtheit” [¹²⁴

Einer der ersten war *Georg Leopold Weisel* (1804 - 1873), der im Jahre 1847 ein Bericht über Spiess schrieb, der in der Zeitschrift *Bohemia* veröffentlicht war und nochmal im Artikel *“Auf dem Friedhof von Bezdiekau”*, der in der Wochenzeitung *Der Bote aus dem Böhmerwald*“ erschien. Dann der tschechische Bohemist *Jan*

¹²⁰ SMYČKA, Václav. *Pražské Příběhy sebevrahů a konstituování moderní subjektivity*. Cornova. 2018, 8(2), 68-75. ISSN 1804-6983.

¹²¹ SKALITZKY, Sepp: *Der Schauerdichter Christian Heinrich Spiess, in Mein Böhmerwald*, J. 7, 1943, N.4, S. 28

¹²² JAKUBCOVÁ, Alena, Jitka LUDVOVÁ a Václav MAIDL, ed. *Deutschsprachiges Theater in Prag: Begegnungen der Sprachen und Kulturen*. Prag: Theatre Institute, 2001. ISBN 80-7008-111-2, S. 216

¹²³ MAIDL, Václav: *Die Rezeption von Christian Heinrich Spieß in den Böhmischem Ländern*. In *Acta Universitatis Carolinae*. Germanistica Pragensia XVI Praha: Universita Karlova, 2002. ISSN 0323-0716, S. 44.

¹²⁴ Ebd., S. 44

Máchal (1864 - 1924), der Spiess im ersten Teil der "Literatura česká 19. století" erwähnte. Im Jahre 1871 kann man wieder das Name Spiess lesen, und zwar in *Rococo - Bildern* von *Alfred Meißner (1821 - 1885)* dem Enkel des früher erwähnten *August Gottlieb Meissner*. *Oscar Karl Teuber (1852 - 1901), der Historiograph des deutschsprachigen Theaters in Prag* befasste sich mit Spiess aus der Sicht der Wissenschaft. *Arnošt Kraus (1859 - 1903)*, der unter dem Namen *Ernst Kraus* veröffentlichte, dieses Thema aus literaturgeschichtlicher Sicht konzipierte. Er schrieb ein Artikel "*Der Vater des Schauerromans*". Weitere, die sind zu nennen sind *Jakub Arbes (1840 - 1914)* oder *Ottokar Stauf von der March (1868 - 1941)*. [125]

In den 1920er Jahren erschien auch das Interesse der Menschen, die in der Klattauer Region geboren wurden - der Landsleute. [126]

"Diese Rezeption erfolgt parallel sowohl im deutschen als auch im tschechischen Kulturkreis, manchmal auch gemeinsam" [127]

Man kann zu diesen Menschen umfassen zum Beispiel den Direktor der Bibliothek des tschechischen Nationalmuseums *Josef Volf (1878 - 1937)*, Lehrer *Sepp Skalitzky (1901 - 1992)*, den Heimatforscher *Josef Blau (1872 - 1960)*, den Gründer des Klattauer Museums *Karel Hostaš (1854 - 1934)*, Klattauer Lehrer *Josef Biskup (1905 - 1986)*, den Literaturhistoriker *Karel Polák (1909 - 1981)* oder die Journalisten und Schriftsteller *Josef Hais Týnecký (1885 - 1964)* und *Julius Skarlandt (1879 - 1950)*. Spiess wurde auch ziemlich oft für literarische Bearbeitung benutzt. Diese Bearbeitungen kann man bei *Týnecký* oder *Skarlandt* sehen. [128]

Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung nach 1945 verursachte wahrscheinlich wenig Interesse an *Spiess* in diesem Zeitraum. Man kann aber auch hier eine Ausnahme finden, und zwar *Jan Šrůtek*, der 1963 ein Artikel in der Fachzeitschrift *Dějiny a současnost* publizierte. Nochmals in 90er Jahren kam die zweite Welle des großen Interesses an *Spiess*. Aus dieser Periode sind zu

¹²⁵ Ebd., S. 43-47

¹²⁶ Ebd., S. 47

¹²⁷ Ebd., S. 47

¹²⁸ Ebd., S. 47-49

nennen zum Beispiel der Budweiser Bibliothekar *Jan Mareš*, *Allice Kallová* oder *Letizia Kostner*. [¹²⁹

Es gab auch viele bekannte Schriftsteller wie zum Beispiel *J. W. Goethe* (1749 - 1832), *Friedrich Schiller* (1759 - 1805), *Franz Grillparzer* (1791 - 1872), oder *Josef Váchal* (1884 -1969) für den Spiess eine Inspiration war. Der letzte genannt - *Josef Váchal* schrieb sogar eine Ode an Spiess.[¹³⁰

Man findet auch heutzutage Menschen, die sich mit Spiess' Leben und besonders mit seinen Werken befassen. Zu diesen Personen gehören unter anderem *PhDr. Václav Maidl*, *Mgr. Václav Smyčka*, *Ph.d.* und *Mgr. Martin Jiroušek*, mit denen man die Interviews unten finden kann.

Man kann interessant finden Seine unterschiedlichen Ansichten über die Frage Nummer 5, die sich mit Spiess' Attraktivität für gegenwärtige Leser befasst. Nach *V. Smyčka* hat Spiess der größte Potenziell, der im 18. Jahrhundert in Böhmen lebenden Autoren, die gegenwärtigen Leser anzusprechen. Trotzdem seine Chance gering seien, weil Literaturwerke so alt wie diese für gegenwärtigen Leser nicht so attraktiv sei. Was betrifft aber bei der fachlichen Öffentlichkeit sei die Chance hoch. Aus der anderen Seite *M. Jiroušek* sieht ein großes Potenzial in Spiess vornehmlich dank seiner spannenden Lebensgeschichte und der Nutzung der Orte, die mit der tschechischen Umwelt verbunden sind. *V. Maidl* ist sich der Antwort nicht sicher, aber er war überrascht mit der Information über die Ausgabe der Übersetzung von Spiess' Roman.

6.1. INTERVIEWS MIT EXPERTEN

(Übersetzung bei ŠZ)

6.1.1. Ph.Dr. VÁCLAV MAIDL

1. Wann und warum haben Sie angefangen, sich mit der Literatur des 18. Jahrhunderts zu beschäftigen?

(Kdy a proč jste se začal věnovat literatuře 18. století?)

¹²⁹Ebd., S. 50

¹³⁰ JIROUŠEK, Martin. *Architekt hrůzy Christian Heinrich Spiess: jako předchůdce mystifikátorů Poe a Váchala*. *Protimluv*. Ostrava, 2019, 18(3), ISSN 1802-0321, S. 52-55

Ich habe mich nie mit der Literatur aus dem 18. Jahrhundert befasst, Spiess bildet hier eine Ausnahme.

(Já se nikdy literaturou 18. století speciálně nezabýval, Spiess tady tvoří výjimku.)

2. Wie sind Sie speziell auf Spiesse gestoßen?

(Jak jste narazil konkrétně na Spiesse?)

Ich habe auf Spiess zum ersten Mal auf dem Gymnasium in Klattau am Anfang der siebziger Jahre gestoßen. Unser Deutschlehrer hat uns von ihm erzählt, die Informationen haben hauptsächlich Spiess' Wirkungsweise in Bezidekau bei Klattau und in der Umgebung betroffen.

(Na Spieße jsem narazil poprvé na gymnáziu v Klatovech začátkem 70. let. Vyprávěl nám o něm náš němčinář, jeho informace se tykaly hlavně Spießova působení v Bezděkově u Klatov a okolí.)

3. Wie viele Werke aus Spiess' Schaffen haben Sie gelesen und welche war das erste?

(Kolik děl ze Spiessovy tvorby jste přečetl a jaké bylo první?)

Das erste war das Buch "*Biographien der Selbstmörder*" - und ich war überrascht von seinem guten literarischen Niveau. (Aus den allgemeinen Charakteristiken von Spiess habe ich eher Trivialitäten und "den gespenstischen Lesestoff für das Volk" erwartet. Diese Texte sind aber später gekommen - die Romane "*Die Löwenritter*" und "*das Petermännchen*". Während des Lesens wurde mir aber klar, dass es fern von dem Lesestoff für das Volk ist und dass diese Bücher eher die Mittelschicht gelesen hat (Später habe ich diese Bücher auch in Schlossbibliotheken gefunden). An das Lesen von Spiess erinnerten sich sowohl *Joseph Rank* als auch *Adalbert Stifter*, aus den Böhmen *K. H. Mácha*. Diese drei Bücher sind in meinem Gedächtnis geblieben. Jetzt habe ich mich durch die Einsicht in den Artikel, der in das Sammelwerk "*Znovuobjevená Šumava*" publiziert wurde, an die Romane "*Die Berggeister*" und "*Die Geheimnisse der alten Egyptier*" erinnerte. Andererseits erinnere ich mich fast nicht an "*Die Biographien der Wahnsinnigen*" - doch eher an das Moment, als ich sie in der Nationalbibliothek eifrig durchblätterte. Ich habe sie wahrscheinlich sehr flüchtig gelesen habe, wenn sie in mir keine Lesespuren hinterlassen haben.

(Jako první byly Biographien der Selbstmörder – a byl jsem překvapen jejich dobrou literární úrovní (z obecných charakteristik Spieße jsem spíše očekával nějaké triviality a "strašidelnou četbu pro lid"). Takové texty přišly na řadu později – romány Die Löwenritter nebo Das Petermännchen. Během té četby jsem si ovšem uvědomil, že má k té "četbě pro lid" daleko a že knihy četla spíše tehdejší "střední třída" (ale později jsem mnohé Spießovy knížky objevil také v zámeckých knihovnách) - na četbu Spieße vzpomíná jak Josef Rank, tak Adalbert Stifter, z Čechů K. H. Mácha. Tyhle tři knihy zůstaly v mé paměti. Teď jsem si nahlédnutím do článku, uveřejněném ve sborníku Znovuobjevená Šumava připomenul také

romány *Die Berggeister* a *Die Geheimnisse der alten Egyptier*. Zato si téměř vůbec nevybavují *Biographien der Wahnsinnigen* – zato spíš čtenářský moment, jak jsem jimi horlivě listoval v čítárně Národní knihovny. Ty jsem tedy asi četl hodně z "rychlíku", když ve mně nezanechaly žádnou čtenářskou stopu.)

4. Welche hat Sie am meisten angesprochen und warum?

(Které Vás oslovilo nejvíce a proč?)

Am meisten von allen haben mich das Buch "*Die Biographien der Selbstmörder*" angesprochen, und zwar einerseits dank seiner literarischen Qualität zweitens wegen der Geschichten selbst und drittens wegen der Erfüllung meiner Vorstellung vom Geist der Aufklärungsliteratur. Und als ich früher geschrieben habe, hat wahrscheinlich der Kontrast zwischen der allgemeinen Charakteristik von Spiess und dem eigentlichen Text dazu beigetragen. Es ist aber zu abwägen, dass diese Biographien am Anfang Spiess' prosaisches Werk waren, die allgemeine Charakteristik passt eher zu seinen Romanen aus den Neunzigerjahren.

(Nejvíce mě oslovily Biographien der Selbstmörder, a to jednak díky své literární kvalitě, za druhé vlastními příběhy a za třetí naplňovaly mou představu o duchu osvícenské literatury. A jak jsem již psal výše, podílel se na tom zřejmě i onen kontrast mezi obecnou charakteristikou Spiessova díla a skutečným textem. Je ovšem třeba zvážit, že tyto Biographien stály na počátku Spiessova prozaického díla, ona obecná charakteristika se hodí spíše na jeho romány z 90. let.)

5. Hat Ch. H. Spiess Ihrer Meinung nach der Chance, gegenwärtige Leser anzusprechen? Wenn ja, mit welchen Mitteln?

(Má podle Vašeho názoru Ch. H. Spiess šanci oslovit i současné čtenáře? Pokud ano, čím?)

Das weiß ich nicht, und es hat mich sehr nett überrascht, als letztes Jahr der Verlag *Academia* sich an mich wendete, dass er eine Übersetzung von Spiess' Roman "das Petermännchen" herausgeben will. Ich habe ihnen "*Die Biographien der Selbstmörder*" empfohlen, aber sie haben darauf bestanden (vielleicht, weil 2019 in Deutschland die Neuauflage dieses Romans veröffentlicht wurde). Ich frage mich, wie viele Leser den Roman wirklich kaufen werden.

(To nevím a byl jsem velmi překvapen, když se na mě loni obrátilo nakladatelství Academia s tím, že chce vydat překlad Spiessova románu Das Petermännchen. Doporučoval jsem jim Biographien der Selbstmörder, ale trvali na svém (snad proto, že v r. 2019 v Německu vyšla reedice tohoto románu). Jsem zvědav, kolik čtenářů si román skutečně zakoupí.)

6. Was ist Ihrer Meinung nach dem Grunde, dass Spiess nicht zu den bekanntesten Autoren in der Tschechischen Republik gehört?

(Čím si myslíte, že je způsobeno, že se Spiess v Čechách neřadí ke známým

autorům?)

Wahrscheinlich der Abgeschiedenheit der Zeit und dann auch, dass seine Werke zum "niedrigen Genre" gezählt wurden. Und die Geschichte der Literatur wurde bis 20. Jahrhundert als die Geschichte der sogenannten "Hochliteratur" geschrieben, also Spiess verschwand langsam aus dem Gedächtnis. Beispielsweise sein Zeitgenosse Goethe ist bis heute bekannt, die andere Frage ist aber ob er auch gelesen wird. (Obwohl: Ich habe vor kurzer Zeit eine Einladung ins Theater in Pardubice bekommen zur Dramatisierung seiner "Wahlverwandtschaften".) *Goethe und seine Werke wurden in den Kanon eingestuft, Spiess nicht.*

(Zřejmě odlehlosti doby a pak také tím, že jeho díla byla řazena k tzv. "nízkému žánru". A dějiny literatury se až hluboko do 20. století psaly jako dějiny tzv. "vysoké literatury", čili Spieß se pomalu vytratil z paměti. Vezmete-li si jeho současníka Goetha, ten je znám dodnes, otázka ovšem je, je-li i ctěn. (I když: nedávno jsem dostal pozvánku do divadla v Pardubicích na dramatisaci jeho Wahlverwandtschaften...) Goethe a jeho díla byli zařazeni do tzv. kanonu, Spieß ne.)

7. Wie würden Sie Spiess' Schaffen kurz charakterisieren? Kann man ihn mit einem der aktuellen Autoren vergleichen?

(Jak byste stručně charakterizoval Spiessovu tvorbu? Můžeme ho srovnat s někým ze současných autorů?)

Ich würde ihn als Autor der Bestseller einordnen. Von den heutigen Autoren ist mir beispielsweise Vlastimil Vondruška eingefallen.

(Asi bych ho zařadil jako autora bestselleru. Z dnešních autorů mě napadá např. Vlastimil Vondruška.)

6.1.2 Mgr. VÁCLAV SMYČKA Ph.d.

1. Wann und warum haben Sie angefangen, sich mit der Literatur des 18. Jahrhunderts zu beschäftigen?

(Kdy a proč jste se začal věnovat literatuře 18. století?)

Wahrscheinlich um 2011.

(Asi kol. roku 2011.)

2. Wie sind Sie speziell auf Spiesse gestoßen?

(Jak jste narazil konkrétně na Spiesse?)

Ich weiß nicht.

(Nevím)

3. Wie viele Werke aus Spiess' Schaffen haben Sie gelesen und welche war das erste?

(Kolik děl ze Spiessovy tvorby jste přečetl a jaké bylo první?)

Wie viel? Das weiß ich nicht. 1) ich zähle es nicht, 2) Ich habe einzige nicht zum Ende gelesen (zum Beispiel Hans Heilig) 3) Ich weiß nicht, welche von den anonymen Romanen und Geschichten auch von Spiess sind. Was war das Erste? Wahrscheinlich "Die Biographien der Selbstmörder"

(Kolik? Nevím, protože 1) to nepočítám, 2) některá jsem nedočel (např. Hans Heiling) 3) nevím, které z anonymních románů a povídek jsou také Spießovy. První? Asi Biografie sebevrahů.)

4. Welche hat Sie am meisten angesprochen und warum?

(Které Vás oslovilo nejvíce a proč?)

Die Biographien der Selbstmörder, Die Jungfrau und so weiter.

(Biografie šilenců, Die eiserne Jungfrau atd.)

5. Hat Ch. H. Spiess Ihrer Meinung nach, die Chance, gegenwärtige Leser anzusprechen? Wenn ja, mit welchen Mitteln?

(Má podle Vašeho názoru Ch. H. Spiess šanci oslovit i současné čtenáře? Pokud ano, čím?)

Die Literatur (besonders die vor 1945 geschrieben) spricht heutzutage fast niemand an, daher würde ich realistisch sagen, dass er keine Chance anzusprechen hat. Wenn Sie nach der fachlichen Öffentlichkeit fragen + Lehrer der Literatur und Studenten der Geisteswissenschaften, dann er dieses Potenzial sicherlich hat, respektive er hat das größte Potenzial der im 18. Jahrhundert in Böhmen lebenden Autoren. Auf dem Institut für tschechische Literatur bereiten wir langsam die Veröffentlichung seiner Kurzgeschichten als Teil der Edition "Česká knižnice" vor. Herr Maidl gibt "Das Petermännchen" heraus...

(Literatura (navíc psaná před rokem 1945) dnes už takřka nikoho neoslovuje, proto bych realisticky řekl, že šanci oslovit nemá. Pokud se ptáte na odbornou veřejnost + učitele literatury a studenty humanitních oborů, pak takový potenciál zajisté má, resp. má podle mne největší potenciál z autorů žijících v Čechách v 18. století. Na ÚČL například pomalu připravujeme vydání jeho povídek v rámci edice Česká knižnice. Pan Maidl vydává Petermännchen...)

6. Was ist Ihrer Meinung nach dem Grund, dass Spiess nicht zu den bekanntesten Autoren in der Tschechischen Republik gehört?

(Čím si myslíte, že je způsobeno, že se Spiess v Čechách neřadí ke známým autorům?)

1. Nach ursprünglicher wirklich herzlicher Bewertung von der Kritik, wann er für

ein großes Talent halten wurde, wandten sich die Kritiken von ihm ab. Die Verantwortung trägt Spiess selbst, weil er zu den in dieser Zeit modernen, sondern von den Aufklärern abgelehnten historischen und fantastischen Romanen übergewechselt ist. Die schlechten Beziehungen nord- und mitteldeutscher Kritiker in Zeitschriften, die an vorderster Front vorgegangen sind (wie Knigge in Allgemeine Deutsche Bibliothek oder unbekannte Kritiker in Allgemeine Zeitung), hatten auf dem auch einen Einfluss.

2. Hinzu kam eine Kampagne gegen die Romane in der zweiten Hälfte der 1890er Jahre direkt in Österreich.

3. Das offizielle Ignorieren der deutschschreibenden Autoren von der böhmischen Kultur war natürlich ein weiterer Grund (Obwohl unsere Erwecker Spiess viel übersetzt haben und einzige seine Erzählungen sogar plagiiert haben.).

4. Im Rahmen des Kanons von Bildungsbürgertum wurde der fantastische Stil, Kriminalerzählungen und so weiter sehr niedrig in der Hierarchie der Genres, obwohl Spiess selbstverständlich gelesen wurde.

(1. po počátečním skutečně vřelém přijetí kritikou, kdy byl považován za velký talent, se od něho kritika odvrátila. Mohl za to sám Spieß, protože přešel k tehdy módním, ale osvícenci odmítaným historickým a fantaskním románům, podepsaly se na tom ale i špatné vztahy severo – a středoněmeckých kritiků v časopisech, kteří v podstatě udávali tón, jako byl Knigge v Allgemeine deutsche Bibliothek či neznámý kritikové v Allgemeine Literaturzeitung.

2. Přidala se k tomu kampaň proti románovému čtivu v druhé polovině 90. let 18. století přímo v Rakousku.

3. Podepsalo se na tom samozřejmě oficiální ignorování německy píšících autorů z Čech českou kulturou (ačkoli naši obrozenci ve velkém Spieße překládali a některé jeho povídky i plagiovali)

4. v rámci kánonu Bildungsbürgertum stál fantastický styl, kriminální povídky atd. velmi nízko v hierarchii žánrů, ačkoli byl Spieß samozřejmě čten.)

7. Wie würden Sie Spiess' Schaffen kurz charakterisieren? Kann man ihn mit einem der aktuellen Autoren vergleichen?

(Jak byste stručně charakterizoval Spiessovu tvorbu? Můžeme ho srovnat s někým ze současných autorů?)

Es ist für eine lange Zeit. Die Schrecklichkeit selbst, die heutzutage im tschechischen Umfeld so betont ist, spielt bei Spiess nur die Nebenrolle. Er ist der Autor, der ursprünglich aus den präromantischen Vorbildern und Sturm und Drang ausgegangen ist, wie ich in meiner Studie zeigen wollte. Später hat er sich an moralisierenden "aufklärerischen" Ton angepasst, der in Österreich mehr akzeptabel und flexibel wurde. Weiterhin behielt er aber in den Spielen und auch in einzigen Romanen, die stilgemäße Ausstattung von Sturm und Drang ließ (Die Figuren fast ersticken mit Emotionen, viele Ausrufezeichen, Gedankenstriche, die Figuren von "kernigen", verworfenen Helden im Stil "Götze von Berlichingen"). Was typisch für Spiess ist und was ich an ihm schätze, ist hauptsächlich die Besessenheit von Fatalismus, schicksalhafte Handlungen, die Zufälligkeit, kausale Handlungskette mit den unabsehbaren Konsequenzen, für seine Zeit

geeignete Rahmung der Geschichte, das Spiel mit seinem ambivalenten Anspruch auf Wahrhaftigkeit, das Spiel mit transmedialen Konstellationen und die Bearbeitung der zeitnahen Erfahrungsseelenkunde in die Literatur, die Andeutungen der Konzeption der Unwissenheit und so weiter. Das bloße "Spuk" war sicherlich nicht seine Absicht und es ist in seinem Werken auch nicht so stark. Damit möchte ich Ihre Konzeption nicht stören. Sicherlich ist das Thema "Grauen" in Spiess gut für Bachelorarbeit. Man kann vielleicht auch mit der Konzeption der Fantasie im Stil der Tudorov arbeiten. Aber wenn Sie zu etwas gelangen wollten, dann müssen Sie Spiess unter anderen vergleichbaren Autoren dieser Zeit aus Böhmen stellen (Romane von Max Czapek, Johann Konrad, Franz Pabst, Tschink und so weiter.). Andernfalls besteht die Gefahr, dass Sie zu Spiess etwas schreiben, was eine allgemeine Konvention der Zeit ist, und das, was wirklich spezifisch für Spiess ist, wird übersehen.

(To je na dlouho. Samotná hrůzostrašnost, zdůrazňovaná v poslední době v českém prostředí hraje ale u Spieße vedlejší roli. Je to autor vycházející původně z preromantických vzorů a Sturm und Drang, jak jsem se snažil ukázat v jedné studii, později se pružně přeorientoval na moralizující "osvícenský" tón, který byl lépe akceptovatelný v Rakousku, ale i nadále si v hrách a některých románech ponechal stylovou výbavu Sturm und Drang (postavy se zajímají emocemi, samé vykřičníky a pomlčky, postavy "jadrných", zavržených hrdinů ve stylu Götze von Berlichingen). To, co je pro Spieße příznačné a co na něm oceňuji je ale hlavně posedlost fatalismem, osudovým jednáním a nahodilostí, kauzálními řetězci jednání s nedozírným následkem, dále na svoji dobu slušná schopnost rámcování příběhu a hra s jeho ambivalentním nárokem na pravdivost, hra s transmediálními konstalacemi a zapracování dobové Erfahrungsseelenkunde do literatury, náznaky koncepce nevědomí atd. Pouhé "strašení" nebyl tedy rozhodně jeho záměr a není to ani v jeho dílech ani zase tak silné. Tím Vám nechci rušit Vaši koncepci. Určitě je pro bakalářku téma "hrůzostrašno" ve Spießovi dobré. Možná by šlo pracovat i s koncepcí fantastiky ve stylu Tudorova. Pokud se chcete ale něčeho dobrat, musíte si Spieße zasadit mezi ostatní srovnatelné autory té doby z Čech (romány Maxe Czapka, Johanna Konrada, Franze Pabsta, Tschinka atd.). Jinak hrozí, že budete Spießovi připisovat něco, co je obecnou dobovou konvencí a to, co je opravdu specificky Spießovo, Vám unikne.)

6.1.3 Mgr. MARTIN JIROUŠEK

1. Wann und warum haben Sie angefangen, sich mit der Horrorliteratur zu beschäftigen?

(Kdy a proč jste se začal věnovat hororové literatuře?)

Im Moment als mir die Märchen nicht genügten und ich wollte bessere Geschichten finden, die könnten erfolgreicher das Gefühl der Bedrohung hervorzurufen.

2. Wie sind Sie speziell auf Spiesse gestoßen?

(Jak jste narazil konkrétně na Spiesse?)

Das war sicherlich während des Lesens irgendeiner Anthologie, oder eines Literaturwissenschaftlichen Buches, das ihn als den Vorläufer der Schauerliteratur angeführte. Er wurde oft als die Inspiration für angelsächsischen Zweig des Horrors erwähnt, er war sehr beliebt im tschechischen Milieu im 19. Jahrhundert. Wer würde sich nicht interessieren, vor welchen Geschichten sich gerne Mácha, Sabina, Arbes oder Neruda fürchteten.

(Určitě při četbě některé z antologií, nebo literárněvědné knížky, která jej uváděla jako předchůdce strašidelné literatury. Často bývá zmiňován jako inspirace pro anglosaskou větev hororu, velice oblíbený byl v českém prostředí v 19. století. Koho by nezajímalo, u jakých příběhu se rádi báli Mácha, Sabina, Arbes nebo Neruda.)

3. Wie viele Werke aus Spiess' Schaffen haben Sie gelesen und welche war das erste?

(Kolik děl ze Spiessovy tvorby jste přečetl a jaké bylo první?)

Sehr wenig dafür, wie viel er geschrieben und veröffentlicht hat. Die ersten waren die neuzeitlicheren Neudrucke seiner älteren tschechischen Übersetzungen, beispielsweise "Zazděná slečna".

(Na to, kolik toho napsal a uveřejnil, tak velmi málo. První byly novodobější přetisky jeho starších českých překladů, třeba Zazděná slečna.)

4. Welche hat Sie am meisten angesprochen und warum?

(Které Vás oslovilo nejvíce a proč?)

Kamenné lůžko und Krásná Olívie haben geheimnisvolle sogar mysteriöse Atmosphäre, starke Geschichte auf dem relativ kleinen Raum. Selbstverständlich gibt es Skalní duchové oder Černý Petříček, vor dessen schädlichen Leseinfluss schon während seines Lebens gewarnt wurde.

(Kamenné lůžko a Krásná Olívie, mají tajuplnou až mystickou atmosféru, silný příběh na relativně malé ploše. Samozřejmě jsou tady Skalní duchové nebo Černý Petříček, před jehož zhoubným čtenářským vlivem varovali už za jeho života.)

5. Hat Ch. H. Spiess Ihrer Meinung nach der Chance, gegenwärtige Leser anzusprechen? Wenn ja, mit welchen Mitteln?

(Má podle Vašeho názoru Ch. H. Spiess šanci oslovit i současné čtenáře? Pokud ano, čím?)

Auf jeden Fall ja, schon mit seiner spannenden Lebensgeschichte und einer ganzen Reihe konkreter Orte, die mit der tschechischen Umwelt verbunden sind. Seine Geschichten sind sehr stark und enthalten gespenstischere Elemente als die Geschichten gegenwärtiger Autoren. Vor allem dank der Legenden, die sich nach Spiess' Tod verbreiten, handelt sich um einen der fesselndsten Schriftsteller, die je existierten. In der Welt ist er veröffentlicht man ihn, unsere

Verlage meiden ihn, vielleicht sie haben keinen Überblick über seine Qualitäten. Oder sind sie nicht sicher in ihr eigenes Urteil genug, um die Richtung für die Entwicklung der tschechischen Buchszene anzeigen zu können. Obwohl es gibt zum Beispiel Enthusiasten gibt, wie Ivo Fenzel, der ihm eine ganze Reihe von Texten gewidmet hat und hat auch eine ganze Reihe von Anhängern in regionalen Patrioten.

(Určitě ano, už jen svým poutavým životním příběhem a celou škálou konkrétních lokalit spjatých s českým prostředím. Jeho příběhy jsou velmi silné a obsahují strašidelnější prvky než třeba u současných autorů. Zvláště díky legendám, které se o Spiessovi po smrti rozšířily, se jedná o jednoho z nejpoutavějších autorů, kteří kdy existovali. Ve světě se vydává, u nás se mu nakladatelé vyhýbají, asi nemají přehled o jeho kvalitách. Anebo si nejsou dostatečně jisti ve svém úsudku, aby mohli udávat směr vývoje české knižní scény. I když třeba existují nadšenci jako spisovatel Ivo Fenzl, který mu věnoval řadu textů a má řadu příznivců v regionálních patriotech.)

6. Was ist Ihrer Meinung nach, der Grund, dass Spiess nicht zu den bekanntesten Autoren in der Tschechischen Republik gehört?

(Čím si myslíte, že je způsobeno, že se Spiess v Čechách neřadí ke známým autorům?)

Ich würde nicht sagen, dass er zu den unbekanntenen Autoren zählt, eher ist unbekannt für die Menschen, die sich nicht für den Kern der Sache, und zwar für die Geschichte der Schauergeschichten interessieren. Spiess hatte in der tschechischen Kultur immer seine spezifische Position und es gab immer seine starken Bewunderer, besonders aus den intellektuellen Kreisen, sei es in der Zeit der nationalen Wiedergeburt oder im 21. Jahrhundert. Besonders in der Gegenwart gibt es dank grenzüberschreitender Zusammenarbeit die Gelegenheit, Spiess' Nachlass zu beleben, weil seine Bedeutung wirklich grundsätzlich ist.

(Neřekl bych, že se řadí k neznámým autorům, spíše jej neznají jen ti, kteří se příliš nezajímají o podstatu věci, tedy třeba o historii strašidelných příběhů. Spiess měl vždy v české kultuře své specifické postavení a našli se pokaždé jeho silní ctitelé, zvláště z intelektuálních kruhů, ať to bylo v období národního obrození anebo ve 21. století. Zvláště v současnosti je příležitost díky přeshraničním spolupracím oživovat Spiessův odkaz, protože jeho význam je skutečně zásadní.)

7. Wie würden Sie Spiess' Schaffen kurz charakterisieren? Kann man ihn mit einem der aktuellen Autoren vergleichen?

(Jak byste stručně charakterizoval Spiessovu tvorbu? Můžeme ho srovnat s někým ze současných autorů?)

Es ist nicht einfach, weil sein Schaffen sehr vielfältig ist, jedenfalls in seinen besten Werken konzentrierte sich Spiess auf spirituellen aber auch auf realistischen Geschichten, so war er sehr variabel und anpassungsfähig. Er bewältigte mit den ausgedachten Geschichten, die sich in einer fantastischen

romantischen Landschaft abspielten, gleichzeitig war er ein Pionier der realistisch genommenen Geschichten und er genoss sich im absurden oder grotesken Humor. Man kann in seinem Schaffen einige Elemente finden, die später Poe oder Hoffmann vervollkommneten, aber er war hier eine Generation früher. Er nutzte sehr gut die Kenntnisse über die Umgebung, in der sich bewegte, er begann sogar im Theater. Nicht nur als ein Schauspieler, sondern auch als ein Dramatiker oder ein Dramaturg. Er musste also neben sensationellen Geschichten auch mit präzisen logischen Überlegungen arbeiten. Er war einer der ersten Multimedia-Künstler, der die böhmische Landschaft sehr funktionell in seinem Schaffen eingeschaltete. Sogar Goethe hat in ihm die Inspiration für eine seiner bekanntesten Werke *Faust* gefunden. Er war in seiner Zeit sicherlich populärer als heutzutage Stephen King, auch wenn er nur viel begrenzte Ressourcen hatte, so dass er seine Theaterszene hatte, seine körperlichen Vorteile schuf, er wurde berühmt in seinem relativ kurzen Leben und sein Einfluss war wirklich international und generationsübergreifend.

(Není to jednoduché, protože je velmi rozmanitá, každopádně ve svých nejlepších dílech se Spiess zaměřoval na duchařské i realistické příběhy, takže byl velmi variabilní a přizpůsobivý, dokázal zaujmout vymyšlenými příběhy zasazenými do fantastických romantických scénérií, zároveň byl průkopníkem realisticky pojatých příběhů, a dokonce si liboval v absurdním či groteskním humoru. V jeho tvorbě se najdou prvky, které posléze zdokonalili Poe nebo Hoffmann, ale on tady byl o generaci dříve. Dokázal skvěle využít znalosti prostředí, ve kterém se pohyboval, navíc začínal na divadle. Nejen jako herec nebo dramatik, ale také jako dramaturg, takže musel vedle senzačních historek pracovat s precizní logickou úvahou. Je to jeden z prvních multimediálních umělců, který do svého díla dokázal velmi funkčně zapojit českou krajinu. Dokonce Goethe v něm našel inspiraci pro jedno z nejslavnějších děl, Fausta. Ve své době byl určitě mnohem populárnější než třeba dnes Stephen King, i když disponoval mnohem omezenějšími prostředky, tak měl třeba svou divadelní scénu, dokázal uplatnit své fyzické přednosti, stal se slavný už za svého poměrně krátkého života a jeho vliv byl skutečně mezinárodní a mezigenerační.)

6.2. SPIESS' SOMMERFEST (SPIESSOVY LETNÍ SLAVNOSTI)

Schon 13 Jahre findet *Spiess' Sommerfest* (Übersetzung von ŠZ) in Bezdiekau bei Klattau statt. *Spiess Sommerfest* ist ein kleines Fest, das man um 27. August (der Gedenktag der heiligen Anna) herum besuchen kann. Der Ablauf des Festes ist jedes Jahr gleich: Zuerst kann man ein kleines Bühnenstück ansehen, das *Spiess' Theatergruppe* (Spiessova divadelní společnost) vorbereitet hat. Alle diesen Theateraufführungen sind Komödie. Das Thema von diesem kleinen Stück betrifft in einiger Weise die Geschichte, oder das Leben im Dorf Bezdiekau.

Im ersten Jahrgang des Sommerfestes war das Thema "*Christian Heinrich Spiess*". Das Spiel behandelt das Leben von Christian Heinrich Spiess in

Bezdiekau und seine Beziehung zum *Graf Kaspar Hermann Künigl* und seiner Frau. Man kann durch dieses Theaterstückes Spiess' Leben ganz gut erkennen. Es wurden hier viele wichtige Momente seines Lebens erwähnt zum Beispiel seine Studien in Freiberg, Tod seiner Mutter, seine Hütte, die er in Tupadelské skály erbaute und so weiter. Der Schauer kann Spiess' angebliche Gedanken durch eine interessante Figur *„das Gemüt“* (Übersetzung von ŠZ) (Mysl) folgen. Diese Figur führt mit Spiess Gespräche, durch denen man die Handlung besser verstehen kann.

„Du bist ein Romantiker, eine unglückliche zerrissene Persönlichkeit, eine Ruine, die in den Felsen lebt, und sich von Menschen meidet. Seine Zeit kommt, du verlierst seinen Kampf mit dir selbst“ [¹³¹

Im Anhang kann man das originale Szenar zu diesem Spiel finden.

Die Autorin aller diesen Theaterstücken ist die Bezdiekauer Bürgermeisterin Mgr. Xenie Begerl. Der Stoff für einzigen Theaterstücke kommt aus der Bezdiekauer Chronik, also die Figuren existierten gleich wie die Bezeichnungen der Orte wirklich. X. Begerl sagte, dass die Zuschauer es mögen, wenn sie während der Aufführung die Namen ihrer Vorfahren hören. Danach denkt sie die Geschichte aus. Die Geschichte hat immer die wahren Fundamente, aber die Dialoge und die Verwicklung sind oft voll ausgedacht. [¹³²

Die Liste einzelner Vorstellungen:

2008 - Christian Heinrich Spiess

2009 - Das Märchen aus der Mühle von Frič
(*„Báchorka z Fričova mlýna“*)

2010 - Das Geheimnis des Bezdiekauer Lagerbiers
(*„Tajemství bezděkovského ležáku“*)

2011 - *Das Kreuz in den Weisen, oder die unglückliche Liebe von Vincek und Rozička*
(*„Kříž v lukách aneb Nešťastná láska Vincka a Rozičky“*)

2012 - Das Aufheben im Dorf, oder lass es einfach spritzen, Zusammenarbeit mit Feuerwehrleuten
(*„Pozdvížení na vsi aneb Jen ať nám to stříká“*)

2013 - Der Ausflug von heldenhaften Bezdiekauer Bewohner im Herzen Afrikas, oder Trautes Bezdiekau, Glück allein bei Klattau

¹³¹ Szenar zum Spiel „Ch. H. Spiess“, Anlage N. 23

¹³² Informationen von der Bürgermeisterin

(“Výlet hrdinných bezděkovských do srdce Afriky aneb Všude dobře, v Bezděkově nejlíp”)

2014 - in diesem Jahr machte die Bürgermeisterin das Staatsexamen daher trat eine andere Theatergruppe auf.

2015 Das Wunder des Jesuitischen Kreuzes oder Bären in Bezdiekau erschienen *(“Zázrak jezuitského kříže aneb Jak se v Bezděkově objevili medvědi”)*

2016 Gründung des Chores von Čech, oder lass uns einfach singen *(“Založení Čechova pěveckého sboru aneb Jen ať nám to zpívá”)*

2017 Hello how are you, oder wie die Bezdiekauer Bewohner groß herauskamen *(“Hello, how are you? Aneb Jak udělali bezděkovští díru do světa”)*

2018 - Beschwerde des geschäftsführenden Lehrers Frůlich, oder die Bruchteile aus der Schulchronik von Bezdiekau

(“Patálie řídícího Frůliacha aneb střípky z bezděkovské školní kroniky”)

2019 - Kräften wir unseren Körper, oder wie die Turnbewegung Sokol in Bezdiekau bei Klattau gegründet wurde

(“Tužme se! aneb Jako Sokol v Bezděkově vznikl”) ^[133]

Das Fest hat einen großen Erfolg. Laut der Bürgermeisterin von Bezdiekau nahmen auf dem Fest fast 300 Besucher teil, was macht fast ein Drittel aller Einwohner von Bezdiekau. Diesjährige war der Name des Spiels *” (Tužme se!! Aneb Jak Sokol v Bezděkově vznikl)*. Das ganze Bühnenstück dauert über eine Stunde und man kann hier über 18 Akteuren anschauen. In der Spiess Theatergruppe können wir Menschen aus allen Generationen finden und auch das ist der Grund dafür, dass die Theaterstücke so vielfältig sind. Nach der Aufführung folgt dem Beisammensein mit Musik, dass das ganze Fest beendet.

6.3. LEHRPFAD VON CH. H. SPIESS MIT DER EINLADUNG IN PATERSDORF

In Bezdiekau bei Klattau befindet sich der Anfang des Lehrpfades von Christian Heinrich Spiess, der durch den Dörfer Vítaná, Soustov, Struhadlo, Tetětice, Tupadly führt und wieder in Bezdiekau endet.

Der ganze Lehrpfad ist ungefähr sechzehn Kilometer lang und hat sechs Stationen. Man kann auf jeder Station eine Schautafel finden. Dort stehen die Informationen über die einzelnen Orte, Fotos, Landkarten und Bilder. Die Informationen sind nicht nur auf Tschechisch, sondern es gibt dort auch gekürzte Varianten von tschechischen Texten auf Deutsch.

Man kann einzelne Stationen auf solchen Orten finden, die in einige Weise mit

¹³³ Informationen von der Bürgermeisterin

Ch. H. Spiess verbunden sind.

Die erste Schautafel Man kann die erste Schautafel genau in Bezdekau finden. Diese Tafel gibt uns die Informationen über die Entstehung des Lehrpfades, dass er in Zusammenarbeit mit der bayerischen Ortschaft Patersdorf entstanden ist. Weiter stehen auf dieser Tafel die Angaben über der Geschichte des Dorfes Bezdekau bei Klattau. Es steht hier zum Beispiel die Information über die erste Erwähnung über Bezdekau, die aus dem Jahr 1331 stammt.

Die zweite Schautafel befindet sich in Vítaná. Vítaná ist ein kleines Dorf circa 1,5 Kilometer von Bezdekau entfernt. Der Ursprüngliche Name von Vítaná war *Schönvillkomm*. Das Dorf wurde im Jahre 1795 vom Kašpar Heřman Graf Künigl gegründet und heutzutage hat über 27 Bewohner. [¹³⁴

Man kommt in Vítaná durch eine schöne Allee an. *„Von Vítaná bietet sich eine schöne Aussicht in die Landschaft des Böhmerwald Vorlands mit Böhmerwaldgipfeln im Hintergrund“* [¹³⁵ Diese Aussicht ist auf dem Bild mit Namen und Seehöhen einzelnen Gipfeln (zum Beispiel Jezerní hora oder Mústek) übersichtlich beschreiben.

Auf dieser Tafel sind nicht nur die Informationen über das Dorf Vítaná, sondern auch einige, die die Jugendzeit von Ch. H. Spiess beschreiben.

Die dritte Schautafel ist situiert in Struhadla situiert, was der hochgestellte Ortsteil von Bezdekau ist. Es gibt hier ein Paar Informationen, die Struhadla vorstellen aber auch die Einladung zu dem Besuch der Ortschaft Patersdorf, was ein Partnerdorf des Bezdekau ist.

Die vierte Schautafel Die vierte Schautafel befindet sich in Tetětice. In Tetětice ist ein Schloss und eine Kapelle zu sehen. Es gibt hier auch die Fortsetzung Spiess' Geschichte, die Theorie über das Liebesdreieck aus dem Bezdekauer Schloss. Es gibt eine Theorie, dass Spiess und Graf Künigl beide in dieselbe Frau, und zwar Sophia Körner verliebt waren. Diese Geschichte ist auf dieser Tafel auch kurz erzählt.

¹³⁴ <https://www.bezdekov.cz/bezdekov/vitana.asp>

¹³⁵ Die Schautafel N. 2, <https://www.sumavanet.cz/user/portal/bezdekov/stezka/Bezdekov2-V%C3%ADtana.pdf>

Die fünfte Schautafel beschreibt Spiess' Aufenthalt in den Tpadeler Felsen, wo er am Ende seines Lebens die Mehrheit seiner Zeit verbrachte. Es ist auch das Ort, wo sich diese Schautafel befindet. Auf dieser Schautafel steht unter anderem auch eine Legende, als Spiess in seiner Holzhütte saß und seine Bücher im Mondschein schrieb. Tupadeler Felsen waren eine inspirative Umgebung für seine Schauergeschichten.

Die sechste Schautafel leitet uns zurück in Bezdiekau. Diese letzte Schautafel steht neben dem Friedhof, wo Spiess' Grab platziert ist. Spiess' Grab liegt neben dem Grab der Gräfin Künigl. Nach den Informationen aus dieser Schautafel hatte Spiess einen Wunsch, und zwar, damit sein Grab in der Nähe der Wand steht und neben dem Grab zwei Obstbäume pflanzen würden

SCHLUSSWORT

Während der Bachelorarbeit erfuhr ich viele interessante Informationen. Das Ziel meiner Bachelorarbeit war das Leben von Ch. H. Spiess sowie der geschichtliche Kontext und sein Vermächtnis, das er hinterließ, zu beschreiben. Angesichts der Zeit, die Christian Heinrich Spiess in den Böhmisches Ländern erlebte, habe ich ganz viele Verbindungen mit den Böhmisches Umgebung gefunden (Beispielsweise, sein Studium in Prag und die Kontakte, die in Prag geknüpft hat, weiter sein Leben in Bezdiekau bei Klattau und zu guter Letzt auch die Verweise auf die Orte in Böhmisches Länder aus seinen Texten)

Die Interviews brachten auch viele interessante Bemerkungen. Die Ansichten von den Literaturhistorikern waren nutzbringend und haben mir Spiess' Werke besser zu verstehen geholfen.

Die theoretischen Informationen über die Geschichte in den Böhmisches Ländern waren auch nützlich, weil durch die Zusammensetzung der geographischen und geschichtlichen Verbindungen ist viel einfacher Spiess' Ideen oder Gedanken zu begreifen ist.

Spiess Schaffen wurde vom Anfang geschätzt und angenommen. In letzter Zeit wurde es in Tschechien jedoch vernachlässigt. Die Gründe können sein zum Beispiel sein, dass es nicht so viele tschechische Übersetzungen Spiess' Büchern existieren, oder die Tatsache, dass die alte Literatur heutzutage fast niemand anspricht.

LITERATURVERZEICHNIS

1. ARIÈS, Philippe. *Dějiny smrti: zdivočelá smrt*. Praha: Argo, 2000. ISBN 80-7203-293-3.
2. BOHRER, Karl Heinz: *Das absolute Präsens: die Semantik ästhetischer Zeit*. 2. Aufl.. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1994.
3. CARROLL, Noël. *The philosophy of horror, or, Paradoxes of the heart*. New York: Routledge, 1990. ISBN 0415902169.
4. FABRIZI, Mark A.: *Horror literature and dark fantasy challenging genres*. Leiden: Brill, 2018. ISBN 978-9004366244.
5. HAMBERGER, Georg Christoph: *Das gelehrte Teutschland oder Lexikon der jetztlebenden Teutschen Schriftsteller*. Aachen: Meyer , 1798. Band Nummer 7.
6. HODROVÁ, Daniela. *Hledání románu. Kapitoly z historie a typologie žánru* (Praha: Československý spisovatel, 1989).
7. HOFFMANN, Wilhelm: *Beschreibung der Erde nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Erzeugnissen, Bewohnern und deren Wirkungen und Verhältnisse, wie sie jetzt sind: ein Hand- und Lesebuch für jeden Stand; mit erklärenden Beilagen und Karten.*: Schweizerbart's Verlagshandlung, 1842.
8. JAKUBCOVÁ Alena. *Das Theater in Prag zur Zeit von Christian Heinrich Spiess* In *Acta Universitatis Carolinae. Germanistica Pragensia XVI* Praha: Universita Karlova, 2002. ISSN 0323-0716.
9. JAKUBCOVÁ, Alena. *Starší divadlo v českých zemích do konce 18. století: osobnosti a díla*. Praha: Divadelní ústav, 2007. Česká divadelní encyklopedie. ISBN 978-80-7008-201-0.
10. JAKUBCOVÁ, Alena, Jitka LUDVOVÁ und Václav MAIDL, ed. *Deutschsprachiges Theater in Prag: Begegnungen der Sprachen und Kulturen*. Praha: Divadelní ústav, 2001. ISBN 80-7008-111-2.
11. JIROUŠEK, Martin. *Architekt hrůzy Christian Heinrich Spiess: jako předchůdce mystifikátorů Poe a Váchala. Protimluv*. Ostrava, 2019, 18(3), 52-55. ISSN 1802-0321.
12. JIROUŠEK, Martin. *Černý bod: horor v českých zemích*. Ostrava: Protimluv, 2015. Forum (Protimluv). ISBN 978-80-87485-27-9.
13. MAAR, Elke: *Bildung durch Unterhaltung: Die Entdeckung des Infotainment in der Aufklärung: Hallenser und Wiener Moralische Wochenschriften in der Blütezeit des Moraljournalismus*, 1748-1782. Berlin Heidelberg New York: Springer-Verlag, 2017.
14. MAIDL, Václav: *Die Rezeption von Christian Heinrich Spieß in den Böhmischen Ländern*. In *Acta Universitatis Carolinae. Germanistica Pragensia XVI* Praha: Universita Karlova, 2002. ISSN 0323-0716.
15. MAIDL Václav: *Ch. H. Spiess: Die Widerspiegelung der Aufklärungsatmosphäre in seinen Erzählungen und Romanen*. In: *Znovuobjevená Šumava*. Klatovy: Okresní muzeum, 1996. ISBN 80-900253-7-4.
16. Maidl, Václav; *Česko-německé literární vztahy v jihozápadočeské oblasti*. Václav Maidl. *Česká literatura: časopis pro literární vědu*, 2004; 52 (6).
17. MOCNÁ, Dagmar und Josef PETERKA. *Encyklopedie literárních žánrů*. Praha: Paseka, 2004. ISBN 80-7185-669-X.
18. PAJAŃ, Patrycjusz. *Hrůza v české literatuře*. Přeložil Michala BENEŠOVÁ. Praha: Academia, 2017. Literární řada. ISBN 978-80-200-2678-1.
19. PRAŽÁK, Albert, Pavel BUJNÁK, Antonín HARTL, Arnošt KRAUS, Vojtěch MARTÍNEK, Arne NOVÁK, Emil PACOVSKÝ und Josef VOLF. *Československá vlastivěda: Díl VII. Pisemnictví*. Praha: SFINX, 1933
20. ROSENDORFER, Herbert. *Deutsche Geschichte: ein Versuch*. München: Nymphenburger, 2010. ISBN 978-3485013109.

21. SKALITZKY, Sepp: *Der Schauerdichter Christian Heinrich Spiess, in Mein Böhmerwald*;1943;7(4).
22. SMYČKA, Václav. *Pražské Příběhy sebevrahů a konstituování moderní subjektivity*. Cornova. 2018, 8(2), 68-75 ISSN 1804-6983
23. VODIČKA, Felix. *Počátky krásné prózy novočeské: příspěvek k literárním dějinám doby Jungmannovy*. Praha: H&H, 1994. ISBN 80-85787-62-8.
24. VONDRA, Roman. *České země v letech 1705-1792: věk absolutismu, osvícenství, paruk a třírohých klobouků*. Praha: Libri, 2010. ISBN 978-80-7277-448-7.
25. WURZBACH, Constant von: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, enthaltend die lebensskizzen der denkwürdigen personen, welche seit 1750 in den österreichischen kronländern geboren wurden oder darin gelebt und gewirkt haben.:* K. K. Hof-und staatsdruckerei, 1878.

INTERNETQUELLEN

1. VYGOSH.cz. VYGOSH.cz [online]. Copyright © [zit. am 17.03.2020]. Abrufbar unter: <http://vygosh.cz/his-ces17.html>
2. Aufklärung - Absolutismus und Aufklärung einfach erklärt!. Online Lernen mit der Nummer 1! | Learnattack [online]. Copyright © [zit. am 16.03.2020]. Abrufbar unter: <https://learnattack.de/schuelerlexikon/geschichte/aufklaerung>
3. Lütkehaus, L. (2012, April 4). Das Licht der Vernunft: NZZ [online]. [zit. am 12.03.2020]. Abrufbar unter: <https://www.nzz.ch/das-licht-der-vernunft-1.16246186>
4. *BBS I Lüneburg – Startseite* [online]. [zit. am 20.03.2020] Abrufbar unter: https://www.bbs1-lueneburg.de/images/files/deutsch/deutsch_homepage/aufklaerung_1.pdf
5. Kramářská píseň – Encyklopedie knihy. [online]. Copyright © [zit. am 17.03.2020] Knihovna AV C [cit. 24.02.2020]. Abrufbar unter: https://www.encyklopedieknihy.cz/index.php/Kram%C3%A1%C5%99sk%C3%A1_p%C3%ADse%C5%88
6. horrere - Latein-Deutsch Übersetzung | PONS. *PONS Wörterbuch | Definitionen, Übersetzungen, Vokabular* [online]. [zit. am 16.03.2020] Abrufbar unter: <https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/latein-deutsch/horrere>
7. Spieß, Christian Heinrich – Divadelní Encyklopedie. [online]. [zit. am 18.03.2020] Abrufbar unter: http://encyklopedie.idu.cz/index.php/Spie%C3%9F,_Christian_Heinrich
8. Christian Heinrich Spiess-Neviditelný pes [online], [zit. am 07.03.2020] Abrufbar unter: https://neviditelnypes.lidovky.cz/kultura/literatura-podivny-christian-heinrich-spiess.A080703_104123_p_kultura_wag
9. Klara von Hoheneichen: Ritterschauspiel aus dem funfzehnten Jahrhunderte in ... - Christian Heinrich Spiess-Knihy Google. *Knihy Google* [online]. [zit. am 11.03.2020] Abrufbar unter: https://books.google.cz/books?id=BaEzS0mtY-sC&printsec=frontcover&hl=cs&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false
10. Christian H. Spiess - rodopisna-revue-online. [online]. [zit. am 06.03.2020] Abrufbar auf: <https://www.yumpu.com/xx/document/read/37927555/christian-h-spiess-rodopisna-revue-online>
11. KÜNIGL, Graf Kaspar Hermann; Schreiben aus Bezdiekau; *Prager neue Zeitung*. 1799, (72), 858;[online] [zit. am 08.03.2020] Abrufbar unter: https://books.google.cz/books?id=GMxdAAAACAAJ&hl=cs&pg=PA858&fbclid=IwAR0fsGaPIPweuSIQ8lxHs5yeKJT9_FI3B2QmgpRcQEYR1JPU9iUDMbuQJcs#v=twopage&q&f=false
12. BEZDĚKOV, [online] [zit. am 17.03.2020], Abrufbar auf: <https://www.bezdekov.cz/bezdekov/vitana.asp>
13. Šumava net, [online] [zit. am 17.03.2020], Abrufbar auf: <https://www.sumavanet.cz/user/portal/bezdekov/stezka/Bezdekov2-V%C3%ADtana.pdf>

RESUMÉ

Tématem této bakalářské práce je Christian Heinrich Spiess a Čechy. V první kapitole se autorka věnuje obecné historii v Českých zemích v 18. století. Ve druhé kapitole se specializuje na literární historii v Českých zemích. Třetí kapitola je ještě konkrétnější, neboť popisuje historii hororové literatury v Českých zemích. Ve čtvrté kapitole je definován pojem horor. Pátá kapitola je biografická. V této kapitole se autorka zabývá životem a dílem Ch. H. Spiesse. V této kapitole je kladen důraz na regionální kontext. V poslední – šesté kapitole se autorka soustředí na odkaz, který Spiess v Českých zemích zanechal.

RESÜMEE

Das Thema dieser Bachelorarbeit heißt Christian Heinrich Spiess und Böhmen. Das erste Kapitel beschäftigt sich mit der allgemeinen *Geschichte der Böhmischesen Ländern im 18. Jahrhundert*. Im zweiten Kapitel spezialisiert sich die Autorin auf *die Literaturgeschichte der Böhmischesen Länder*. Das dritte Kapitel ist noch konkreter, weil die *Geschichte der Horrorliteratur in den Böhmischesen Ländern* behandelt. Im vierten Kapitel ist das Begriff *“Horror”* definiert. Das fünfte Kapitel ist biographisch. In diesem Kapitel widmet sich die Autorin dem Leben und dem Schaffen von Christian Heinrich Spiess. In diesem Kapitel legte die Autorin den Nachdruck auf den regionalen Zusammenhängen. In dem letzten - sechsten Kapitel konzentrierte sich die Autorin auf das Vermächtnis, dass Ch. H. Spiess in Böhmen hinterließ.

ANLAGEN



Die Allee auf dem Weg nach Vítaná, Anlage N. 1



Die Tupadeler Felsen, Anlage N. 2



Die Tupadeler Felsen, Anlage N. 3



Der Friedhof in Bezdiekau, Anlage N. 4



Spiess' Grab, Anlage N. 5



Das Grab der Gräfin Künigl, Anlage N. 6

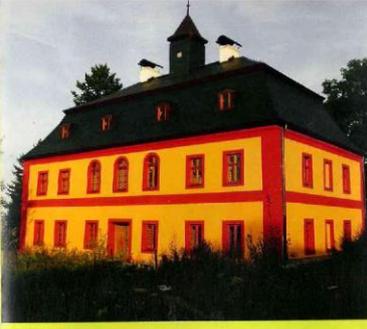
Bez zajímavosti není ani fakt, že Spiess, který prý uměl česky, se nechal inspirovat některými pověstmi z Klatavska. Na příklad „Skalni duchové“ mají své jádro ve vyprávění o strážnících v tupadelských skalách či „Zazděná slečna“ má mít původ v údajném nálezu ženské kostry při úpravách bezděkovského zámku. Už méně známá je skutečnost, že Spiess byl i dobrým agronomek. Pro Hospodářsko-vlasteneckou společnost v Praze napsal i odborné práce o svých zemědělských zkušenostech.

Souvěckí i pozdější zprávy vrstevníků popisují Spiessa jako štihlého a elegantního muže záhumčivě tváře - mravů a způsobů uslechlých, kavallarských a srdce přímo zlatého.

Ch. H. Spiess zemřel v Bezděkově na zámet nervů a souchotiny 17. srpna 1799, kdy mu bylo pouhých 44 let. Dva týdny před tím, 3. srpna, zemřela ve věku 46 let hrděná hraběnka Terezie Künišlová. S ní ho mělo pojít po odhalení nevěry Sophie Körnerové s hrabětem více než přátelství. Jejich téměř současná smrt zavdala příčinu k mnoha romantickým dohadům.

Některé zajímavosti se můžeme dočíst v závěti, kterou Spiess napsal už čtyři roky před smrtí. Jak napsal v úvodu, necítil se už ledy zdravotně dobře. V testamentu všemchen svůj majetek odkázal Sophii Körnerové, rozené Bauerové, jako své univerzální dědičce. Zároveň jí věnoval své spisy. Prál si být pohřben na bezděkovském hřbitově, co nejbliže zdi a u svého hrobu chtěl vysadit dva ovocné stromy. Dědička měla na hrob nechat umístit náhrobní kámen, na kterém chlel mít vytesáno to, co si na náhrobku můžete přečíst i dnes. Náhrobek se stal po pohřbu součástí původní ohradní zdi, takže Sophie jeho přání, zdá se, vyplnila. V roce 1801 se pak provdala za hraběte Kašpara Heřmana Künišla.

Tupadelské skály byly jednou z inspiroci Ch. H. Spiessa.



Zrekonstruovaný zámek v Tatčovicích.

Vitani - ves založil v roce 1795 majitel bezděkovského panství hrabě Kašpar Heřman Küniš. Její původní název byl Schönwillkomm.

Struhadlo - je nejvíce položenou částí obce Bezděkov, která leží v nadmořské výšce kolem 608 metrů pod hřebencem, jehož vrchol tvoří Velký Bitov. Na návsi stávala zvonička, v domě čp. 20 fungovala hospoda a při cestě ze Struhadla do Tatčovic bývala v 19. století obecná škola pro místní děti, které později chodily do školy v Bezděkově.

Tetěnice - ves byly založena nejspíše na přelomu 12. a 13. století pravděpodobně v souvislosti s tzv. vnitřní kolonizací Čech. V držení vsi se vystřídala celá řada šlechtických rodů. František Albrecht Hrobčický z Hrobčic zde postavil v 18. století zámek a kapli sv. Isidora. Tehdy se ve vsi připomínal i pivovar a poplužní dvůr. Zámek byl ve druhé polovině 20. století ve špatném stavu. V současné době byl soukromým majitelem zrekonstruován.

Tupadelské skály - státem chráněná přírodní památka. Pás skal je dlouhý asi 230 m a vysupuje většinou do výše zhruba 10 m, maximálně však 15 m (Kočičí hlava). Tyto nápadné oproti okolí vystupující skalní partie jsou zpravidla nazývány „kamýky“. Skály jsou oblíbeným místem horolezců a hnízdí zde výr velký. Bulizňovité skály jsou členěny do bizarních skupin, které odpradána jittily lidskou fantazii a jistě byly i velkou inspirací pro romanopisce Ch. H. Spiessa.



Obec Bezděkov



Spiessova naučná stezka
s pozvánkou do Patersdorfu



Neprodejný výstisk

Tento projekt byl spolufinancován z Evropského fondu pro regionální rozvoj. Kofinanciert durch die Europäische Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. „Investice do vaší budoucnosti“ / „Investitionen in Ihren Zukunft.“

Das Werbematerial – Lehrpfad, Anlage N. 7

Wanderung mit Ch. H. Spiess

Bezděkov und Umgebung befinden sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten. Deswegen hat sich in die Landschaft bereits im 18. Jahrhundert Christian Heinrich Spiess be. Er war Wirtschaftsinnspektor des Herrnsitzes Bezděkov wurde als Verfasser geheimnisvoller Geschichten und Romanen. Heute könnte man sagen, dass er zu den Gründern von Geschichten gehörte. Die Inspiration für seine Schöpfung er in einheimischen Wäldern, in Burg- und Festungsruinen bei dominanten Felsen mit bizarrer Formen. In dieser Gegend er gerne ganz alleine lange Spaziergänge. Unser Lehrpfad Ihnen einige von diesen Orten, stellt verschiedene Sehenswürdigkeiten vor, und zuletzt auch den Schriftsteller Ch. H. Spiess selber. Der Lehrpfad führt an den markierten Wanderwegen aus Bezděkov nach Vitani, Struhadlo, Tetěnice und über die Felsen Tupadelské skály wieder zurück nach Bezděkov. Der Lehrpfad ist Zusammenarbeit mit der bayerischen Ortschaft Patersdorf und seine Realisierung wurde vom Dispositionsfond, amtm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit, Ziel 3 Tscheche Republik – Freistaat Bayern 2007 – 2013 mitfinanziert.

By hnízdí v lokalitě Tupadelských skál.



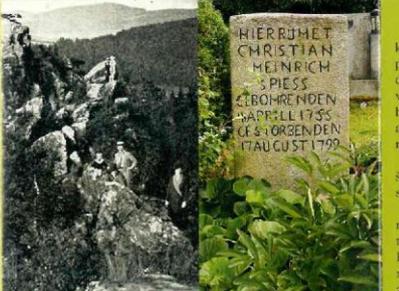
Vydaa Cizek, Bezděkov v roce 2012 v nákladu 2000 ks.
Text a grafická úprava: Bc. Martin Kříž
Foto: Bc. Martin Kříž, Mgr. Ivan Lukáš (výr velký)

Christian Heinrich Spiess

Znalec zemědělství, herce a romanopisce Christian Heinrich Spiess se narodil 4. dubna 1755 v malé vesnici Heilbigsdorf nedaleko Friebergu, ležícího na půl cesty mezi Saskou Kamenicí (Chemnitz) a Dražďany. Už v dětství se nechtěl spokojit s poklidným životem a toužil poznat svět. Když mu bylo dvanáct let, přijela do Friebergu kočovná divadelní společnost, která hocho natolik okouzila, že neváhal opustit domov a vypravit se s ní do světa. Se spolkem potulných herců se mladý Spiess dostal až do Prahy, kterou si na první pohled zamiloval. Na živobytí si zde vydělával různě, ale nejráději hrál v divadle. Členem divadla v pražských Kotcích se stal ve svých třinácti letech. Později zřejmě hrál i v Nostlicově (Stavovském) divadle. V roce 1782 napsal pro divadlo svoji první hru. Později navštěvoval na Karlově univerzitě přednášky o literárním slohu univ. profesora Carla Heinricha Sebta.

Tajemná stránka jeho života začala milostným vztahem s hereckou kolegyní Sophií (někdy uváděnou jako Zofie) Körnerovou, jejíž knižku již dříve obdivoval majitel bezděkovského zámku a klatovský hejman Kašpar Heřman Küniš. Tento muž vysokého společenského postavení nabídl Spiessovi novou a zajímavou pracovní příležitost. Na zámku se mu totiž uvolnilo místo hospodářského správce a hrabě mu chtěl tento úřad světit. Spiess jeho návrh přijal a do Bezděkova přijel i se svou milenkou Sophií. Od tohoto mo-

Kaple sv. Anny na přelomu 19. a 20. století.

Tupadelské skály byly oblíbeným výhledným místem už koncem 19. století. Spiessův hrob na bezděkovském hřbitově.

mentu se dostáváme na tenkou pádu dohadů a pověstí, které říkájí, že mezi hrabětem a oběma milenkami vznikl milostný trojúhelník.

Podle některých pramenů se Spiess objevil v Bezděkově poprvé v roce 1788. Prokazatelně zde však byl už o dva roky dříve, kdy je podepsán jako zpřimocněnec v gruniovní knize Korst a Tupadel.

Nové prostředí plně čistých a hlubokých lesů, ukrývající nečetné vrchy a temná údolí, se mu velmi zalíbilo. Členitá krajina se mu stala zdrojem inspirace pro literární tvorbu. Hrdinové jeho románů a povídek jsou stejné jako on zmiňaním nekřídlem, pronásledování přízraky z jiných světů, kteří se náhle zjevují a stejně záhadně opět mizí.

Spiess psal pilně a jeho tvorba se neustále rozrůstala o nová díla. Připomeňme si názvy některých z nich - Klára z Vysokého dubu, Mužiček Petr, čtyři svazky Životopisů sebevrahu, další čtyři svazky Životopisů šlechny, Kramář vedoucí svůj obchod pastmí a úklady, Zazděná slečna aneb Podivné příběhy Marie z Hohenburmu, čtyři svazky Rytířů se lvem ve značce, Skalní duchové aneb Příhody barona z Birenbaechu, Vrátný v pekle či Kamenné svatební lužko.

Spiessovo dílo tvoří 43 svazků románových prací a 15 divadelních her psaných v německém jazyce. Některé jeho texty byly přeloženy i do českého jazyka - již za jeho života Prokopem Sedivým - vydávány pak byly i nejstarším klatovským roddákem, nakladatelem, knihkupcem a novsmětem Václavem Matějem Krameriem (1753 - 1808).

Das Werbematerial – Lehrpfad, Anlage N. 8



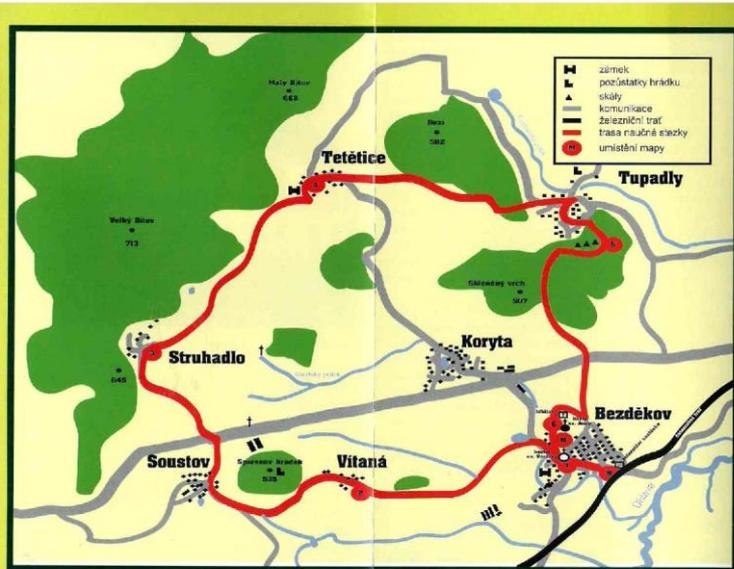
Zámek v první polovině 20. století.

Putování s Christianem Heinrichem Spiessem

Okolí Bezděkova skrývá mnohé zajímavosti, památky i přírodní krásy. Zdejší krajinu si proto už v 18. století zamířoval i hospodářský inspektor bezděkovského panství Christian Heinrich Spiess, který se zapsal do historie spíše jako autor tajemných povídek a románů. Dnes bychom mohli říci, že patřil mezi zakladatele hororu. Inspiraci pro svá díla hledal ve zdejších lesích, ve zříceninách hradů a tvrzí i u mohutných skal bizarních tvarů. Sem rád sám chodil na dlouhé procházky. Naše naučná stezka Vás na některá z těchto míst zavede, představí Vám různé zajímavosti a postupně i samorobného Ch. H. Spiessa. V závěru stezky můžete navštívit i jeho hrob.

Trasa naučné stezky vede po značených turistických stezkách z Bezděkova do Vitáně, Struhadla, Tetětice a na Tupadelské skály, odkud se vrací zpět do Bezděkova.

Kostel sv. Václava a dům, ve kterém bydlel s rodinou F. J. Čech.



Trasa a zastavení naučné stezky

Naučná stezka vznikla ve spolupráci s bavorskou obcí Patersdorf a její realizace byla spolufinancována z Dispozičního fondu, Programu příhraniční spolupráce, CII 3 ČR - Svobociný stáří Bavorsko 2007 - 2013. Stezka, která je dlouhá zhruba 16 km, má šest zastavení. První - u kostela sv. Václava v Bezděkově - pojednává zejména o historii obce. U tabule je umístěno nekrýté odpovídadlo. Stezka odud vede do Vitáně - na okraji této vsi je zastavení č. 2 a kryté odpovídadlo. Zde se můžete pokochat výhledem do krajiny - na informační tabuli najdete panoramatické foto s popisy jednotlivých kopců. Trasa pak pokračuje přes vsi Soustov, přetíná hlavní komunikaci Klatovy - Domažlice a dále směřuje do vsi Struhadlo, kde na návsi najdeme zastavení č. 3 s pozvánkou do Patersdorfu. Cestou ke Struhadlu je instalováno nekrýté odpovídadlo. Zastavení č. 4 je v Tetětích s informacemi o zdejšímu zámku. Odtud pak stezka sestupuje k Tupadelským skalám, kde najdeme zastavení č. 5. Zde je popsána zejména Spiessova tvorba. Odtud vede cesta ksem zpět do Bezděkova. Poslední zastavení je před hřbitovem, kde můžete navštívit Spiessův hrob. Dve podrobné mapy Bezděkovska najdete u kaple sv. Anny a u hasičské zbrojnice v Bezděkově. U nich jsou také kryté odpovídala.

livých kopců. Trasa pak pokračuje přes vsi Soustov, přetíná hlavní komunikaci Klatovy - Domažlice a dále směřuje do vsi Struhadlo, kde na návsi najdeme zastavení č. 3 s pozvánkou do Patersdorfu. Cestou ke Struhadlu je instalováno nekrýté odpovídadlo. Zastavení č. 4 je v Tetětích s informacemi o zdejšímu zámku. Odtud pak stezka sestupuje k Tupadelským skalám, kde najdeme zastavení č. 5. Zde je popsána zejména Spiessova tvorba. Odtud vede cesta ksem zpět do Bezděkova. Poslední zastavení je před hřbitovem, kde můžete navštívit Spiessův hrob. Dve podrobné mapy Bezděkovska najdete u kaple sv. Anny a u hasičské zbrojnice v Bezděkově. U nich jsou také kryté odpovídala.

Das Werbematerial – Lehrpfad, Anlage N. 9

Zajímavosti z historie Bezděkova

První zmínka o Bezděkově pochází z roku 1331, i když ves byla založena s největší pravděpodobností už ve 13. století. Náležely různým předním z dob před Kristem však dokládají mnohem starší osídlení této lokality. U obce byly v minulosti nalezeny mohylové hroby.

Nejstarší část Bezděkova se skládala jen ze tří selekých usedlostí a tří chalup, které stávaly v místě zámečného statku. Později vznikla i další stavení směřem k vrchu Římku s kostelíkem sv. Anny. Původní vsi se po rozšíření výstavby říkalo Dolejší a nově část Horní Bezděkov. Naves původně neexistovala.

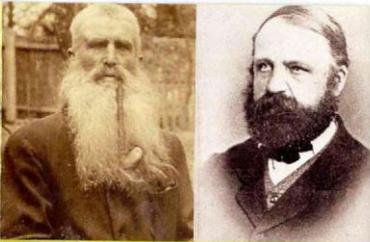
Prvním známým držitelem Bezděkova byl počátkem 14. století Elbín z Bezděkova. Pak se zde vystřídal celá řada slechtických rodů.

Starší gotická tvrz byla v průběhu 16. století přestavěna na renesanční zámek, který byl později barokně upraven. František hrabě z Morzina nechal v roce 1693 vystavět na vrchu Římek kostelík sv. Anny.

V roce 1758 je uváděn jako majitel Bezděkova krajský hejtman Sebastian František Josef Küngl a po něm jeho syn, Kaspar Herman Küngl. Právě v této době působil v Bezděkově Ch. H. Spiess.



Bezděkov na mapě prvního vojenského mapování z let 1754 - 1758. Na mapě s dobrou viditelností různé Bezděkovy, rybníky u vsi i ulic spojil zámeček sél se drcem ve Hřbitově. © 191 (Zinc) Military Survey, Station No. 10, Austrian State Archive / Military Archive, Vojenský ústav geodetický, Ústav J. E. Purkyně - <http://www.geobal.cz> © Ministerstvo Zbrojního průmyslu ČR <http://www.moz.cz>



Vlevo: Leopold Kodým a F. J. Čech, obě: básník Svatopluk Čech.

V první polovině 19. století se v držbě bezděkovského panství vystřídal několik majitelů a v roce 1844 ho zakoupil František Korb z Weidenheimu. Ten zcela přestavěl zámek v novogotickém slohu a dal mu dnešní podobu. V té době byl správcem panství František Jaroslav Čech, otec pozdějšího českého básníka a spisovatele Svatopluka Čecha. S rokem 1848 byli v Bezděkově spojeni bratři Leopold a Josef Kodýmovi, kteří se aktivně zúčastnili pražského černošského povstání a boju na barikádách. Josef Kodým spolupracoval s Karlem Havlíčkem Borovským i Boženou Němcovou a později byl přinucen emigrovat.

V obci býval pivovar - původně v panském statku. Teprve počátkem 20. století vznikl nový pivovar na okraji obce při cestě ke Korytům. U obce bývaly tři mlýny a několik rybníků.

V roce 1899 začali Bezděkovští stavět rozlehlý kostel sv. Václava, který od té doby domluje obci. Na den sv. Václava roku 1901 byl kostel vysvěcen biskupem Martinem Říhem z Českých Budějovic. Kostel byl postaven tak, aby pojal až 700 věřících.

Po druhé světové válce byl bezděkovský velkostatek příslušníkem rodu Korbů z Weidenheimu znárodněn. Byl pak řízen národní správou a později částečně rozparcelován.



Bezděkov na zámku v roce 1611. Kresba: Karel Pátek.

Pozvánka k návštěvě Patersdorfu

Patersdorf je obec v německé spolkové zemi Bavorsko, v zemském okrese Regen ve vládním obvodu Dolní Bavorsko. Ať už v Patersdorfu strávíte prodloužený víkend nebo delší dovolenou, jste zde na správném místě. Nádherné údolí Teisnachu a okolní nekonečné lesy a hory Bavorského lesa jsou jako stvořené k načerpání nových sil a energie do dalších dnů! Právě tady si ještě můžete vychutnat jedinečný rámpvod zdejší přírody, právě tady můžete nechat svou mysl volně plynout...



Kostel v Patersdorfu. V Patersdorfu najdete mnoho zajímavostí.

Obce se rozprostírá na 17 km². Dohromady čítá cca 1800 obyvatel, 28 přilehlých vesnic, osad a samot, jejichž okolí poskytuje úžasný prostor k relaxaci a kde na každém kroku pocítíte nefalšovanou radost ze života. Stranou od večkerého shonu nabízí nádherná krajina v Patersdorfu v údolí Teisnachu četné možnosti pro pěší turistiky. Místní turistické stezky vedou po mírných svazích příjemnými, stinnými lesy... Tady si svou dovolenou pinou objevíte, poznání a nových zážitků užijete zcela a jedinečně podle svých vlastních představ. Centrální poloha Patersdorfu je naprosto ideálním východním bodem ke mnoha výletním cílům v Bavorském lese, jako jsou například národní park, různé muzea, zážitková koupaliště či četné turistické trasy a okruhy, jež vedou do hor Bavorského lesa.

Das Werbematerial – Lehrpfad, Anlage N. 10

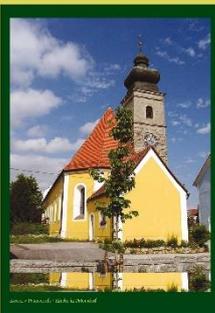
Spiessova naučná stezka s pozvánkou do Patersdorfu

zastavení č. 3 Struhadlo / Patersdorf

Struhadlo - nejčistě položená ves Bezděkovska

Struhadlo leží v samostatné vesce kolem 800 metrů pod hřebenem, jenho tvořil tuhle Vlkův Bohd. Prvním zmíněním Struhadla byl počátkem 14. století Etlm z Bezděkova, jímž vlastně i okolní ves Bezděkov, Tapydaj a Tetětice. Když zemřel v roce 1323 bez dědiců, jeho majetek připadl jako odměnu králi Janu Lucemburskému. V polovině 17. století byla ve současně panství Mladého Divova hraběte z Dobruše - tehdy zde žilo 5 vesníků, další 4 vesnice stavení zpravidla patřily adhem "řemeslné vesce" jako posádce se vojenskými služebníky (stavení, obě se je připomínají dva zastavení (měli jen velmi malou výměru půdy). V roce 1869 ve vsi žilo 154 obyvatel, v následujících letech počet obyvatel postupně klesal na dnešních zhruba 30. Od počátku šestadesátých let 20. století je Struhadlo integrovanou obcí Bezděkov.

Rozzáhlí vsi se v průběhu věků příliš neměnila, což dokládá i mapa příhraničního mapování z druhé poloviny 18. století. Na náves stálo zvonice, v domě č. 20 fungovala hospoda a přilehlé se Struhadlo do Tetětice bylo až 19. století obec. Křesťanská škola pro děti, které později chodily do školy v Bezděkově. Po zrušení školy sloužila buď jako chůsebnice. V současné době většina domů slouží k rekreaci. Na ves s městem k Tetětice navazuje chatová oblast, aktivně zastavěná v zóně na úpatí celoseměrného hřebenů.



Struhadlo - dřevěná kostel

Pozvánka k návštěvě Patersdorfu

Patersdorf je obec v německé spolkové zemi Bavorsko, v zemské části Regen ve vládním okrese Doleň Bavorsko. Dříve spolková obec Bezděkovsko s touto bavorskou obcí tvořila tuto národní obec.

Až už v Patersdorfu strávíte prodávající víkend nebo delší dovolenou, jste zde na správném místě. Nášterné úložiště a osídlení nezávislé lesy a nové Bezděkovské lesy jsou jako stvořené k návštěvám nových sil a energie do dalších dnů. Právě tady je ještě možné vychytat jedinečnou atmosféru přírody, právě tady můžete nechat svou mysl volně plynout...

Obec se rozprostírá na 17 km². Dohromady žije cca 1800 obyvatel, 28 přílehlých vesnic, osad a samet, jejichž okolo poskytuje územní prostor k rekreaci a kde na každém kroku najdete nádhernou přírodu ze Bavorska. Stranou od vedlejšího zhorší nádherná krajina u Patersdorfu v úložišti. Zde můžete procházet po krásné přírodě. Místní turistické stezky vedou po mnohých krásných přírodních státních lesích. Tady si svou dovolenou přínos objevit, poznání a nových zážitků využijte zcela a jedinečnou podle svých vlastních představ.



Patersdorf - nádherná krajina

Přibývá na čerstvém vzduchu - zdravějším ovzduší už ani být nemůže. Zbloudíte se nachodíte... A s každým pohybem vydechtem budete volnější a volnější. S každým pohybem nadecháte více energie. Při svých toužebných krajnách poznáte, že mnohé přírodní krásy vycházejí si především vlnit na hřebeny hor Bavorského lesa a jsou natřené na náhledy ze zážitek nekonečných krajůků či krásných úrodných domy a stáry.

Centrální poloha Patersdorfu je naprosto skvělým východiskem k mnoha výletním cílům v Bavorském lese. Jako jsou například národní park, různé muzea, zážitková koupaliště či turistické trasy a cesty, jež vedou do hor Bavorského lesa.

Info a kontakty: www.pat-dorf.de, Markt N. 2, 2



Struhadlo - historická mapa



Patersdorf - mapa regionu

Struhadlo

Struhadlo ist der hübschste Ortsteil von Bezděkov. Er liegt auf einer Hochfläche von 600 m umfassen einen Bergkamm, dessen Gipfel der Vlkův Bohd bildet. Das Dorf Struhadlo wird zum ersten Mal im Jahre 1321 erwähnt. Im Jahre 1720 wurde eine Schenkung. Am Weg von Struhadlo nach Tetětice stand im 15. Jahrhundert ein Schulhaus für Kinder, die nach Beendigung der Volksschule zur Schule in Bezděkov gehen mussten. Nach der Auflösung der Volksschule wurde das Gebäude als Armenhaus genutzt. Heute dienen die meisten Häuser und Höfe am Ort zur Erhaltung. An das Dorf in Richtung Tetětice schließt sich ein schönes Ferienhaus-Angebot, das sich im Grünen am Fuße des bewaldeten Berges befindet. Seit Anfang der 80-er Jahre ist Struhadlo in die Gemeinde Bezděkov integriert.

Zu Besuch in Patersdorf

Patersdorf ist eine Gemeinde im niederbayerischen Landkreis Regen. Im Jahre 2010 hatte Patersdorf 1.774 Einwohner. Dieser Lehndorf entstand dank der Zusammenarbeit zweier der Gemeinden Bezděkov und der Gemeinde Patersdorf. Ob Sie nur ein verlängertes Wochenende zum Aufbruch oder einen ausgiebigen Erholungsurlaub hier in Patersdorf verbringen, das reizvolle Tal der Tetětice, die endlosen Wälder, die Bayernwälder - wie geschaffen für Ihren Urlaub! Hier können Sie sich die Natur genießen und Ihre Seele baumeln lassen. Unsere Gemeinde erstreckt sich auf 17 km². Insgesamt rund 1800 Einwohner, 28 Dörfer, Weiler und Einöden verstreut auf dem Gemeindegebiet, welches Ihnen viel Raum lässt, Lebensfreude pur zu genießen. Abseits vom Trübel bietet die reizvolle Landschaft, die sich um Patersdorf im Tetětice erstreckt, zahlreiche Wanderwege über sanfte Hügel und durch schattige Wälder. Hier können Sie ganz nach Ihren Vorstellungen und Wünschen Urlaub machen, auf Entdeckungstour gehen und neue Eindrücke sammeln. Bewegung an frischer Luft - gesund kann Urlaub nicht sein. Tief durchatmen bei jedem Schritt, mit jedem Atemzug ein Stückchen Ersparsinnlichkeit, bei jeder Bewegung Erholung und Energie tanken. Auf Ihren Wegen können Sie viele Naturschönheiten kennen lernen, herrliche Ausblicke über eine zusammenhängende Kette von Bayernwäldern genießen. So manche Dorfkapelle sowie liebevoll geschmückte Häuser können Sie auf Ihren Wanderwegen entdecken. Die zentrale Lage unseres Ferienortes ist geradezu ideal und bietet kürzeste Wege zu vielen Ausflugszielen im bayerischen Wald, wie Nationalpark, Museen, Erlebnisbäder oder einfach zu Wanderungen auf die umliegenden Bayernwälder.



Ter o zveřejněno bylo v rámci Evropského fondu pro regionální rozvoj. Podporováno díky EU a Evropské unie. Projekt je financován z rozpočtu Ministerstva životního prostředí ČR. Projekt je financován z rozpočtu Ministerstva životního prostředí ČR.

Die Schautafel N. 3, Anlage N.13

Spiessova naučná stezka s pozvánkou do Patersdorfu

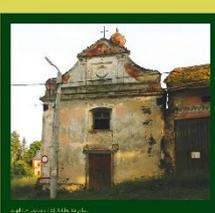
zastavení č. 4 Tetětice

Tetětice - sídlo drobné šlechty

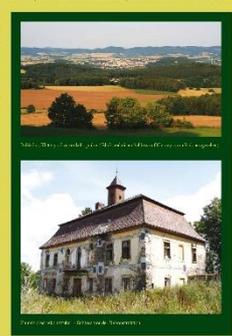
Tetětice správně až na počátku své historie nepatřily do bezděkovského panství a Ch. H. Spiess seznámil zřejmě výjimečně - při úředním řešení sousojových záležitostí. Zastávalo obec je sousojovníka kolem malé vsi a rybníků. Právě toto sídlo narazilo až ztráta hospodářského dovozu v druhé polovině 17. století. Tetětice byly zabývány nejdříve na přelomu 12. a 13. století, pravděpodobně v souvislosti s tzv. vrchní kolonizací Čech. Navolávají tomu jak přímo vsi, jakožto konkrétní na původně - již poukazuje na klášterní právní na ten dobou, tak také osobní sídlo hraběte Probošta. Z 12. století sloužil klášter je zřejmě několik obdobyhých názvů vsi. Klášter počátkem 13. století již prokazatelně existoval (Viděckova, Nováckova a Dřevěná). První písemné zmínky o Tetětice se nám však zachovaly až z první poloviny 14. století, kdy ves držel majitel bezděkovského panství Etlm z Bezděkova. Pak se zde vystřídalo několik dalších šlechtických vlastníků.

V roce 1630 získal Tetětice a další státek Ptilík Jenček z Ujezda. Měly ves přiložit ke svému šlechtickému panství. O jednatel se později tento šlechtic prodal Tetětice s výslovnou výhradou za 5000 kop mínskými groši Ladislavu Vladislavu Václavovi z Viděckova (a Dřevěná), ke kterému nově získaly majetek zřejmě jeho syn Jan Janík František v roce 1675. Tetětice odpovídá za 2000 zlatých historickému měšťanovi a rychtáři Janu Filipu Hrochovi z Hrochů. Z prodaje však vyčítali někteří své poddane, kteří si ponežili. Do Hrochů koupil Tetětice za 3075 zlatých František Albrecht Hrochůček z Hrochů. Tetětice se ve vsi připomíná i povídkou. Nový majitel se ve vsi usadil a postavil zde zámek, popuštěl dvůr a také kapli sv. Išidora. V roce 1730 se drobný sídelní dvůr na úkor Františka Antonína Campovera z Rossoleku. V průběhu 18. a 19. století státek získalo celá lous majitelé. V roce 1904 byl zamožným prodal starou Tetětice o výměře 144,34 ha (zemědělská půda 72,94 ha a les 30,02 ha) za 220 000 Kč. Prodávacem byl zřejmě Georg Weimer a kupujícím Alois Knapp. Současně klasická území zámka a státek až do druhé poloviny 40. let 20. století, kdy jim byl majetková zátěž komunistickým režimem. Bývalý dvůr podle vzájemně dohodnutých újednání. Zámek byl upraven na náklady bývalé manželky 70 let až do počátku osmdesátých let 20. století. Předtím byl zámek pro spolek stavební stav zcela opuštěná a zčásti chátrala. Poté po posledních majitelích získali budovy a pozemky v restituci po roce 1989. Nyní je zámek v soukromém vlastnictví a byl restaurován.

Zámek
Zámek byl vybudován přímo v poplužním dvoře, který stavebně uzavíral. Za ním se nacházelo ještě záhradka s parkem. Za zámek se nacházely přehled do okolí krajiny, na nedaleké obce a šarmavé panorama. Zámek tvořil jednoduše budova o rozměrech zhruba 21 x 12,5 m, kterou kryje mansardová střecha s čtyřbokou plechovou věžičkou.



Tetětice - zámek



Spießova rodinná zbraň

Kaple sv. Išidora

Kaple postaven v roce 1722 Františkem Vojtěchem Hrochůčkem z Hrochů. V roce 1783 se stavěním upravil další majitel státek - Jiří Danham. Tetětice byla tuhle 18. století součástí Vojtěchu, sv. Išidora a sv. Jana Nepomuckého. Roku 1804 byl ve většince umístěn zvoník zhotovený přibližským zvonotvorníkem Petrem Pommerem. Po druhé světové válce kaple prakticky ponechána v původní podobě, veškeré vnitřní vybavení bylo nezávisle rozvolněno nebo zničeno.



Spießova rodinná zbraň

Počátek Spiessova podnikání

Na naučné stezce ve Vitani je zobrazen zámek Ch. H. Spiess v době, kdy přijel do Bezděkova. Navštívil přinejmenším čtyřmi lidmi, který měl být v Bezděkově. Spiess se mu velmi zalíbil. Zpočátku vše probíhalo tak jak málo. Spiess ve vsi se svojí družkou Sophie Komarovou (svobodomluvenou ženou) hledal místo, kde by se mohli usadit. V té době se pokoušeli pronajmout si nějakou zahradní opatření. Boh udělalo se zřejmě, když se dostali do rukou Bezděkovu revalu Sophie s hrabětem, která mu udala novou životní směr. I naučilo vykonávat svůj úřad na zámku, ovšem začal se více houpat po okolní krajině a domluvit se s vrchním šlechticem.

Časné křesťanství

Časné křesťanství se mu stalo zájmem inspirace pro literární tvorbu. Hrdinové jeho románů a povídek jsou vždy jako on změnili nejdříve, proskvělými příklady z jiných vesí. Měly se náhle zjevit a angažovat se o věci. Podle dobových záznamů byly jeho příběhy velmi oblíbeny a hojně čteny. Více na dalším zastavení.



Spießova rodinná zbraň



Tetětice - mapa regionu

Tetětice

Tetětice wurde wohl um die Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert gegründet, höchstwahrscheinlich im Zusammenhang mit der sog. inneren Kolonisation Böhmens. Die ersten schriftlichen Erwähnungen Tetětices stammen jedoch erst aus der 1. Hälfte des 14. Jhdts, als das Dorf im Besitz von Etlm von Bezděkov war, der Besitzer des Bezděkov-Herrschaftgebietes. Ihm folgten im Laufe der Zeit mehrere andere adelige und bürgerliche Besitzer. Franzisk Albrecht Hrochůček von Hrochůček ließ im Dorf ein Schloss, einen neuen Markt/Platz an dem ein 1. lader geweihte Kapelle erbauen. Zu dieser Zeit wurde auch eine Brauerei im Ort errichtet. Viele private Eigentümer hatten das Schloss und den Hof bis zu 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts bis 20. Jhdts, bevor ihr Besitz durch das kommunistische Regime konfisziert wurde. Die Gebäude wurden danach von der landwirtschaftlichen Genossenschaft genutzt. Aufgrund des schlechten Bauzustandes wurde dieses Schloss vollkommen und dem Verfall preisgegeben. Die Nachkommen der Altes Besizers hatten Land und Gebäude im Rahmen der Restitutions 1990 zurückbekommen. Heute ist das Schloss wieder in Privatbesitz und rekonstruiert worden.

Beginn der Eigentümlichkeiten des Schriftstellers Ch. H. Spiess

Auf der Infotafel in Vitani vertellen wir Ch. H. Spiess zu der Zeit, als er in Bezděkov ankam. Am Anfang seines Aufstieges im Ort verließ also, wie es sein sollte, Spiess und seine Gefährtin Sophie Komarova ihr ein bescheidenes Leben, er war ein angesehener Schlossbesitzer. Alles änderte sich, als eine angesehene langjährige Liebesbesitzerin seiner Frau zum Grafen aufgedient wurde und sein Leben eine neue Richtung nahm. Er übernahm sein Amt am Schloss weiterhin aus, begann aber lange Spaziergänge in die Umgebung zu machen, von denen er unregelmäßig und nach Belieben zurückkehrte. Die abwechslungsreiche Landschaft um Bezděkov herum wurde zur Inspiration für sein literarisches Hauptgenie seiner Werke. Ähnlich wie er selbst - von weltlicher Umwelt getrieben und von Gipssteinen und Phantasmen getrieben.

Ter o zveřejněno bylo v rámci Evropského fondu pro regionální rozvoj. Podporováno díky EU a Evropské unie. Projekt je financován z rozpočtu Ministerstva životního prostředí ČR. Projekt je financován z rozpočtu Ministerstva životního prostředí ČR.



Die Schautafel N. 4, Anlage N.14

Spiessova naučná stezka s pozvánkou do Patersdorfu

zastavení č. 5 Tupadelské skály



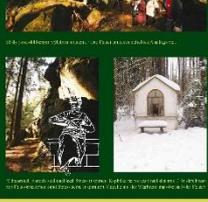
Skály vyhledávají horečnici i snílky

Tupadelské skály byly vyhlášeny přírodní památkou v roce 1967. Pět skal je dlouhý asi 230 m a vystupuje výšinou do výše zhruba 10 m nadmáří nad 15 m (Křochův háj). Tyto naproti oproti okolí vyčnívající skaly patří jsou zpravidla nazývány „Jančiny“. Skály jsou obilnými mýslími horečnicků. V lokalitě také hřbitov vyvýšený.

Bužnické skály jsou členitý do tvaru skupin. Mnozí odpovídají příjmu lidstva fantazie a jási byly i velkou inspirací pro romanopisce Ch. H. Spiessa. Ten si zřejmě lokalitu velmi oblíbil a na skále si na skopou 10. století v zemi nacházel do románu a snad i touhy po osamělé náhodou vybudované malé snub. Poše jprých přibýval v malé jeskyni nedaleko odtud ve směru na ves Dřevčice.

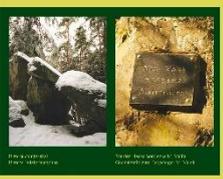
Chátrč na skále a dílo Ch. H. Spiessa

Na této informační tabuli se při průtoku s Ch. H. Spiessem dostáváme více do roviny, kterou si nemůžeme ověřit v dochovaných písemnostech. Představme si, že pod zářivým slunkem stojíme v roce vlády před více než 200 lety. Až by jano náš osobu spártili termné obrysy máše chalojpy vyhledáve z trubných kříd a zakládá do skalka (to si zde má Spiess, nechtě postavil). Krává byla pořízova dočková sloučou, připravená pouze pro zvěř a ocvětině matně okázání, ze kterého vycházelo podnět světlého široko okázalo, hrdyho sora přiléhá jano, přelsto do padalo na skálu pod chalojpu a co hůle, jeho slabý svět dopadl ještě hůleji, kde jen slabý mohl osvětlit zeměkoule. Kříd ze a spás náhroby malého hřbitova, (uměly) hřbitov sedláckou si (rovněž) nechali vyvířiti Spiess). Káveky byl snad jasný den, nevypádal by tak ponuře, hvězda za temna rozu, ozvělou by po boky svítily, na níž bylo hrada, janožob, Půvab byl vus tato soana neodradila a chvil byste vyhlíhli po žebříku za do koutůž chaloj, malyby by se vám dala náhodouj soana. V malém stěnkém prostoru satli na jednotičce prvých skály, či spíše huby máz alodního věku. Písokřti elegantě, křídly má kety nenebána a neupravené. Není to ručodno žánry soctak, neboť jeho oděv je spíše panický. Z jeho výpnu je mocho vyčítá nedejní a zjeví jim to, co předtím zála. Hřbitov se u malého řubového dole pod okocem, na kterém něso uskává pške, kromě ampu pastu na něm stáji kámal, do kterého namáči hru hru, a dovořky sovan se svůdko. Co chvilu tajemný muž pohledě v okna na máji hřbitovč, či se zapsatého do vzácného hruky vna a potom se znovu ponořilo do své knihy. Káveky 10. století držel a nahodil píps mučova románu, mohli byste si přičítat věk písmena nedejru, pod kterým bylo náhodou dřevo písmo, jano skály a soctých pozemků. Nedejru v nímoc.



Kem jazyce Násat! Ch. H. Spiess – Život seberháni, tak takové hřbitov si moze v nedejruj závlí Spiess. Co bystí Možná, že to bylo i trochu jinak, ale to už se asi nedozvíme. Zkusíte dít příručku své hruky.

Spiess posá písně a jeho hroba se neustále rozšiřovala o nová díla. Připomeňme si názvy některých z nich - Křída z Vysokého dole, Malánské Pěti, Dvě svatky Zvolenská seberháni, dábi Dvě svatky Zvolenská štediv, Křídá ve dvoje svý ochod pastni a skály, Zarděná slěbna aneb Pochvá přibody Mair, i Holtenaru, Dvě svatky Byly se vram, Skáňi duchové aneb Příhody barana z Bi nerbača, Vlády v peckě O Kánerimě svatčím kříd.



Felsen und Werk Ch. H. Spiessa

Die Tupadeler Felsen wurden im Jahre 1967 zum Naturdenkmal erklärt. Die Felssteile sind ca. 230 m lang und steigt bis max. 15 m hoch. Die Felsen sind ein beliebtes Ziel für Touristen. Die Felsen sind ein beliebtes Ziel für Touristen. Die Felsen sind ein beliebtes Ziel für Touristen.

Spiessova díla tvoří 43 svázků románových prací a 15 duedních her psaných v námečkovém jazyce. Některé jeho knihy byly přeloženy i do českého jazyka - již za jeho života (mimo jiné Sedmým - vydávány pak byly i nejnovějším knižovým rodkem, nakladatelstvem, knihkupcem a novějším vydáváním Matějem Krámem 1955 - 1989). Bez zájmování není ani tak, že Spiess, který pro jazyč žesky, se nachal improvat některými prvky z Křídovska např. Malánské Pěti, Dvě svatky Zvolenská a stráželce v Tupadelské skály či „Zakázká slěbna“ má mít původ v údajném rakouském kostry při úpravách bezdrkovičského zámku.

V nedejruj vorzi dáti Spiessu imáry Karl Hynak Macha. Malif a spřavoky Josef vlády bezdrkovičského romanopisce jprmoval jako káma ze závlí své inspirace, za svého zoby tu v Týnci navštívoval jeho hroba a zřívokové i ve svém ole. Po prohlídce této tabule se vyděle postel ská dale po náš stezce - na další zastavení navštívíme Spiessův hrob.



Malif a spřavoky Josef vlády bezdrkovičského romanopisce jprmoval jako káma ze závlí své inspirace, za svého zoby tu v Týnci navštívoval jeho hroba a zřívokové i ve svém ole.



Die Schautafel N. 4, Anlage N.15

Spiessova naučná stezka s pozvánkou do Patersdorfu

zastavení č. 6 Spiessův hrob



Hřbitov s hrobem romanopisce

Zakládkou bezdrkovičského hřbitova je údajně do období závlí zvlí lokalitě, tedy kolem roku 1785. Misto pro něj bylo vybráno na severním svahu vrbu Řemku pod kostelíkem sv. Anny. V témže roce 1868 byl rozšířen. V témže roce 1868 byl rozšířen. V témže roce 1868 byl rozšířen.

Zajímavost hřbitova jsou dva náhroby ze stejného typu, kamenné, pod kterým odpovídají romanopisce a hospodářský inspektoru panoví Christian Heinrich Spiess a hrobka Theodor Křídlová, jasně odlišné kamenné byly povuřeny soctých okázání, ale při rozšiřování hřbitova byly vyřazeny a položeny na hroby. V první polovině 20. století však byly už náhroby známa omešle a vypáleny přímo na nich (to je obzvláště přehled). Původní je ještě zachráněno dal svým Clarkem. Zpomínáky hroby námečkového romanopisce v české knize: Felsen Nedejruj maza Josef Val, jeho kné vlýd v roce 1922 u Litoměřicích mohlo být, či ova roky poučilo se závlí námečkoví aji závlí vstávkový jprmoval, sestál a publikoval Karel Polák, který také vedl bezdrkovičskou knihu. Až při rozšiřování hřbitova zvládná Josefa Bláza z Týnci jasn se spřá, vedním celé dílo. Písně a spřavoky námečkoví prvky inu ob: Josef Polák a František Masník. Neobzvláště nájsi kým podle zvlí zvládná soctých zvládného nájsi (s chybami obnovou vyškolením - uvádí Polák).



Spiess a místo posledního odpočinku

Kostelík sv. Anny
Kostelík byl dostavěn v roce 1683. V roce 1788 byla přil něm zvládná lokalitě a v roce 1858 (až) Půd (mí) spřavoky Bzdův farmat) pod kostel sv. Marína na Křochův háji. Prvními obzvládnými v Bezdrkově se stali P. Liborius Schreiner, který sem přišel v roce 1787 ze zvládného klášteru do domkářského kláštera. V témže roce 1868 byl rozšířen. V témže roce 1868 byl rozšířen.

Kostelík sv. Anny je malý, jednoduchý, s věží. Vnitřek je prostý, s jednoduchými stěnami. Na stropě je malba s motivem sv. Anny. Kostelík je v dobrém stavu a je přístupný veřejnosti. Vstupní část je přístupná veřejnosti.



Kostelík sv. Anny v Bezdrkově



Grab des Romanciers

Die Gründung des Friedhofs in Bezdrkova fällt mit dem Bau des Heiligen Friedhofs im 1785 zusammen. Der Friedhof wurde am nördlichen Hang des Rines-Berges unterhalb der St. Anna-Kirche erbaut. Im 1868 wurde er erweitert. Sehenswert sind hier zwei aus dem gleichen Gestein gefertigte Grabsteine, unter denen der Romaniker und Mitschaffensinspektor des Heeresobersten Grafen Heinrich Spiess und Grafen Theodor Křídlová ihre letzte Ruhestätte fanden. Die Grabsteine waren ursprünglich Bestandteil der Friedhofsbauarbeiten, wurden aber bei der Friedhofserweiterung der Mauer einverleibt und auf die Graber gesetzt.

Dědko měla na hrob nechal umístit náhrobní kámen, na kterém chvil byl vytesáno to, co si na náhrobku máže přelostit i dnes. Náhrobek se stál po pohřbu soctých jprmovali chvil dít, takže Sophie jeho písně, až se, vyplýla. V roce 1801 se pak prodala za hrobka Kaspara Helmana Křídlová. Sovoké i poctých závlí vstávkový jprmoval Spiess jako stělna a elegantního muža zvládnové vřave - mruva u závlí obzvládných, kavaličků a soctých písně vřave. Různá povídky Ch. H. Spiessa se chovali káma na tom, že peníze pro něj nchaly volkou rol, a tak nemala čásky za spřavoky a romany nedejruj díle přelostřím a chudry, ze což ho misioni lid mlyval. O loni osaměto vřaví i jeho zřívok, ve které pamatoval 25 žármy na bezdrkovičskou chvil.

Spiessovy poslední chvil vyřil Jakob Arnes, v romanu Theatralia.



Spiessův hrob v Bezdrkově



Die Schautafel N. 6, Anlage N.16

Christian Heinrich Spiess

Vypravěč: Vrátili jsme čas a ocitli jsme se v 18. století. Naše vyprávění začíná v roce 1755 4. dubna kdy se ve Freibergu v Sasku narodil Christian Heinrich Spiess. Doma získal vzdělání a jako sedmnáctiletý přistoupil ke kočovné divadelní společnosti Karla Wahra, kde se uplatnil nejen jako herec, ale také autor a Wahrův tajemník. S Wahren, který se ujal r. 1779 vedení pražského divadla v Kotcích, přišel do Prahy. V době pražského působení se seznámil a hrabětem Kasparem Hermannem Kueniglem. Ten pozval jej i jeho krásnou přítelkyni Sofii Koernerovou k pobytu na své venkovské sídlo v Bezděkově u Klatov. Jmenoval jej tamním hospodářským správcem. Píše se rok 1788 a zde začíná náš příběh.....

Kunigl: Pojd'te, mein Liebling, připravme se na veliké přivítání. Všichni poddaní jsou již tady. Zdravím Vás všechny/ jde k publiku/ Jsem rád, že jste mne uposlechli a přišli přivítat našeho nového správce. Vidím, že přišel podkoní, hajný i čeládka si našla čas.

Kuniglová: Je opravdu ten nový správce tak dobrý hospodář a člověk, když jsme se tu kvůli němu tak v hojném počtu sešli?

Kunigl: Nemohli jsme vybrat lépe. Uvidíš, že naše hospodářství jenom pokvete.

Kuniglová: Ale on je přece herec a spisovatel, myslíš, že tvé rozhodnutí je správné?

Kunigl: Jsem o tom naprosto přesvědčen. Vystudoval ve Freibergu gymnázium s velice dobrými výsledky. Již jsem o něm také mnoho slyšel. Je známým spisovatelem, již teď se mi ohlásilo mnoho zvědavců, kteří se sním zde chtějí setkat.

-----přijíždí kočár-----

Kunigl

el. Již přijíždí

Spiess: Velice mě těší, vznešená paní, vznešený pane, jsem Christian Heinrich Spiess.

Kunigl: Těší mne, jsem Kaspar Hermann Kunigl, císařsko- královský komorník, guberniální rada, krajský hejtmán v Lokti a purkrabí chebský. Toto je má choť Terezie.

Spiess: Smím Vám představit svoji družku Sofii Kornerovou? Je první herečkou Wahrsovy divadelní společnosti.

-Sofie hází očima, Kunigl kouká jako mlsný kocour, Kuniglová ironická—

Kuniglová: Madam je herečka!!!

Kunigl: Budťe u nás vítáni, doufáme, že budete u nás v Bezděkově spokojeni.

Kuniglová: Půjdu se postarat o vaše komnaty. pojďte, vážený pane, ukáži Vám je.

② -----na place zůstává Sofie, přichází Kunigl-----

Kunigl: Madam, jak se vám u nás líbí? Nejste zde nešťastná? Musí to být pro vás nezvyk. byla jste první herečkou, u nohou vám leželo publikum a teď jste tady v Bezděkově. Není to příliš velká změna, nenudíte se?

Sofie pomrkává, laškuje-----

Vyprávějte jak jste se měla v divadle, určitě máte spoustu zážitků.

Sofie: Ach, samozřejmě, bylo to nádherné. Hráli jsme v Prešpurku, v Salzburku a poslední léta v Praze. Bylo to 10 krásných let.. Hráli jsme Goetha, Schillera. Cristian Heinrich hrával role tichošlápků, přihlouplé mladíky a chladné milovníky.

Přimáčkne se k Sofii-----

Kunigl: A okouzčil i vás. Budu se muset mnoho snažit, abych i zde Vás udělal šťastnou.

Sofie koketuje.

Sofie: Můžete se o to pokusit.

Kunigl: Tak Vám hned ukážu park, aby jste viděla tu nádheru.

/oba odchází do parku/

Spiess:/sedí na schodech, přemýšlí a píše , přichází Mysl / ③

Spiess: Kdo jsi?

Mysl: Copak mne nepoznáváš, Jsem tvá mysl, jsem všechny tvoje myšlenky, tvoje fantazie. Vše co se ti honí v hlavě jde skrze mne.

Jsem krásná a bílá, protože i tvůj život je doteď krásný a čistý.

Spiess: To ty jsi pomáhala psát dosud všechny mé romány, moji prozu?

Mysl: Ano, já byla u toho když jsi psal tragedii Marie Stuartovna, Tři dcery nebo Kláru z Vysokého dubu. Musíš být přece šťastný tvé romány jsou překládány do všech evropských jazyků třeba francouzštiny, angličtiny. Jsi známý a uznávaný spisovatel.

Dostáváš veliké honoráře.

(4)

/před zámkem stojí Kuniglová, přichází Kunigl a Sofie, Sofie se rozloučí a odchází/

Kunigl: Dnešní procházka byla opravdu nádherná. Prošli jsme Bezděkovem, došli k pivovaru. Potkali jsme sládka Strouhala. Chvíli jsme se s ním zapovídali. A pak jsme ještě navštívili písaře Matěje Kučeru. Jeho manželka Anna je maličkou. Má překrásné obrazy. Chvíli jsme se jim obdivovali.

Kuniglová: Snad proto jste se tak zdrželi. Škoda je, že jsem o procházce nic nevěděla. Byla bych se ráda připojila.

Kunigl: Myslel jsem, že jsi unavená a bolí tě hlava. Včera jsi si stěžovala na bolesti, cítila jsi se unavená.

Kuniglová: V poslední době tě vidím tak zřídkka. Buď jsi v Klatovech v úřadě nebo trávíš čas s madam herečkou.

Kunigl: Slyšíš trávu růst. Jsem se Spiessem jako hospodářem velice spokojen. Svou práci plní zodpovědně, místními je oblíben.

Kuniglová: Bodejt' by nebyl oblíben. Peníze za svoje vydané povídky a romány štědře rozdává plnými hrstmi potřebným a chudým. Stal se i kmotrem dětí učitele Forstla. Ale vy to neděláte kvůli Spiessovi. Copak si myslíte, že nic nevidím. I služebnictvo si začíná všimát. *to je jen výmluva*

Kunigl: Nechci se s tebou dohadovat. I já bych mohl začít říkat, že se stal Spiess tvým chráněncem. Často vás spolu vídám v hovoru. Nabízíš mu doprovod při toulkách okolím zámku.

Kuniglová: On umí nádherně vyprávět. Je výborným vypravěčem. Ráda poslouchám povečerech jeho strašidelné a tajemné příběhy. Nějak musím ty prázdné večery trávit, když ty jsi na cestách. A teď musím já poslouchat *tvé* výčitky. *vase*

.....odchází ze scény.....
.....přichází vypravěč.....

Vypravěč: A tak se manželství hraběnky Kuniglové a hraběte Kunigla začalo pomalu hroutit. Podle některých pramenů milostný vztah mezi Sofií Kooernerovou a hrabětem Kueniglem trval již před příchodem Spiesse a Sofie do Bezděkova a hrabě využil jen příležitosti, kdy hledal správce pro své panství. Nabídl jej tedy Spiessovi a tím měl Sofii stále u sebe. Ale to jsou jen dohady.

5

Mysl přijde v šedém závoji

Mysl: Uz zase tak sám a sám? Kde máš svoji společníci Sofii?

Spiess: Tráví teď více času spíš s hrabětem než se mnou.

Mysl: Vím už jsem to také slyšela.

Spiess: Co jsi slyšela?

Mysl: Že si tě hrabě velice oblíbil, ale ještě více si oblíbil ji. Sofii.

Spiess: Přišla jsi mne navštívit? Zase mne budeš poučovat. Vysmívat mým myšlenkám. A proč máš dnes závoj v barvě nebe před letní bouří.

Mysl: Protože v tvé hlavě se začíná odehrávat jedna velká bouře. Tvé romány jsou plné neštěstí, krve, strachu a vražd. Proč nepíšeš o lásce a kráse?

Spiess: Protože ^{hudba} ani jedno ani druhé neexistuje. Všude vidím jen smutek a beznaděj.

Mysl: Protože ho chceš všude vidět. Jsi stále ponořen do chmurných nálad. Ty nehledáš nic krásného.

Mám pro tebe dopis. Až z dalekého Friebergu. Je to dopis plný špatných zpráv. /dá mu dopis/

Spiess: Má matka zemřela.

Odchází.....

Mysl: Kam odcházíš?

Spiess: Chci být sám. Chci hledat svůj klid. Chci pochopit všechny ty rány, kterými mne v poslední době osud zasypává.

Odchází, Mysl se za ním dívá.

Mysl: Děsíš mne. Začínám mít o tebe starost. /odchází také

hudba

Spiess: A myslíš, že peníze mi přinesou více vědění a poznání..Mě zajímají takové věci, jako je lidská psychika,co v člověku vyvolává strach,kam až člověk může dojít, aby si sáhl na úplné dno.A peníze ?

Přistupuje k divákům a rozdává peníze-----

Co jsou peníze, ty mne moudrého neučiní.Snad pomohou vám i vám.Pro tvé děti na studia, kup ženě nové šaty, slyšel jsem že ti kravka pošla, kup si novou /NEBO TAK NĚCO/

Mysl:Jen doufám, že najdeš jednou sám sebe a neztratíš se v bludišti tvých myšlenek

hubba

přichází hraběnka.....

Kuniglová: Pořád jen píšete a píšete.Nechce te si chvilku odpočinou.pozvu vás do salonu na čaj.

Spiess. Ach, nezlobte se.Ale při jedné procházce jsem dorazil polní cestou až k zvlátnímu mohutnému skalisku a na jeho vrhu spatřil trosky jakési stavby.byla to zapomenutá zřícenina na skále nedaleko soustovské vsi.Nalezl jsem trosky věže a starého hradu, jehož ruiny a především překrásný výhled na Šumavu i královské městoKlatovy mne okouzly.V mysli se mi zjevily duchové dávno zemřelých hradních pánů.A tak se teď nyní snažím všechny moje myšlenky zachytit v mém pracovním sešitě.

Kuniglová:Obchází mne zvláštní neklid, když o tom vyprávíte, ale zároveň jsem zvědavá.Umíte krásně a napínavě vyprávět o úplně obyčejných věcech.Mohu se podívat na název /prohlíží si knihu a čte nahlas/ Skální duchové./chvíli si čte/ proč je hrdina tak zmítán neklidem, pronásledován přízraky z jiných světů, kteří se náhle zjeví a stejně záhadně zmizí.brrrrrr

Děsíte mne Jen se podívejte jak se chvěji.

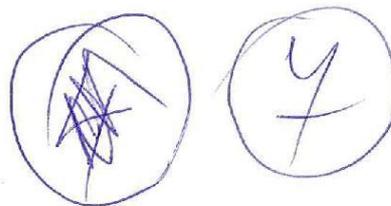
je to smetací abracadabra se bál

Spiess:Nechci, aby jste se bála.Jsem rád ve vaší společnosti.mám pocit, že vy mne chápete, že rozumíte mým myšlenkám, mé práci.

Kuniglová: Již dosti, příteli, pozvala jsem vás přece na čaj.Dojdu se podívat, zda je již připraven.A vy mne můžete při čaji vyprávět vaše strašidelné příběhy./odchází/

.....na scéně je Sofie a Kunigl.....

Kunigl.: Co že jsem vás dnes celý den neviděl?



Sofie. Copak jste mne postrádal?

Kunigl: Vždyť to dobře víte, jak jsem rád ve vaší přítomnosti.celý den jsem vás z okna vyhlížel a hledal příležitost, Jak se s vámi setkat.ale marně.Až podkoní mi řekl, že jste jela kočárem do Klatov.Měla jste neodkladné vyřizování?

Sofie: Ale, ale...nemějte obavy.Byla jsem jen s vyřízením Christiana Heinricha u vydavatele Krameria.vydává jeho tvorbu.A jak víte, Christian Heinrich se raději toulá po lesích a žije ve světě lesních skřítků. Takovýchle praktické záležitosti pro něho vyřizují já.I když je mladý, již dávno napsal svou závěť a učinil mne universální dědičkou.A tak je i vém zájmu, aby všechny písemnosti a finance byly v pořádku.

Kunigl:Sofie, nezaslouží si vás.Celý den tráví po okolí, nebo je do noci zavřený ve své pracovně a píše.pro vás nemá žádný čas.Nechci mu křivdit, svou práci správce vykonává též velmi dobře, ale není to muž pro vás.

Sofie. Ale on je přece hodný a miluje mne.Takovýchle muž se přece neopouští.

Kunigl: Ale já vás taky miluji a budu na vás hodný.Copak nevidíte, že to již není stejný člověk, jako sem před 10 lety přijel?

Nezajímá ho skutečný svět, žije v tom svém pohádkovém a strašidelném.Žije jen svými hrdiny ve svých románech.Skutečný člověk jej již nezajímá.Pojďme odstěhujeme se, odejdeme odsud a začneme spolu nový život.

Sofie: Je to krásná nabídka, ale zraníme tím všechny.Jak Christiana Heinricha tak i hraběnkou Terezii.

Kunigl. Myslím, že má žena má šestý smysl jako každá žena a již tuší, že se něco stane.Naše manželství je stejně manželstvím z rozumu, výsledkem rodových machinací.zabezpečím ji do konce života.Stejně náš společný život neexistuje.Ona raději než v mé společnosti, tráví čas se Spissem, který čte ze svých románů nebo s ním diskutuje o smyslu života.Mám pocit, že ani jeden z nich velkou ztrátu naším odchodem ve svém srdci nepocítí.

Sofie: Přesvědčil jste mne, drahýhrabě.Snad máte pravdu.Pro klid svého svědomí chci tomu věřit.Řeknu o svém úmyslu Ch.H.Stejně si již domyslel,proč s vámi trávím tolik času./hrabě ji líbá na ruce/

Kunigl: Milujívás,učinila jste mne šťastným.již příští týden spolu odsud navždy odjedeme.těším se.



.....Spiess je ve své chýši v Tupadlech.....

.....Mysl s černým šátkem.....

Spiess si zatlouká kříže

Mysl: Schováváš se před světem? Před sebou samým? Vím co se ti honí hlavou. Jaký má smysl život bez důvěry, lásky a pochopení? Co vede člověka na jeho cestě v tomto světě, Kdo řídí můj osud?

Spiess: Když všechno víš, proč mi nedáš rozřešení. Proč musím bloudit. Nic nemá smysl. Lásky, důvěry, pochopení. Všechno je jen výmysl. Věřil jsem Sofii. Věřil v její lásku, věřil ve šťastnou světlou budoucnost. A co teď mám. A to opravdové štěstí nacházím až tady. V hlubokých temných lesích, tady blízko Tupadel, kde mne nikdo neruší, protože až sem se neodvážím.

Mysl: Zařídil sis skromný příbytek/prohlíží si čajdu/. Jen úzká pryčna, malý stolek, plechová kamínka a truhlice. A teď ještě ty kříže před okny. A tady za svitu svíce píšeš po nocích. Copak tě netěší, že tvé hry jsou uváděny ve Vlasteneckém divadle ve Stavovském divadle, ale i ve Vídni, Zamkl jsi se tady do své samoty.

Spiess: Netěší mne již vůbec nic. Chci již jen psát a psát.

Mysl: A to ti nevadí, že z tvého díla číší jen čirá hrůza a děs? Tvoji hrdinové jsou jen zmitání neklidem, pronásledování přízraků z cizích světů tak jako ty.

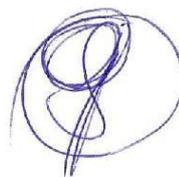
Spiess: Čtenářům se to ale přece líbí! Snad je to tím, že nejsilnější lidskou emoci je strach. A nejsilnější je strach z neznáma. Většina mých čtenářů, jsou prostí lidé, hluboce věřící a strach z něčeho zlověstného, co nepochází od Boha, ale z hlubin pekel, je přitahuje. Tak jako mne.

Mysl: Co to leží na tvém stole, snad to není tvé poslední dílo, Ch.H. Spiess – Život sebevrahů./čte obal knihy/. Ty se nepoučíš.

Spiess: /rozčílí se/ Já se mám poučit. Pouč ty svět o všech nepravostech o všech hříších, o bezpráví. Sebevrahem se stane člověk z lásky, ctižádnosti, chudoby, těžkomyslnosti a citu vůbec./pořád šílí/ Svět ho k sebevraždě dožene.

Mysl: /bere mu hlavu do náruče, snaží se ho upokojit, říká si více pro sebe/
Tvá mysl se začíná zatemňovat, je černá jako můj závoj z havraních křídel.
Už nenajdeš cesty zpět, tvá citlivost tě zničí. Jsi romantik, nešťastný rozervanec, lidská troska, žijící ve skalách, stranící se lidí.
Tvůj čas nachází, tvůj boj se sebou samým prohráváš.

//////Spiess kašle...., drží se za břicho



/na scéně je hraběnka a přichází Spiess/

Kuniglová: V poslední době se cítím tak slabá. Trpím závratěmi, horečkou. Jsem v jednom ohni, všechno mne spaluje.

Spiess: Nechám poslat pro doktora z Klatov. Uvidíte, bude zase dobře.

Kuniglová: Bojím se, že pro mne je každá pomoc marná. Podzimu se již nedožiji. Už nevidím padat listy ze stromů, lesknout se podzimní slunce v našem zámeckém rybníce, už nenastavím tvář posledním teplým paprskům.

Spiess: Vy mne přece nemůžete opustit/líbá ji ruku/Jen ve vaší blízkosti cítím jistotu, jen vedle vás mám pocit, že život má ještě trochu smysl. Víím, že jste nade mnou držela ochranou ruku. Vy jediná jste rozumněla mému nitru. Vy přece nemůžete odejít.

Kuniglová: Jsem ráda, že jste v mé poslední hodině zůstal se mnou alespoň vy. Vaše tvář bude ta poslední, kterou uvidím. Ale, můj drahý, co to vidím ve vašich očích vedle slz... Jiskra života se ztratila. Pohubl jste.

Spiess: Myslete teď na sebe.

Kuniglová Na všechno je již pozdě, na všechno. S bohem.

...../Odchází umřít/

Mysl: Tvá ochránkyně hraběnka Teresie zemřela.

Spiess: Proč jen proč? A proč já tu mám ještě být./zuří/

??

Mysl: Mám pro tebe opět dopis.

.Pozvánka od samotného Metternicha./Spiess čte dopis/

Spiess: Zve mne k sobě do Vídně. Ale proč se podepsal dvakrát?/směje se/

/Mysl si od něj bere dopis/

Mysl: On se nepodepsal dvakrát. Tvá hlava a oči tě šálí. Jsi příliš duševně rozrušený. Zlá nemoc, o které nevíš, v tobě bují. Tvé tělo ničí břišní tyfus, tvé oblouznění patří k obrazu nemoci, proto tvůj neklid. Tyfová infekce ukončí tvůj bolestný život.

Spiess: /kašle, drží se za břicho/

Má cesta je u konce.

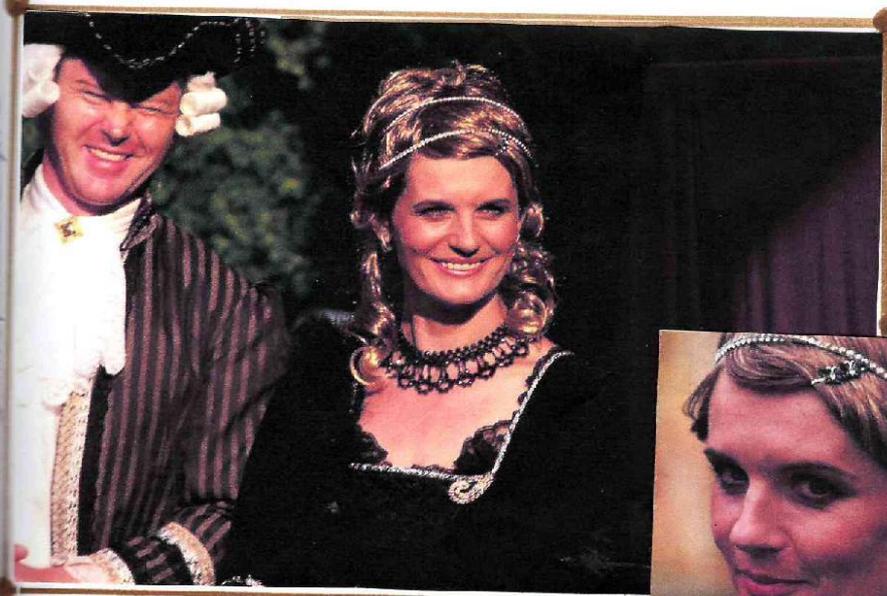
2.4.11
Dle mé závěti chci být pochován na bezděkovském hřbitůvku, na hrobě prostou
kamennou desku a dva ovocné stromy, které tu mají kvést a nést plody.

Vypravěč: A tak se při loučení se svou ochránkyní hraběnkou Terezií, když ji
líbal ruku, zřejmě nakazil břišním tyfem i Spiess. J
Jeho konec uspíšila i tuberkulóza v pokročilém stadiu.
Do matriky obce Bezděkov přibily dva zápisy. -viz.

Franz Bogert, Xenie Bogert, Lenka Uitz



Franz Bogert, Petr Jahnke, Petr Uletrých



Petr Jahnke, Xenie Bogert



Spieß' Sommerfest (Fotos aus der Chronik), Anlage N. 26



Leva:
Xenie Beqerl
Andrea Pavliková
Jitka Durišová
J

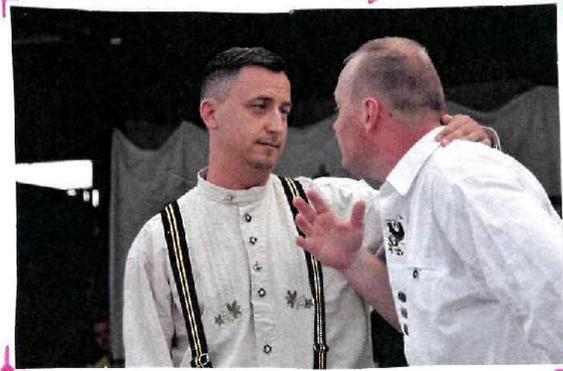
Jan
Krejčík
(Paolo Paolliui)
se
svým
ansamblem
J



Spiess' Sommerfest (Fotos aus der Chronik), Anlage N. 27



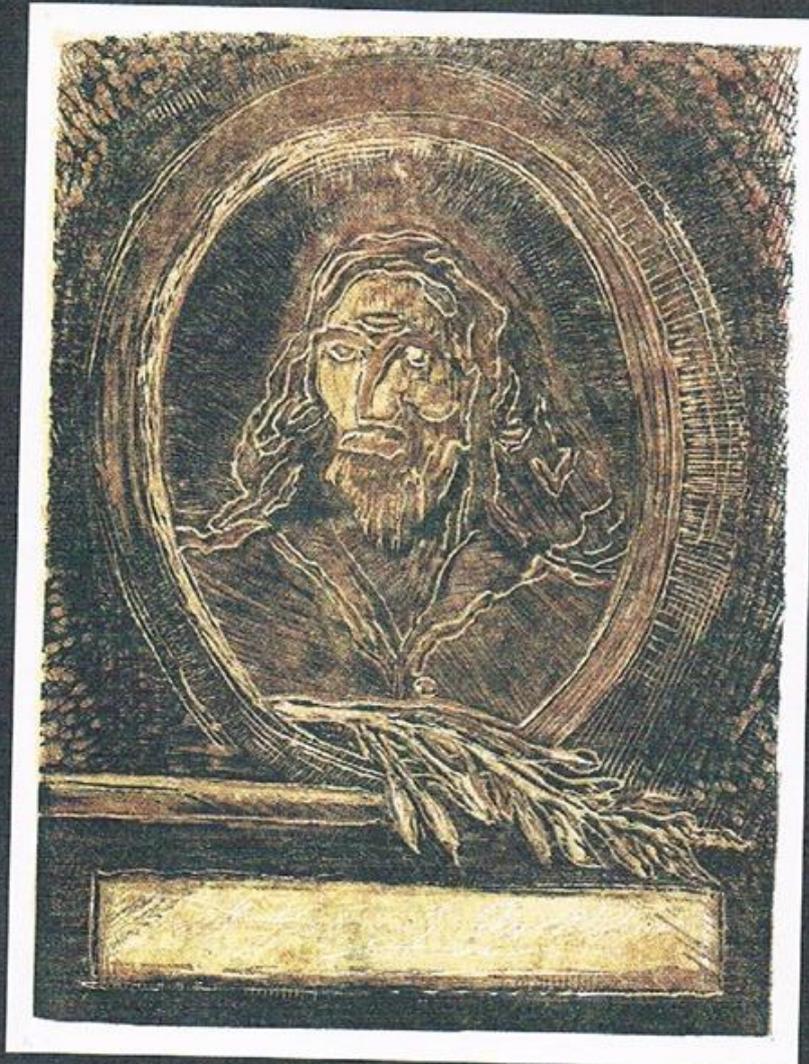
Bratkovství
poclučujz
projev
Sokol. školitele
S



Sila
a tre'nink
alybr'...



Spiess' Sommerfest (Fotos aus der Chronik), Anlage N. 29



Imaginární hrůza

Christian Heinrich Spiess, jeden ze zakladatelů černého románu, psal své hrůzostrašné příběhy německy už koncem 18. století. Žil v Praze a posléze se usadil na panství v Bezděkově u Klatov, kde je pohřben.

Takto si jej vyfantazíroval obdivovatel krváků Josef Váchal.

Spiess' Porträt von Josef Váchal, Anlage N. 30

ANLAGENVERZEICHNIS

- Anlage N. 1: *Die Allee auf dem Weg nach Vítaná*, Das Foto von der Autorin
- Anlage N. 2: *Die Tupadeler Felsen*, Das Foto von der Autorin
- Anlage N. 3: *Die Tupadeler Felsen*, Das Foto von der Autorin
- Anlage N. 4: *Der Friedhof in Bezdiekau*, Das Foto von der Autorin
- Anlage N. 5: *Spiess' Grab*, Das Foto von der Autorin
- Anlage N. 6: *Das Grab der Gräfin Künigl*. Das Foto der Autorin
- Anlage N. 7: *Das Werbematerial – Lehrpfad*, die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 8: *Das Werbematerial – Lehrpfad*, die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 9: *Das Werbematerial – Lehrpfad*, die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 10: *Das Werbematerial – Lehrpfad*, die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 11: *Die Schautafel N. 1*, <https://www.sumavanet.cz/user/portal/bezdekov/stezka/Bezdekov1-ukostela.pdf>
- Anlage N. 12: *Die Schautafel N. 2*, <https://www.sumavanet.cz/user/portal/bezdekov/stezka/Bezdekov2-V%C3%ADtana.pdf>
- Anlage N. 13: *Die Schautafel N.3*, <https://www.sumavanet.cz/user/portal/bezdekov/stezka/Bezdekov3-Struhadlo.pdf>
- Anlage N. 14: *Die Schautafel N.4*, <https://www.sumavanet.cz/user/portal/bezdekov/stezka/Bezdekov4-Tetetic.pdf>
- Anlage N. 15: *Die Schautafel N. 5*, <https://www.sumavanet.cz/user/portal/bezdekov/stezka/Bezdekov5-Tupadly.pdf>
- Anlage N. 16: *Die Schautafel N. 6*, <https://www.sumavanet.cz/user/portal/bezdekov/stezka/Bezdekov6-svAnna.pdf>
- Anlage N. 17: *Szenar zum Spiel „Ch. H. Spiess“ von Spiess' Theatergruppe*, die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 18: *Szenar zum Spiel „Ch. H. Spiess“ von Spiess' Theatergruppe*, die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 19: *Szenar zum Spiel „Ch. H. Spiess“ von Spiess' Theatergruppe*, die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 20: *Szenar zum Spiel „Ch. H. Spiess“ von Spiess' Theatergruppe*, die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 21: *Szenar zum Spiel „Ch. H. Spiess“ von Spiess' Theatergruppe*, die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 22: *Szenar zum Spiel „Ch. H. Spiess“ von Spiess' Theatergruppe*, die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 23: *Szenar zum Spiel „Ch. H. Spiess“ von Spiess' Theatergruppe*, die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 24: *Szenar zum Spiel „Ch. H. Spiess“ von Spiess' Theatergruppe*, die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 25: *Szenar zum Spiel „Ch. H. Spiess“ von Spiess' Theatergruppe*, die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 26: *Spiess' Sommerferst* (Fotos aus der Chronik), die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 27: *Spiess' Sommerferst* (Fotos aus der Chronik), die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 28: *Spiess' Sommerferst* (Fotos aus der Chronik), die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau
- Anlage N. 29: *Spiess' Sommerferst* (Fotos aus der Chronik), die Quelle von der Bürgermeisterin von Bezdiekau,
- Anlage N. 30: *Spiess' Porträt von Josef Váchal*, JIROUŠEK, Martin. *Černý bod: horor v českých zemích*. Ostrava: Protimluv, 2015. Forum: (Protimluv). ISBN 978-80-87485-27-9, S. 225